Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 16. April 1904. —5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 90

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Warmer Empfang.

Die Russen werfen 12,000 Japaner nach erfolgter Landung zurück. — Schwere Verluste der Gelben. — Admiral Togo will durch nächtlich versenkte Minen die Schiffskatastrophe vor Port Arthur verursacht haben.—Vize-König Alexieff wieder im Oberbefehl. — Russisches Heer am Yalu.

St. Petersburg, 16. April. Das über dem Untergang des Schlachtschiffes „Petropawlowsk" liegende Dunkel ist noch nicht aufgeklärt worden, und in vielen Kreisen glaubt man jetzt, daß das Fahrzeug auf eine von den japanischen Torpedobooten versenkte Mine gestoßen ist, eine Annahme, welche amtlich jedoch nicht zugegeben wird. Auch ist die Vermuthung aufgetaucht, daß von Japanern mit den Kohlen eine Höllenmaschine an Bord geschmuggelt wurde und diese die Katastrophe herbeiführte. Als absolut sicher wird bestätigt, daß das Unglück nicht durch feindliche Geschosse während einer Schlacht herbeigeführt wurde. Nur die „Novoe Vremja" verficht die Ansicht, daß sowohl der „Petropawlowsk" wie der „Pobieda" von Torpedos in den Grund gebohrt wurden, welche von submarinen Booten aus abgegeben worden seien. Jene Boote seien mit den beiden neuen japanischen Kriegsschiffen gekommen und wahrscheinlich mit britischen Seeleuten bemannt gewesen.

Die Presse klagt über den Mangel an Nachrichten und hat an den Zaren die Bitte gerichtet, ihr volle Auskunft zukommen zu lassen. Die Nation sei bereit, Opfer zu bringen, und werde selbst die schlimmsten Nachrichten mit Geduld hinnehmen. Die Unterthanen Sr. Majestät wünschten etwas mehr als eine Wiederholung von General Souvoruff's berühmtem Telegramm während des russisch-türkischen Krieges: „Ismaila liegt zu den Füßen Ihrer Majestät."

Der Novosti verweist darauf, daß der Mangel an Nachrichten vom Kriegsschauplatze das Interesse an dem Kriege einschläfern werde, was eine Abnahme der Beiträge zum Kriegsfonds zur Folge hätte.

Es wird gemeldet, daß Admiral Togo's Flotte eine große Zahl mit Truppen gefüllter Transportdampfer nach einem Punkte westlich von der Mündung des Yalu geleitete. Nachdem etwa 12,000 Mann gelandet waren, wurden sie von den im Versteck liegenden Russen angegriffen und unter schweren Verlusten an Mannschaften und Kanonen auf die Schiffe zurückgetrieben. Port Arthur wurde gestern wieder einmal sieben Stunden lang von der japanischen Flotte beschossen. Wie üblich meldet der russische Bericht, daß dabei einige Chinesen umkamen, dieses Mal sieben. Auch wurden fünf Soldaten und drei Chinesen verwundet.

Eine andere in der Beförderung verzögerte Depesche unter dem gestrigen Datum lautet folgendermaßen: Um 6 Uhr heute früh wurde am Horizont ein kleines feindliches Geschwader gesichtet, doch verschwand dasselbe bald wieder. Um zehn Uhr tauchte dagegen eine Flotte von 23 Schiffen auf, welche in zwei Abtheilungen hinter Kap Liao-Schan Aufstellung nahm und die Küste und die Tiger Halbinsel, sowie die Batterien beschoß. Das Feuer dauerte unablässig bis 1 Uhr. Die russischen Schiffe beantworteten das Feuer und trafen einen japanischen Kreuzer, nach anderen Berichten sogar zwei. Die Forts und Stadt [illegible] keinen Schaden genommen.

Am Mittwoch Abend stachen acht Torpedoboote zu Rekognoszirungszwecken in See. Auf der Rückfahrt wurden am Donnerstag Morgen um 5 Uhr zwei der Boote, Strashni und Smyeli, von sechs japanischen Torpedobooten, die unter dem Schutz von [illegible] Kreuzern und zwei Schlachtschiffen waren, überholt und angegriffen. Eine Bombe traf den Torpedoraum des Strashni und die dadurch verursachte Explosion zertrümmerte das Schiff. Die übrigen Torpedoboote und der armirte Kreuzer Bayan kamen dem verunglückten Schiff zu Hilfe, und der Bayan fischte fünf von dessen Mannschaft auf, obwohl er jetzt allein die Zielscheibe der feindlichen Geschosse war, und deckte auch die Rückfahrt der Torpedoboote. Nach deren Ankunft fuhr Vizeadmiral Makaroff mit den Schlachtschiffen Petropawlowsk, Poltava und Pobieda und den gedeckten Kreuzern Askold, Diana und Novik den Feinden entgegen und griff sie an. Letztere zogen sich zurück und die russischen Schiffe traten die Heimfahrt an. Während derselben erfolgte die Explosion auf dem Petropawlowsk. Dieser sank innerhalb 2 Minuten; 75 Mann von der Besatzung wurden aufgelesen, aber die Uebrigen, etwa 525, fanden den Tod. Vereschagin, der Schlachtenmaler, ertrank. Die Leichen der Verunglückten wurden heute Nachmittag beerdigt.

Amtlich wird heute mitgetheilt: „Es ist unwahr, daß der Feind für die Katastrophe verantwortlich war. Admiral Makaroff fuhr nie aus, ohne mit Netzen nach Minen zu suchen. Wir glauben, daß die Kessel, welche von altem schottischen Typ sind, explodirten; möglicherweise ist auch der Pobeda durch einen Whitehead-Torpedo beschädigt worden, da die Explosion an der Wasserlinie eintrat."

Vizekönig Alexieff hat heute Nachmittag den Befehl über das Geschwader in Port Arthur übernommen, und seine Flagge auf dem Schlachtschiff Sebastopol gehißt. Ihm zur Seite steht der allbeliebte Vize-Admiral Skrydloff, ein außerordentlich tüchtiger Offizier.

Die „Novosti" hält die Lage der russischen Flotte in Port Arthur und Vladivostok keineswegs für verzweifelt. Die sibirischen Schützenregimenter sind auf 100,000 Mann verstärkt worden.

Der „Ruß" veröffentlicht eine Sensationsdepesche aus Moskau, wonach die dort ansässigen Chinesen in aller Eile heimreisen, angeblich infolge geheimen Befehls ihrer Regierung. Auf der chinesischen Gesandtschaft erklärt man die Nachricht für lächerlich; die Beziehungen zwischen China und Rußland seien die besten von der Welt.

Der Zar hat die Adels- und Bauernbank angewiesen, ihre Darlehen zu beschränken, da ihre Mittel möglicherweise für Kriegszwecke benöthigt werden.

Eine Anzahl Botschafter haben Namens ihrer Regierungen Rußland ihr Beileid anläßlich der Katastrophe zu Port Arthur ausgesprochen; der amerikanische Botschafter hatte keinen solchen Auftrag und begnügte sich damit, Graf Lamsdorff seines persönlichen Beileids zu versichern.

Der „Ruß" hetzt heute einmal wieder gegen Deutschland. Er sagt: „Für Frankreich und vielleicht für ganz Europa ist der englisch-französische Vertrag ein Wendepunkt. Frankreich wurde gegen seinen Willen zu Deutschland gezogen. Kaiser Wilhelm hat es zu einer seiner Lebensaufgaben gemacht, Frankreich mit seinem Schicksal auszusöhnen, aber außer dem Weg nach Berlin ist auch der nach London offen. Französische Staatsmänner waren sich lange darüber einig, daß sie zwischen beiden Wegen zu wählen hätten.

Deutschland ist jetzt unfreiwillig isolirt. Frankreich hat es unwiderruflich verlassen. Die gänzliche Isolirung Deutschlands hängt von Rußland ab, und wenn dieses einen Vertrag mit England abschließt, so geräth Deutschland in eine kritische Lage. Diese Aussicht ist Großbritannien so angenehm, daß es schwerlich mit unannehmbaren Bedingungen an Rußland herantreten wird. Großbritannien weiß, daß sein Abkommen mit Frankreich zu Freundschaft führen muß, wenn Rußland demselben beizutreten wünscht. Deutschland weiß, daß das englisch-französische Abkommen den Zweibund nicht schwächen, sondern ergänzen wird."

Die Londoner Nachricht, das Kriegsschiff Sebastopol sei in den Grund gebohrt worden, ist unwahr. Das Schiff ist unbeschädigt.

Tokio, 16. April. Heute Abend traf hier ein amtlicher Bericht des Admirals Togo ein, wonach er während des Angriffs auf Port Arthur in der Dienstag Nacht in der Schiffsfahrtstraße Minen versenkte, und am nächsten Morgen die russische Flotte aus dem Hafen lockte. Dabei sei der Petropowlowsk auf eine dieser Minen gestoßen und gesunken.

Privatnachrichten aus Korea bestätigen, daß sich auf dem rechten Ufer des Yalu 20,000 russische Soldaten angesammelt haben, um die Japaner am Eindringen in die Mandschurei zu verhindern. Wo ein solcher Versuch gemacht werden wird, wird hier noch geheim gehalten, doch sagt man, daß das ohne schwere Verluste geschehen wird. Bei dem Dienstag westlich von Wiju stattgehabten Scharmützeln wurden nur drei Russen getödtet, nicht 22.

Harbin, 16. April. Zwei japanische Generalstabsoffiziere wurden heute von den Bahnwächtern achtzehn Meilen von hier ergriffen und unter starker Bedeckung nach Harbin gebracht. Die Gefangenen waren wie thibetanische Lamas gekleidet; auf dem Fluchtversuch ließen sie ihre Zelte zurück, in welchen sechzig Pfund sehr wirkungsvolle Sprengstoffe, Zunder, Schlüssel zum Oeffnen von Geleiseschrauben usw. gefunden wurden. Die Leute gaben kaltblütig zu, sie hätten beabsichtigt, die Bahn zu zerstören.

Söul, Korea, 16. April. Der Kaiser empfing gestern Abend die Mitglieder des diplomatischen Korps und erklärte, daß er sich von dem Feuerschrecken völlig erholt habe. Viele Koreaner erklären, daß die Brandlegung des Schlosses eine politische Bedeutung habe, und den Kaiser zwinge, zum Kyong Bok-Palast in der Vorstadt zurückzukehren, in welchem die Kaiserin vor acht Jahren ermordet wurde und von wo der Kaiser nach der russischen Gesandtschaft flüchtete. Der Monarch behauptet, in jenem Schloß gehe der Geist der Ermordeten um, und er will dasselbe nicht mehr bewohnen. Er will sich in seiner Bibliothek im Kiuseiten-Gebäude häuslich einrichten. Die abergläubische Bevölkerung hält das Feuer für eine böse Vorbedeutung. Von den steilen Anhöhen, welche die Stadt umgeben, sah das Feuer großartig aus. Alle koreanischen Urkunden und große Schätze sind vernichtet. Der Verlust wird auf drei Millionen Dollars geschätzt. Die amerikanische Gesandtschaft wurde durch die Bemühungen der amerikanischen Schutzwache gerettet.

Der hiesige japanische Befehlshaber, General Haraguchi, hat eine Preßzensur eingeführt, und wird auch in Chemulpo, Korea, eine solche einrichten, so daß Kriegsdepeschen über Japan nur nach Genehmigung des Zensors abgesandt werden können, denn in Japan selbst besteht die Zensur schon seit Ausbruch der Feindseligkeiten.

Washington, 16. April. Im Staatsdepartement hat eine der „drahtlosen Depeschengesellschaften" gegen den russischen Militärbefehl Protest erhoben, wonach Absender drahtloser Depeschen vom Kriegsschauplatze wie Spione behandelt und erschossen werden sollen. Sollte ein Amerikaner dieserhalb verhaftet werden, so wird das Staatsdepartement sofort vorgehen, obgleich es die Maßregel für berechtigt hält.

Attentat auf Loubet?

Drei Italiener in Marseille verhaftet.

Marseille, 16. April. Michael Giovanni und zwei andere Italiener wurden hier heute in Verbindung mit einer vermuthlichen Verschwörung verhaftet, deren Ziel die Ermordung des Präsidenten Loubet während seines bevorstehenden Besuchs in Italien war.

Chicagoer Millionärs-Hochzeit.

London, 16. April. In der St. Georges-Kirche, am Hanover Square, wurde heute Nachmittag das Chicagoer Börsenmitglied John C. King mit Frl. Bertha Diplee, ebenfalls von Chicago und eine Nichte von Marshall Field, getraut. Unter der Gästen waren Kapt. James und Frau, Frau Farquahar und Frl. Peck, sämmtlich von Chicago.

Inland.

Dynamitverbrechen.

Evansville, Ind., 16. April. Während eines Gottesdienstes in der Evening Lights-Kirche zu Blackburn, Pike Co., wurde gestern Abend eine Stange Dynamit unter der Vordermauer des Gebäudes zur Explosion gebracht, und ein Theil der Wand herausgerissen. Niemand wurde getödtet, aber mehrere der Andächtigen erlitten bei der allgemeinen Flucht Verletzungen. Die Verbrecher sind nicht bekannt.

Deutsche Handwerker verhaftet.

Syracuse, N. Y., 16. April. Sieben deutsche Messerschmiede, welche vor 2 Jahren ins Land kamen und seither für die Camillus Cutlery Co. arbeiteten, wurden heute vom Einwanderungsinspektor als Kontraktarbeiter verhaftet und zur Verhandlung über ihre etwaige Ausweisung nach New York gebracht.

Zuchthaus für Lobbyist.

Allegan, Mich., 16. April. Zu vier Jahren Zuchthaus wurde heute der hervorragende Advokat Thomas F. McGarry verurtheilt, weil er den früheren Stadtanwalt Salsbury im Wasserskandal bestochen und ihm den Bubelfonds übergeben hatte. McGarry's Ueberführung wurde unlängst vom Staatsobergericht bestätigt.

Die Flottenbauten.

London, 16. April. In den heute erschienenen parlamentarischen Druckschriften sagt der Flottenminister, daß der Tonnengehalt der gegenwärtig im Bau befindlichen oder geplanten Schlachtschiffe folgender sei: Vereinigte Staaten, 209,180; Großbritannien, 187,000; Rußland, 125,270; Deutschland 103,976.

Bekannter Polizeichef gestorben.

Philadelphia, 16. April. Kapitän Robert J. Linden, welcher als Polizeichef unserer Stadt die berüchtigte Mordbande der Mollie Maguires im pennsylvanischen Hartkohlengebiet sprengte, ist heute, 69 Jahre alt, an Lungenentzündung gestorben.

Panamische Diplomaten.

Panama, 16. April. Ex-Gouv. Obaldia ist heute zum Gesandten von Panama in Washington, und Pablo Arosemana zum Gesandten in Europa mit dem Sitz in Paris ernannt worden.

Arbeiter-Risiko.

Joliet, Ill., 16. April. Infolge Zusammenbruchs einer riesigen Maschine in der Billet-Abtheilung der Illinois Steel Co. sind heute 1200 bis 1500 Arbeiter auf längere Zeit beschäftigungslos geworden.

Nachtwandler verunglückt.

Bloomington, Ill., 16. April. Nachtwandelnd stürzte heute früh Prof. Albert White, Leiter der Schulen in Odell, von einem Zuge der Ch. & A.-Bahn und wurde tödtlich verletzt nach hier gebracht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pretoria von Hamburg; Campania von Liverpool; Philadelphia von Southampton, Columbia von Genua.
Havre: La Touraine von New York.
Neapel: Citta di Napoli von New York.
Rotterdam: Potsdam von New York.
Bremen: Prinzeß Alice von New York.
Queenstown: Lucania von New York.

Abgegangen.

Southampton: Blücher nach New York.
New York: St. Paul nach Plymouth; Umbria nach Queenstown; Furnessia nach Glasgow; Belgravia nach Hamburg.

Hiobsposten befürchtet.

Ist von Glasenapps Schaar aufgerieben worden?

Berlin, 16. April. In Kolonialkreisen herrscht große Besorgniß über das Schicksal der Abtheilung des Majors von Glasenapp, da 2000 Hereros, welche in der Schlacht bei Onganjira geschlagen wurden, nach jener Gegend sich zurückzogen, wo den letzten Nachrichten zufolge sich Glasenapp mit 350 Mann befand. Man befürchtet, daß diese kleine Schaar von der stark überlegenen Macht der Eingeborenen niedergemacht worden ist.

Vom Schauplatz der Schlacht von Okatumba werden allstündlich Berichte erwartet. Unter den dort Gefallenen ist Hauptmann von Bagenski.

Hier herrscht der Eindruck vor, als ob eine zu kleine Truppenabtheilung nach Afrika gesandt wurde, weil noch große Massen Hereros unter Waffen stehen.

Die Zeitungen verweisen darauf, daß der Kaiser anfänglich 6000 Mann absenden wollte, daß man aber im Kolonialamt und Kriegsministerium den Feind unterschätzte und den Monarchen zu bereden wußte, daß eine kleinere Schaar genüge.

Opfer des Sturmes.

Erie, Pa., 16. April. Der furchtbare Sturm, welcher von heftigem Schneesturm begleitet, die ganze Binnensee-Region heimsuchte, hat zwei Opfer gefordert. Unweit Mooreheadville wurden heute die Leichen zweier Brüder, Jay und Claire Stowe, 22 und 20 Jahre alt, von den Wellen ans Ufer gespült und nach dem nahen Elternhause gebracht. Die jungen Leute hatten hier gestern Nachmittag ein Segelboot erworben und um 5 Uhr mit demselben die Heimfahrt nach dem fünf Meilen entfernten Elternhause angetret. Dabei waren sie in den furchtbaren Sturm gerathen.

Rochester, N. Y., 16. April. Ein schwerer Blizzard hat hier die ganze Nacht gewüthet. Der Schnee liegt stellenweise so hoch, daß Pferde nicht durchzukommen vermögen. Der Straßen- und Bahnverkehr stockt. Auch heute ist es noch kalt.

Milwaukee, 16. April. Ganz Nord-Wiskonsin und die obere Halbinsel von Michigan liegen seit gestern Abend tief im Schnee vergraben, dabei herrscht eine empfindliche Kälte. Die Betriebsstörungen auf den Eisenbahnen sind beträchtlich, auch sonst laufen viele Schadenberichte ein.

St. Louiser Streiflicht.

St. Louis, 16. April. Von drei Strolchen, Parteigängern des Polizeipräsidenten Harry Hawes, wurde Chas. O'Brien, Redakteur des American Celt, in einer Kneipe so schwer mißhandelt, daß er im lutherischen Hospital starb, nachdem er seine Angreifer genannt hatte. Heute erklärte die Leichenschaujury, die Todesursache sei nicht festzustellen. Die Mörder gehen frei aus.

Die St. Louiser Weltmesse.

St. Louis, 16. April. Ausstellungsdirektor Skiff erklärt heute bestimmt, daß die Ausstellung am Eröffnungstage fertig sein wird, und gegenwärtig 20,000 Arbeiter auf dem Riesenplatze Tag und Nacht thätig sind, um alles in Ordnung zu bringen. Die Privataussteller seien noch etwas im Rückstande, doch werde man das kaum wahrnehmen.

(Nach Privatmittheilungen wird die Weltausstellung nicht vor Anfang oder Mitte Juni fertig. Anm. d. R.)

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Angeblich durchgebrannt.

Die hiesige Polizei fahndet auf die Ausreißer

John Moe, ein erfolgreicher Kolonialwaarenhändler von Minneapolis, verheirathet und Vater von fünf Kindern, ist angeblich mit Frau Ellen Dahl, gleichfalls verheirathet und Mutter von sechs Kindern, durchgebrannt. Man muthmaßt, daß sich das saubere Paar in Chicago befindet. Die hiesige Polizei fahndet auf die Ausreißer, die seit dem 5. April vermißt werden. Moe sowohl als auch Frau Dahl sollen alles Geld, das sich zur Zeit im Hause befand, mitgenommen haben. beabsichtigten angeblich, hier eine Wirthschaft anzufangen. Ehe sie aus Minneapolis verschwanden, ließen sie sich angeblich zusammen photographiren. Mit Hilfe der Photographie hofft die Polizei, des pflichtvergessenen Paares bald habhaft zu werden.

Das mörderische Gas.

Der 55jährige wohlhabende Landwirth James Porter von Bloomington, Ill., wurde heute Vormittag in einem Fremdenzimmer des, Nr. 4165 S. Halsted Str., gelegenen Hotels an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man glaubt, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalles wurde. Ehe er sich gestern Abend zur Ruhe begab, übergab er dem Hotelclerk $140 zur Aufbewahrung.

Feuer-Inspektor Monroe Fulkerson hat berichtet, daß der Brand in der Anlage der White Manufacturing Co., Nr. 196 Michigan Straße, auf natürliche Ursachen zurückzuführen ist und nicht, wie anfänglich vermuthet, von streikenden Messingarbeitern angelegt wurde.

Das Ende nahe.

Hilfs-Staatsanwalt Dobyns beginnt mit seiner Rede.

Nichts Wichtiges mehr.

Die heute vernommenen Zeugen wissen nichts von Bedeutung zu berichten.—Der Angeklagte scheint noch zuversichtlich zu sein.-Das Urtheil am Dienstag erwartet.

Als heute die Verhandlungen im Roeske-Prozeß wieder aufgenommen wurden, war der Gerichtssaal nur mäßig gefüllt. Aus des Angeklagten Miene zu schließen, hat er die Hoffnung, mit einer verhältnißmäßig geringen Strafe davon zu kommen, wenn nicht gar freigesprochen zu werden, noch nicht aufgegeben.

Der erste Zeuge, der im „Rebuttal"-Verhör vom Staatsanwalt vernommen wurde, war Edward Wayne, der als Verkäufer in Diensten der Waffenhändler Antoine & Lengerke, Wabash Ave. und Van Buren Str., steht. Es wurde ihm das Magazinpistol vorgelegt, welches seinerzeit in Emil Roeske's Haus gefunden wurde. Die Waffe trägt die Nummer 4455. Der Zeuge erklärte, daß seine Firma dieses Pistol nicht verkauft habe, wie er aus den Geschäftsbüchern nachweisen könne. Damit war sein Verhör beendet.

Der nächste Zeuge war F. Surkamer, ein Verkäufer der Firma Hibbard, Spencer & Bartlett, welche nebst anderen Waaren auch Waffen und Munition verkauft. Auch er konnte die Waffe nicht als eine bezeichnen, die von seiner Firma verkauft wurde.

Chas. F. Binz, ein Stenograph, betrat dann den Stand. Er war in der Bezirkswache an der Harrison Straße anwesend, als Marx dorthin gebracht wurde. Er stenographirte die Fragen, die Marx damals im Verhör gab, sowie dessen Antworten. Er bezeugte, daß Marx erklärte, Roeske habe bei dem Ueberfall der Stier'schen Wirthschaft ein Magazinpistol besessen und habe damit Otto Bauder erschossen, auch habe er den Kassenapparat geleert. Van Dyne habe den Schankwärter in Schach gehalten, er — Marx — habe Bauder's Taschen geplündert und während dies geschah, habe Roeske den Mann in den Rücken geschossen. Die ganze Beute habe nur etwa $3 betragen, wovon Marx etwa 60 Cents erhielt, den Rest theilten Van Dyne und Roeske unter sich. Der Zeuge hatte das Buch mitgebracht, in welches er die Notizen eingetragen hatte. Marx erklärte damals auch, daß Roeske ihm gesagt habe, die Tödtung Bauders sei zufällig geschehen, da das Pistol ohne seine Absicht losgegangen sei.

Damit war das Zeugenverhör beendet; der Vertheidiger erklärte, keine „Rebuttal"-Zeugen vernehmen zu wollen.

Darauf hielt der Hilfsstaatsanwalt Dobyns seine Rede. Er begann damit, daß er den Geschworenen die Anklageschrift nochmal verlas, in welcher in gewundener Rede erklärt wird, daß Emil Roeske angeklagt ist, „durch Abschießen einer Pistole in Verbindung mit der Gewalt von Schießpulver und einer Kugel den Tod von Otto Bauder verursacht zu haben". Dann verlas er das Gesetz, welches erklärt, was Mord ist und wie ein solches Verbrechen bestraft werden soll. Der Staat, führte Dobyns aus, müsse beweisen, daß Bauder todt sei, daß er infolge eines Verbrechens starb, daß dieses Verbrechen in Cook County stattfand und daß Emil Roeske das Verbrechen beging, oder an demselben theilnahm. Könne er dies beweisen, so sei Roeske des Mordes schuldig. Die drei ersten Punkte seien über jeden Zweifel bewiesen worden, es handle sich also nur noch darum, zu beweisen, daß Roeske den verhängnißvollen Schuß abfeuerte. Der Hilfsstaatsanwalt verlas dann eine Anzahl Gesetze, welche sich auf die Mithilfe bei Mord beziehen, ferner eine Anzahl diesbezüglicher Entscheidungen höherer Gerichte.

Als Dobyns geendet hatte, trat Vertagung bis Montag ein. Man erwartet, daß die Geschworenen ihr Urtheil am Montag Abend oder Dienstag Morgen abgeben werden.

Besseres Material.

Poultney Bigelow sagt, es würde Amerikas Ansehen heben.

In einem interessanten Vortrag des bekannten Reiseschriftstellers Poultney Bigelow in dem Hause der Frau Heaton Owsley, 408 Erie Str., legte der Vortragende dar, daß die Regierung der Ver. Staaten würdigere Persönlichkeiten für den Konsulardienst in fremden Ländern verwenden müsse, sollten amerikanische Bürger im Ausland besser beurtheilt werden. Meist hätten die auswärtigen Vertreter nicht die nöthige Vorbildung und Kenntnisse für ihr wichtiges Amt. Auch fehle ihnen oft der richtige Takt. Die Folge sei, daß man in England und Deutschland auf die Amerikaner herabsehe. Um den Europäern eine andere Meinung von uns beizubringen, sei das einzige Mittel, für bessere Repräsentanten im Konsulardienst zu sorgen.

Freches Diebsgelichter.

Einbrecher sprengten unter der Nase der Polizei einen Geldschrank.

Streiker-Uebergriffe.

Polizisten und Detektives, die in der Bezirkswache an Desplaines Straße umherlungerten, vernahmen heute früh gegen ein Uhr eine starke Explosion. Nachforschungen ergaben, daß Einbrecher durch ein Fenster in das Geschäftszimmer der Zuckerwaarenfabrikanten Fowler & Stein, Nr. 102—104 W. Adams Str., gedrungen waren und den Geldschrank gesprengt hatten. Sie hatten $150 und ein Bündel Papiere erbeutet, die nur für die Fabrikanten von Werth sind und für deren Zurückgabe diese eine Belohnung ausgesetzt haben.

Die Halunken hatten eine so große Menge Sprengpulver zur Entzündung gebracht, daß der Geldschrank zertrümmert, Möbel und Bücher beschädigt, Fenster und Thüren herausgedrückt und das Lager im angrenzenden Zimmer stark beschädigt wurde.

Man glaubt, daß die Verbrecher Herrn Arthur Stein, ein Mitglied der Firma, beobachteten und feststellten, daß er sich gestern nach einer Bank im Geschäftsviertel begab. Sie waren wohl der Ansicht, daß er Geld erhoben und im Geldschrank untergebracht habe, um heute die Angestellten auszulöhnen. In dieser Annahme hatten sie sich aber getäuscht. Herr Stein erklärte, daß er kein Geld geholt habe. Im Geldschrank hätten sich nur $150 und die erwähnten Papiere befunden.

Vier junge Männer versuchten kurz nach Mitternacht einen Einbruch in die Spirituosen-Großhandlung von Thomas W. Ganon & Co., Nr. 101 Nord State Str., zu verüben, wurden aber verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten. Sie drangen dann in die von Frau Paulina Marquette betriebene Kolonialwaarenhandlung, Nr. 79 N. State Str., und erbeuteten 15 Cents. Harry Buchbinder, Nr. 226 Illinois Straße, der zufällig des Weges kam, als sie aus dem Laden traten, nahm ihre Verfolgung auf. Die Einbrecher feuerten vier Schüsse auf ihn ab. Er erwidrte das Feuer. Die Kugeln verfehlten sämmtlich ihr Ziel. Die Raubgesellen bewerkstelligten ihre Flucht.

Frank Brown, ein Preßeinleger der Henneberry Co., Nr. 554 Wabash Ave., wurde gestern Abend an Wabash Ave. und Peck Court von einem Streikerposten überfallen und niedergeschlagen, worauf ihm sein Angreifer zwei Kugeln in das linke Bein, bezw. die rechte Seite des Genickes jagte.

Als der That verdächtig wurde ein gewisser Walter Siebentritt verhaftet, konnte aber von Brown, der im Samariter-Hospital Aufnahme fand, nicht identifizirt werden In Händen der Polizei befindet sich ein halbes Dutzend gegen den Häftling erwirkter Haftbefehle. Die Polizei behauptet, daß er es war, der am 30. März Emma Hoffman, eine Angestellte der Firma Rogers & Co., Nr. 180 Monroe Str., an der 56. Str. und Jefferson Ave. thätlich angriff.

Brown ist 21 Jahre alt und wohnt Nr. 556 N. Berteau Ave.

Harry Wiley, ein Detektive der Pennsylvania-Bahngesellschaft, brachte gestern Abend dem Schankwirth Samuel Mathews, Nr. 280 W. Lake Str., eine Schußwunde am Halse bei, weil dieser Bezahlung der von Wiley und einem Genossen, Namens Peter Ryan, gemachten Zeche verlangte. Der Schießbold flüchtete und entkam, obgleich er von mehreren Personen ein Geviert weit verfolgt wurde. Mathews fand Aufnahme im County-Hospital.

Walter W. Spears, Nr. 967 Warner Ave., wurde gestern unter der auf Urkundenfälschung lautenden Anklage verhaftet. Er wird bezichtigt, als Verkäufer der National Register Company dieser Firma $1000 unterschlagen zu haben, indem er Kassenapparate gegen Baar verkaufte, der Firma aber angeblich von den Käufern ausgestellte, von ihm gefälschte Schuldscheine an Zahlungsstatt gab. Als Hauptzeuge gegen ihn wird angeblich George C. DeMuth, Nr. 877 Lincoln Ave., auftreten. Der Angeklagte wird sich am nächsten Donnerstag im Polizeigericht zu verantworten haben.

Zu Tode gebrüht.

Während die Mutter des fünfjährigen John Schoolheart auf einen Augenblick ihre Wohnung, Nr. 42 24. Str., verließ, langte das Kind nach einer Tasse kochenden Kaffees und begoß sich mit der Flüssigkeit. Der Tod des Kleinen trat in Folge von Verbrühung ein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag. Minimumtemperatur heute Abend wahrscheinlich unter dem Gefrierpunkte, morgen etwas wärmer. Frischer Nordostwind.
Illinois: Schön heute Abend, Frost, am Sonntag theilweise bewölkt und wärmer, im äußersten südlichen Theil möglicher Weise Regenschauer, Nordostwind.
Indiana: Schön heute Abend, Frost, am Sonntag theilweise bewölkt. Nordwind.
Nieder-Michigan und Wiskonsin: Schön und anhaltend kalt heute Abend, am Sonntag schön und langsam steigende Luftwärme. Frischer Nordwind, später veränderlicher Wind.
In Chicago stellt sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 31 Grad, Nachts 12 Uhr 29 Grad, Morgens 6 Uhr 23 Grad, Mittags 12 Uhr 28 Grad über Null.

Leset die „Sonntagpost".

Machten Fiasko.

Feuerwehrchef Musham ließ eine Anstreicher-Deputation abblitzen.

Sind hoffnungsfreudig.

Die Baggermaschinisten sind dafür, daß Fluß- und Hafenverbesserungen in Zukunft von der Regierung Unternehmern übertragen werden.

Ein Ausschuß der Anstreicher-Union, welcher gestern beim Feuerwehrchef Musham vorsprach, um geharnischten Protest dagegen zu erheben, daß Feuerwehrleute eigenhändig die Innenwände von Spritzenhäusern weißen, machte klägliches Fiasko. Musham ließ die Herren gründlich abblitzen, so daß sie sich veranlaßt sahen, unverrichteter Sache sich schleunigst zu empfehlen. Auch Vorstellungen beim stellvertretenden Mayor McGann halfen nichts, da dieser nach Rücksprache mit dem Feuerwehrchef zu der Ueberzeugung gelangte, daß der Beamte seine Machtbefugnisse nicht überschritten hat.

Präsident Murphy vom Distrikts-Council der Union hatte in Erfahrung gebracht, daß die Innenwände gewisser Spritzenhäuser von den Feuerwehrleuten selbst getüncht wurden. In einer Konferenz wurde ein Komite gewählt, an dessen Spitze der Geschäftsagent John Finan stand, welches dem Feuerwehrchef Vorstellungen machen sollte.

Die Herren sprachen gestern beim Feuerwehrchef vor. Dieser hörte sie ungnädig an, und als einer der Besucher erklärte, er sei ein Vertreter der Anstreicher-Union und verlange, daß er, Musham, den Feuerwehrleuten gebiete, sofort die Arbeit einzustellen und letztere Unionleuten zu übergeben, donnerte Herr Musham: „Mir ist es ganz schnuppe, wer Sie sind. Sie leiten nicht die Feuerwehr. Ich sehe schon, daß Sie Streit suchen. Wir tünchen nicht unsere Spritzenhäuser. Geschähe es aber, so geht Sie das gar nichts an."

Die Herren empfahlen sich schleunigst und rückten dem stellvertretenden Bürgermeister McGann auf die Bude. Dieser stellte fest, daß der Feuerwehrchef Musham seine Machtbefugnisse nicht überschritten hat.

Die Internationale Brüderschaft der Dampfschaufel- und Bagger-Maschinisten und Hebekrahnleute bemüht sich, die Bundesregierung zu veranlassen, Fluß- und Hafenverbesserungen nicht mehr von Tagelöhnern unter Aufsicht von Beamten ausführen zu lassen, sondern Unternehmern zu übertragen, angeblich, weil die Mehrzahl der Mitglieder der Union in Diensten von Unternehmern steht.

T. J. Dolan, der General-Sekretär der Union, kehrte gestern aus dem Osten zurück. Er hat mit Präsident Roosevelt über die Angelegenheit Rücksprache genommen und glaubt, daß die Regierung in Zukunft derartige Arbeiten Unternehmern übertragen wird, was seiner Ansicht nach beiden Theilen, der Regierung sowohl, als den Arbeitern, zum Vortheil gereichen würde. Seinen Angaben gemäß stellen sich derartige, von der Regierung im Erie See unternommene Arbeiten um ein Drittel theurer, als wenn sie Unternehmern übertragen wären, ganz abgesehen davon, daß sie im letzteren Falle bedeutend schneller ausgeführt werden würden.

Vertreter der 16 Logen der Maschinenbauer-Union, die 5000 Mitglieder in Chicago und Cook County hat, werden morgen Abend in der Oriental-Halle, Nr. 122 La Salle Straße, in außerordentlicher Sitzung zusammentreten, um wichtige innere Angelegenheiten zu besprechen.

Vertreter der Union haben während der verflossenen drei Wochen Konferenzen mit einem Ausschuß der Chicago Metal Trades' Association abgehalten, über deren Ergebniß morgen Bericht erstattet werden wird. Die Leute bemühen sich, eine geringe Lohnaufbesserung und günstigere Arbeitszeit in einigen Fabriken zu erlangen. James O'Connell, Präsident der Internationalen Maschinenbauer-Union, traf heute hier ein. Er wird der Sitzung beiwohnen. Eine ähnliche Versammlung wird in nächster Woche die Metal Trades Association abhalten. In dieser werden die Forderungen der Leute erörtert werden.

R. R. Donnelly & Sons benachrichtigten gestern die Buchbinder-Union, daß die zur Union gehörigen Angestellten der Firma, welche sich an einem Sympathiestreik befinden, am Montag zur Arbeit zurückkehren müßten, oder aber sich als entlassen zu betrachten hätten.

In South Chicago trafen gestern 15 Waggonladungen Slovaken und Kroaten ein. Die Leute wurden in Logirhäusern untergebracht. Ueber den Zweck ihres Kommens weigern sie sich, irgend welche Angaben zu machen. Man muthmaßt, daß sie von der Illinois Steel Company geheuert wurden; genaues darüber konnte aber nicht in Erfahrung gebracht werden. Soweit ermittelt werden konnte, wird in South Chicago kein Trubel erwartet; auch ist eine Lohnherabsetzung nicht angekündigt worden.

Die schwarze Maske.

Von E. W. Hornung.

(17. Fortsetzung.)

Lord Ernst Belville stand vor uns, in gebeugter Haltung, mit einer von den Keulen in der Hand, wie ein Lohndiener mit einer gestohlenen Flasche. Ein gut gebauter hübscher Mann mit eisengrauem Kopf und eisernen Kinnladen, in diesem Augenblick aber ein Thor und ein Schwächling, wenn er es auch nie zuvor gewesen war.

„Lord Ernst Belville," sprach Raffles, „es hat keinen Zweck. Hier ist ein geladener Revolver, und wenn Sie mich dazu zwingen, werde ich Gebrauch davon machen gegen Sie, wie gegen jeden anderen Verbrecher. Ich habe Sie zu verhaften wegen einer Reihe von Diebstählen, die während der jetzigen Gesellschaftszeit beim Herzog von Dorchester, bei Sir John zog von Dorchester bei Sir John Kenworthy und in verschiedenen anderen vornehmen Häusern verübt wurden. Werfen Sie das Ding, das Sie in der Hand halten, weg; es ist leer."

Lord Ernst hob die Keule ein paar Zoll hoch, sowie auch seine Augenbrauen, und dann reckte er die stählerne Gestalt, während das Holz krachend gegen den Kamin flog. Nun stand er hochaufgerichtet in ironisch höflicher Haltung vor uns.

„Von Scotland Yard?" fragte er.

„Das ist unsere Sache."

„Hätte Ihnen nicht so viel Grütze zugetraut. Jetzt erkenne ich Sie; mein Interviewer von neulich. Kommen Sie ins andere Zimmer, ich will Ihnen noch etwas zeigen. O, halten Sie Ihren Revolver immerhin schußbereit, aber kommen Sie."

Auf dem Büfett, dessen spiegelnde Mahagoniplatte den Glanz verdoppelte, lag eine flimmernde, blitzende Masse von Edelsteinen, die wie ein leuchtendes Gewinde an Lord Ernsts Fingern herunterhingen, als er achselzuckend Raffles den Schmuck hinreichte.

„Die Kirkleathamischen Diamanten," sagte er. „Es wird am besten sein, Sie packen sie gleich bei."

Ohne mit der Wimper zu zucken, steckte Raffles die Diamanten zu sich. Wie er so dastand in dem zugeknöpften Rock, den breiten Hut tief in die Stirne gezogen, mit den scharfgeschnittenen Zügen und dem scharfen, strengen Blick, war er das Bild des Polizisten, wie er im Roman und auf der Bühne erscheint. Wie ich mich ausnahm, weiß ich nicht, aber ich that mein Möglichstes, grimmig dreinzuschauen, und die Zähne zu weisen.

„Einen Antheil würden Sie wohl nicht nehmen?" fragte Lord Ernst beiläufig.

Raffles würdigte ihn keiner Antwort, aber ich zog die Nase in die Höhe, so verächtlich wie eine Bulldogge.

„Aber doch ein Glas . . ."

Mir wässerte der Mund, aber Raffles schüttelte ungeduldig den Kopf.

„Wir müssen fort, Mylord, und Sie kommen mit uns."

Was wir wohl mit ihm anfangen wollten?

„Sie lassen mir doch Zeit, etwas Wäsche, eine Zahnbürste und so weiter zusammenzupacken?"

„Viel Zeit kann ich Ihnen dazu nicht geben, ich möchte aber kein Aufsehen im Haus erregen, und werde den Leuten sagen, daß sie eine Droschke rufen. In einer Minute bin ich zurück, in fünf müssen Sie bereit sein. Hier, Inspektor, behalten Sie das Ding da einstweilen."

Er ließ mich allein mit dem Menschen! Als er mir den Revolver gab, preßte Raffles meinen Arm, aber darin fand ich nur wenig Trost.

Als ich meinen Gefangenen in sein Schlafzimmer folgte, trug ich sofort Sorge, mich so zu stellen, daß sein Bett zwischen uns stand. Er warf eine Reisetasche darauf und steckte mit verdrossener Miene allerlei Kleinigkeiten hinein, doch unversehens griff er, ohne den Kopf zu erheben, den ich scharf beobachtete, mit der rechten Hand nach dem Revolverlauf, der auf ihn gerichtet war.

„Sie thun besser, nicht zu schießen," sagte er, mit einem Knie auf dem Bett, „es könnte Ihnen ebenso übel bekommen wie mir."

„Ich werde schießen, wenn Sie mich zwingen," zischte ich, indem ich ihm den Revolver zu entwinden suchte.

„Ich rathe Ihnen, es zu unterlassen," versetzte er lächelnd, und nun sah ich, daß mein Schuß allerdings nur das Bett oder meine eigenen Beine treffen konnte.

Seine Hand umspannte mein Handgelenk und bog es sammt dem Revolver nach unten; sie war der meinigen zehnfach überlegen an Kraft. Jetzt war er mit beiden Knieen auf dem Bett und plötzlich tauchte die andere Hand, zur Faust geballt, hinter der Reisetasche auf.

„Hilfe!" rief ich mit schwachter Stimme.

„Wart, ich will dir helfen! Nun glaube ich wirklich, daß du einer von Scotland Yard . . ."

Mit dem Wort Yard bekam ich einen Schlag unters Kinn, der mich in die Luft hob. Der Krach, womit ich zu Boden stürzte, ist mir dunkel im Gedächtniß geblieben.

IX.

Als ich wieder zum Bewußtsein kam, stand Raffles über mich gebeugt. Ich lag auf demselben Bett, von dem aus der Schurke seinen meuchlerischen Stoß ausgeführt hatte, und die Reisetasche lag am Boden, der feige Besitzer aber war verschwunden.

„Ist er futsch?" war meine erste gestammelte Frage.

„Gott sei Dank, daß du nicht futsch bist," versetzte Raffles in einem Ton, der mir für diese Lage sehr leichtfertig vorkam.

„Ich spreche von Lord Belville," sagte ich mit Würde, indem ich mich mit Mühe auf einen Ellbogen stützte. „Bist du ganz sicher, daß er das Feld geräumt hat?"

„Natürlich," sagte Raffles, auf das weit offenstehende Fenster deutend. „Vermittels der eisernen Leiter, worauf ich gerechnet hatte, denn was in aller Welt hätten wir mit ihm beginnen sollen? Mein lieber Bunny, ich dachte, du würdest dich von ihm bestechen lassen, aber so, wie du's gemacht hast, ist's eigentlich überzeugender, und es ist nicht übel, wenn Lord Ernst Belville noch einige Zeit an die Polizei glaubt."

„Bist du sicher, daß er's thut?" fragte ich, endlich ein Paar Beine wiederfindend, die aber noch ziemlich unsicher waren.

„Versteht sich!" rief Raffles in einem Ton, der jeden Zweifel ausschloß. „Uebrigens liegt nicht viel daran, denn wenn er die Geschichte auch kapirt, was jeden Augenblick geschehen kann, so wird er wahrlich nicht den Muth haben, Lärm zu schlagen."

„Dann wollen wir machen, daß wir fortkommen," erklärte ich, blöde auf das offene Fenster starrend, denn in meinem Kopf brummte und surrte es.

„Sobald du dazu fähig bist, werden wir in aller Seelenruhe abgehen, ich werde mir sogar die Ehre geben, nach dem Fahrstuhl zu klingeln. Komm, Bunny, nimm dich zusammen; sobald du an die frische Luft kommst, wirst du ein anderer Mensch sein."

Eine Weile lang kam ich mir selbst als ein anderer vor, so groß war meine Erleichterung, mit ungefesselten Händen diesem verfluchten Bau entkommen zu sein. Raffles befand sich, als wir Arm in Arm durch den St. James-Park schritten, in der gehobenen Stimmung des erfolgreichsten Künstlers; es war lange her, seit ich ihn so selbstzufrieden gesehen, und nur zu lange, seit er so viel Grund dazu gehabt hatte.

„Einen besseren Einfall habe ich im Leben nicht gehabt," sagte er, „und er kam mir erst, als unser Mann schon im anderen Zimmer war. Daß freilich alles so ideal ablaufen würde, dachte ich selbst nicht, es kam mir auch nicht darauf an, weil wir ihn ja so wie so in der Hand hatten. Das Einzige, was mir leid thut, ist nur, daß du zu Schaden gekommen bist. Ich war die ganze Zeit im Nebenzimmer und es wurde mir ganz blümerant, als ich's hörte. Nun, ich habe ja auch schon manchen Puff davongetragen, Bunny, und zudem lohnte es sich nicht immer wie heute."

Raffles betastete der Reihe nach all seine Taschen, wovon jede ein kleines Vermögen enthielt, und lächelte mich an, als wir aus dem dunklen Park in die hellerleuchtete Straße traten. Ich muß wohl recht bleich ausgesehen haben, denn er rief im selben Augenblick eine Droschke an und befahl mir, kein Wort zu sprechen.

„Was für ein roher Geselle ich war," flüsterte er mir zu, als wir in angemessener Entfernung von unserer Wohnung den Wagen verließen, „aber du nimmst dir auch die Hälfte von dem Zeug, mein Alter, hast sie redlich verdient. Nein, wir müssen übers Dach gehen! Theobald kann nicht mehr im Theater sein, es ist zu spät, aber noch zu früh, als daß er schon in den Federn läge."

So kletterten wir lautlos wie Katzen die vielen Treppen hinauf und auf das schmierige Zinkdach hinaus. Heute Nacht war das Zink nicht schwärzer als der Himmel, kein Schornstein war in der sternlosen Nacht zu unterscheiden, und man mußte tastend seinen Weg suchen, um einen Sturz über die niedrigen Brüstungen der L-förmigen Lichtschächte zu vermeiden, die vom Dach zu Boden liefen, um den inneren Zimmern Licht zu spenden. Einer von diesen Luftschächten war von einer luftigen Brücke mit eisernem Geländer überspannt, das sich förmlich heiß anfühlte, so stickig heiß war die Nacht.

„Unsere Stuben werden die reinsten Backöfen sein," stöhnte ich, als wir am Eingang zu unserem Treppenhaus anlangten.

„Dann gehen wir lieber gar nicht hinunter, sondern biwakiren hier," erklärte Raffles. „Bleibe, wo du bist, Bunny! Ich hole dir einen Feldstuhl herauf und etwas zu trinken, und du bleibst hier, bis du dich wohler fühlst."

Ich konnte ihm noch weniger als sonst Widerstand leisten, denn in meinem Kopf summte und hämmerte es noch, als ich mich auf die Brüstung setzte und ihn mit fiebrig heißen Händen stützte. Sehr geeignet, Kopfweh los zu werden, war diese Nacht auch nicht, denn Gewitter lag in der Luft. So saß ich, über mein Mißgeschick brütend, wie ein richtiges Häuflein Elend da, bis der Schritt erklang, worauf ich wartete. Daß er von der falschen Seite kam, fiel mir nicht einmal auf.

„Du kommst schnell wieder," sagte ich harmlos.

„Ja," zischte eine Stimme, die ich sofort erkannte, „und Sie müssen noch etwas schneller sein. Schnell, die Handgelenke her . . eins nach dem andern . . . wenn Sie einen Laut von sich geben, sind Sie des Todes."

Es war Lord Ernst Belville. Der eisengraue Schnurrbart schimmerte durch die Dunkelheit, in seiner Hand glitzernden Handschellen, und ehe ich wußte, wir mir geschah, schnappte eine an meine rechte Hand zu.

„Nun kommen Sie her," sagte er, mir einen Revolver vorhaltend, „und erwarten Sie Ihren Freund. Ein einziger Laut der Warnung für ihn, und es ist aus mit Ihnen."

Mit diesen Worten führte mich der Schurke geradeswegs zu der Brücke, die ich vorhin mit Raffles' Hilfe überschritten hatte, und fesselte mich mit den Händen an das eiserne Geländer über dem Abgrund. Der hochgeborene Gauner hatte uns also überlistet, und Raffles hatte endlich seinen Meister gefunden! Der Gedanke an ihn, das Bewußtsein, daß er um meinetwillen in die Wohnung gegangen war, und daß ich kein Mittel hatte, ihn zu warnen, waren das Unerträglichste! So stand ich denn schaudernd an den elenden Eisenstab gefesselt, wie Andromeda an den Felsen, schwarze Unendlichkeit über und unter mir, und vor meinen nur mit der Dunkelheit vertrauten Augen stand Lord Ernst Belville, lauernd auf Raffles, der mit beladenen Händen und arglosen Sinns heraufkommen mußte!

Was aber wirklich geschah, übertraf meine schlimmsten Befürchtungen, denn ein flackernder Lichtschein wurde zuerst an der Bodenluke sichtbar, dann Raffles — in Hemdsärmeln! Nicht nur, daß er ein Licht in der Hand trug, um ja eine gute Zielscheibe zu bieten, er hatte auch noch Rock und Weste abgelegt, war also waffenlos!

„Wo bist du, Alter?" rief er mit gedämpfter Stimme, da seine Kerze ihn selbst am Sehen hinderte, indem er geradeswegs auf Belville zuging. „Das bist du doch nicht oder . . .?"

Und Raffles stand still, den zusammengeklappten Feldstuhl unterm Arm, die Kerze hochhaltend.

„Nein, Ihr Freund bin ich nicht," versetzte Lord Ernst launig, „aber haben Sie die Güte, genau stehen zu bleiben, wo Sie sind, und die Kerze nicht um einen Zoll niedriger zu halten, sonst fliegt Ihr Gehirn auf die Straße.

(Fortsetzung folgt.)

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Riskirt keinen Cent.

Gesundet erst.

[illegible]

Geht nach Innen.

Eure Bekannte und Nachbarn werden Euch zeigen wie.

Das Reiben des Rückens heilt keine Kreuzschmerzen.

Ein Liniment mag lindern, aber kann nicht heilen.

Kreuzschmerzen kommen von innen — von den Nieren.

Doans Kidney Pills gehen nach innen —

Sie heilen kranke Nieren.

Hier in Chicago ist der Beweis, daß dem so ist:

Nicholas Williams von 794 Clybourn Ave., Nordseite, Gripman auf der Clybourn Ave. Cable Car-Linie, sagt: „Wenn ich nicht vollständig überzeugt wäre, daß Doans Kidney Pills im Falle von Kreuzschmerzen durchaus zuverlässig seien, hätte ich sie nicht mehreren der Angestellten der Bahn empfohlen. Ich habe die besten Gründe, dieses Heilmittel für unerreicht zu halten. Wegen der Schmerzen in meinem Kreuz war ich oft nicht im Stande, mich vom Stuhl zu bewegen und häufig war ich gezwungen, einen oder zwei Tage die Arbeit einzustellen. Dies dauerte drei bis vier Jahre, während welcher Zeit ich fortwährend Medizin einnahm, alle garantirt, Nierenleiden jeder Art zu heilen. Wenn ich mich auf irgend eine davon hätte verlassen können, auch nur etwas die Kreuzschmerzen zu vertreiben, so wäre es mir nie eingefallen, zu dem Laden der Public Drug Co., 150 State Str., zu gehen und Doans Kidney Pillen zu kaufen. Sie können in meinem Namen sagen, daß dieses Heilmittel nicht seines Gleichen hat."

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen, Doans, und nehmet kein anderes.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Energischer und erfahrener Verkäufer, um eine östliche Korporation in Chicago und im ganzen Staat Illinois zu vertreten. Fähiger Mann erhält die Aufsicht über eine Zweig-Office. Gehalt je nach der Fähigkeit. Referenzen und Bürgschaft verlangt. Adr.: V. 985 Abendpost. 16ap,1mX

Verlangt: Ein guter Mann für Business-Lunch von 11 bis 1 Uhr. 88 E. Huron Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen; muß Erfahrung haben. 91 E. Chicago Ae.

Verlangt: Alter Mann für Porter. Almira Turnhalle, 1271 Armitage Ave. saso

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. Nordostecke Belmont und Western Ave.

Verlangt: Ein Porter im Liquor Store. Junger Mann vorgezogen. 169 E. Chicago Ave.

Verlangt: Arbeitswillige Jungens zur Erlernung eines guten Handwerks. Gute Bezahlung. Hopkins & Hopkins, 50 und 52 Michigan Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Ein flinker junger Mann als zweiter Barkeeper, Referenzen verlangt. Fred. Potthast, 146 Süd Clark Straße.

Verlangt: Nacht-Porter, Saloon. 253 Süd Clark Straße.

Verlangt: Painters. 17 Bissell Straße.

Verlangt: Junger Mann von etwa 17 bis 18 Jahren, im Meat Market zu helfen. A. R. Dehnke, 8616 Vincennes Road.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 169 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer für Iowa. Näheres Sonntag Nachmittag 5 Uhr im Laden 365 Wells Straße. saso

Verlangt: Guter erster Bäcker aufs Land. Adr.: Box 104, La Salle, Ill. saso

Verlangt: Guter Hosen- und Rockschneider. 361 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junger Butcher 76 Center Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Brotbäcker, welcher selbständig 200 Laib Brot backen kann (aufs Land). Lohn $8 und Board. Zu erfragen morgen Sonntag Mittag um 3 Uhr im Saloon 14 Wells Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge in Apotheke zu arbeiten. 567 W. Chicago Ave.

Verlangt: 20 Arbeiter für die Vorstädte, Fahrt 5c, 6 Monate Arbeit, $1.75 den Tag. 6 Saloon- und Restaurant-Porters, 4 Köche. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Ein Mann auf die Farm. C. Woldeit, Fifth Ave., nördlich von Lake Str., Maywood.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Str. Hotel-Office.

Verlangt: Guter Kutscher, Kartoffel-Laden an W. Randolph Str. Zu erfragen Sonntag Morgen in 676 Ost 45. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mann als Porter und Bartender; kleiner Lohn, aber gute Heimath für den richtigen Mann. 570 W. Diversey. Logan Square.

Verlangt: Tabak-Stripper, Junge. 180 Fremont Straße.

Verlangt: Junger Mann für Stall- und Garten-Arbeit, darf nicht ganz unerfahren sein. Adr.: O. 544 Abendpost.

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Geld-, Silber- u. Stahl-Graveur zu werden. Zeichnen eingeschlossen. Lehrgeld gefällig. Kein Lohn Anfangs, nach 6 Monaten nicht weniger als fünf Dollars wöchentlich garantirt. Richard O. Kandler, 1119 Masonic Temple. Etablirt seit 1889.

Verlangt: 200 Arbeiter für Eisenbahnarbeit, in der Stadt und auf dem Land, Maschinisten und Carpenters. Deutsche vorgezogen für Illinois R. R. Shop. Vormann für Holzwaaren-Fabrik, muß durchweg erfahren sein, mit Referenzen, für Wiskonsin. 50 Farm Hands, weiße und farbige Porters, und Leute für alle Sorten von Stellungen. Chicago Employment Agency, 167 Washington Str., Tel. 582 Main, Zimmer 18. J. Lucas, Manager.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 37 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mehrere Plumbers und Klempner; stetige Arbeit das ganze Jahr. Offener Shop. Poschner & Dillman, 417—19—21 Cass Str., Joliet, Ill. frsason

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 2390 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave. frsa

Verlangt: Painters und Calciminers. 848 Nord Halsted Straße. Charles Hoffmann. frsa

Verlangt: Ein Millwright für beständige Arbeit. Gute Empfehlungen nebst Zeugnissen erwartet. — Adr.: V. 921 Abendpost. frsasomo

Verlangt: Zwei Knaben als Tabakstripper, 13—16 Jahre alt. 1365 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Drei oder vier Painters, welche auch tapezieren können, Arbeit bis zu Weihnachten für tüchtige Leute. 5554 Laflin Str., Paint Store. dofrsa

Verlangt: Moulders (Braß) an leichter Arbeit in reinlicher gut ventilirter Foundry. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Junge in kleiner Fabrik. Stetige Arbeit für den Jungen, der arbeiten will. 498 Ogden Ave. saso

Verlangt: Allgemeine Buchbinder an Case Arbeit. Barrett Bindery Co., 180 Monroe Straße.

Verlangt: Erfahrener Messerschleifer. The Henneberry Co., 552 Wabash Ave. saso

Verlangt: Ein starker Junge für Seife zu pressen, 16 Jahre alt. 89—91 Ost Kinzie Str., 5. Floor.

Verlangt: Ein lediger Mann, der die Porter-Arbeit und Bar tenden versteht und für Halle-Arbeit. 156 N. Western Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, nur einer der am Tisch aufwarten kann, braucht sich zu melden. — 190 Dearborn Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, der die Umgebung von Chicago kennt und gute Empfehlungen hat. Angenehme, dauernde und lohnende Beschäftigung. Bewerbungen richte man an: Herman Schade, 636 Wells Str., Chicago. momi

Verlangt: Junger Mann als Porter. 863 N. Clark Str.

Verlangt: Ein alter Sign-Painter und ein guter Junge für Sign-Geschäft. 993 Southport Ave.

Verlangt: Guter stetiger Waiter. 46 State Str.

Verlangt: Porter. 832 S. Halsted Str.

Verlangt: Painter. 1261 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 902 School Str.

Verlangt: Messing-Gießer, Speed und Fox Lathe Arbeiter, Messing-Spinner. — The Turner Braß Works, Franklin und Michigan Str. 14ap,tX*

Verlangt: Tinner. Offene Werkstatt. Barrett Hardware Co., Joliet, Ill. dofrsa

Verlangt: Lediger Mann zum Aufwarten; muß hinter der Bar aushelfen und etwas Porterarbeit thun. Kost und Wohnung. 2281 N. Clark Str. dfrsa

Verlangt: Chandelier-Arbeiter; gute Gelegenheit für die richtigen Leute; guter Lohn; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Willy H. Lau, 93 Ost Indiana Straße. midofrsa

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 13ap,1w

Verlangt: Ein tüchtiger Masseur und Badediener. Dauernde Stellung; guter Lohn. Adr.: R. 694 Abendpost. midofrsason

Verlangt: Männer zum Umändern an Cloaks und Skirts. Guter Lohn, beim Stück oder bei der Woche. Edward B. Großman & Co., 172 State Str. 11ap,1w

Verlangt: Polishers und Buffers an Messing-Arbeit. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Braß Finishers und Fox Lathe Hands. Vorzusprechen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Geweckte Jungen von 15 bis 18 Jahren für Arbeit während freier Stunden unter ihren Freunden; keine Erfahrung nöthig; weder etwas zu „canvassen" noch zu verkaufen; leichte und profitable Arbeit für freie Stunden: $25 bis $75 per Monat. Adr.: B. 767 Abendpost. 1apX*

Lokalbericht.

Evangelische Gemeinschaft.

Fortsetzung der jährlichen Konferenz-Versammlung.

In der Kirche der evangel. Gemeinschaft, Ecke 12. und Union Straße, wurde gestern die jährliche Konferenz-Versammlung des Illinoiser Bezirks fortgesetzt. Pastor G. Berstecher, Hilfs-Redakteur des in Cleveland erscheinenden „Christlichen Botschafters", fand sich zu der Konferenz ein und wurde herzlich willkommen geheißen.

Der Schriftführer berichtete über eine erhebliche Zunahme in der Zahl der Gemeindemitglieder, und auch der Bericht über den Finanzstand lautete günstiger, als seit vielen Jahren.

Der Frauen-Missionsverein meldete, daß er im Laufe des Jahres mehr als $1,000 für Missionszwecke aufgebracht habe.

Am Nachmittag wurde über den Plan zur Errichtung einer Hochschule Raths gepflogen. Die Konferenz beschloß, dem Vorschlage beizutreten, daß zwecks Gründung einer derartigen Lehranstalt ein Fonds von $250,000 aufgebracht werden solle.

Vermißt.

Die Polizei erhielt folgende Depesche: Bitte Frau Lang und Sohn zu ermitteln. Nach Chicago gekommen. Entweder Wells Str. oder W. Chicago Ave. Sofort Rückantwort. Charles Lang, Nr. 605 N. 6. Str., Philadelphia. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, die Vermißten zu ermitteln oder Näheres über sie zu erfahren.

* Der Gemüsefarmer Fred Krause von Niles hat gegen die dortigen Landstraßenkommissäre und seine Nachbaren Karl Gese, Fred Gettmann und Fritz Roehl jr. im Superior-Gericht ein Einhaltsverfahren eingeleitet, weil ein von letzteren zu Berieselungszwecken angelegter Graben sein Land häufig überschwemmt.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851. von Eimer & Amend.

Palmgarten.

Extra groß und reichhaltig ist das Programm für heute und nächste Woche. Als „Star" ist neben den beliebten Chansonetten Shaw und Gebhardt, Frl. Nassau von Hamburg gewonnen. Frl. Hessel tritt in ihren bekannten Charakter- und Nationaltänzen auf; ferner lassen sich Tregolo als Humorist, Arten als Mimiker und die Komiker Gottschall und Emile in zwerchfellerschütternden Nummern sehen und hören. Die Tanzunterhaltungen an Mittwoch und Freitag Abenden erfreuen sich großen Zuspruchs.

Beyers Lustgarten.

Der Besitzer und beliebte Komiker hat für heute und nächste Woche wieder eine große Auswahl hervorragender Zugkräfte in sein Unterhaltungsprogramm aufgenommen und sorgt unermüdlich dafür, daß sich jeder Besucher bei ihm köstlich amüsirt. Ein Besuch des beliebten Vergnügungslokals ist jedem Freund froher Stunden dringend zu empfehlen. Man findet die beste Bedienung.

Einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt

und 25 Cents nach Cleveland, O., und Zurück, via der Nickel Plate-Eisenbahn, am 16., 17. und 18. Mai. Tickets giltig für Hinfahrt am Verkaufstage und für Rückfahrt bis einschließlich 10. Juni, wenn deponirt.

Drei tägliche durchfahrende Expreß-Züge mit Vestibuled Schlafwaggon nach Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und Plätzen in Neu-England. Mahlzeiten servirt in Nickel Plate Dining Cars, nach dem American Club Meal Plan, im Preis rangirend von 35c bis $1.00; sowie Bedienung a la Carte. Chicago Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str. Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex, Chicago. Telephon: Central 2057. ap9—mi14,sa,di

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Irgendwelche Arbeit Abends oder Sonntags. Office-Arbeit vorgezogen. Praktischer Skandinavier. Adr.: O 542, Abendpost.

Gesucht: Schreiner mit Bank und Werkzeugen sucht Arbeit. Adr.: B. 923 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, eben eingewandert, sucht Stellung im Hotel, Restaurant für waschen und schruppen. Adr.: B. 981 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, hat Empfehlung und einige hundert Dollars Geld; würde auch etwas anderes nehmen. Adr.: B. 941 Abendpost. saso

Gesucht: Plumber, in Deutschland gelernt, sucht Beschäftigung, wenn möglich in einem deutschen Geschäft. Adr.: B. 910 Abendpost. saso

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlosser sucht Beschäftigung. John Hewell, 221 W. North Ave.

Gesucht: Soeben eingewanderter Huf- und Wagenschmied, 24 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: S. L., 270 Abendpost.

Gesucht: Junger lediger deutscher Mann, 28, sucht Stellung für Gartenarbeit oder irgend eine Beschäftigung. Gefl. Offerten unter B. 940 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Beschäftigung in Dampf- oder Wassermühle, in Stadt oder auf Land. Gullakt, 16 Penn Court.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Stelle. 573 Nord Western Avenue, Front.

Gesucht: Guter Bartender, nüchtern und zuverlässig, thut auch leichte Porterarbeit, sucht stetige Stelle. Adr.: O. 539 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht mit Pferden umzugehen. 944 Dunning Str.

Gesucht: Ein guter Mann sucht Stelle in großem Flathaus. Versteht gut Steam-Heizung, kann Reparaturen selbst machen, hat Engineer-Lizens und ist noch in Stellung. Briefe erbeten unter H. L. 48, Abendpost. sasomo

Gesucht: Starker Junge von 17 Jahren sucht Arbeit auf der Farm. 171 Ost 22. Str., Zimmer 1.

Gesucht: Junger Damenschneider wünscht sich auf Herrenschneiderei einzuarbeiten. Briefe unter B. 903 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger eingewanderter Schreiner sucht Arbeit, schaut nicht auf hohen Lohn. F. Reis, 542 W. 14. Straße. frsa

Gesucht: Erfahrener Anstreicher, Calciminer, Dekorateur, Tapezierer und sonstige am Haus vorkommende Arbeiten bewandert, sucht feste Stellung bei Haus-, Hotelbesitzer usw., Adr.: B 911, Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Porter, der Bartenden kann, sucht Stelle. Adr.: O 500, Abendpost. saso

Schönes Buch frei

Die obigen sind etliche der berühmten Werke von Dr. Sproule, B. A., dem größten medizinischen Schriftsteller der Welt — ein Wohlthäter und sympathischer Mann, der einen edlen Zweck verfolgt. Er selbst setzt seinem Leben der guten Thaten und vortrefflichen Errungenschaften die Krone auf, indem er absolut kostenfrei sein neuestes und bestes Buch verschenkt — ein Werk, welches ohne Rücksicht auf Kosten herausgegeben wurde, um denjenigen zu helfen, die den besten ärztlichen Rath benöthigen und nicht dafür bezahlen können.

Das Buch handelt über Katarrh und erklärt ausführlich die Ursachen, Gefahren und Heilung von dieser lästigen und widerlichen Krankheit. Seit Jahren hat Dr. Sproule, erschreckt über die Opfer, die der Katarrh forderte, Tag und Nacht gearbeitet, um ein Heilmittel dafür zu entdecken. Er widmete Zeit, Geld und Kraft, um dieses Heilmittel zu finden, und seine wissenschaftlichen Forschungen wurden mit wachsendem Interesse von Aerzten in Europa und Amerika verfolgt.

Schließlich, nachdem er von Anderen nie betretenen Pfaden folgte, fand er, was andere nicht zu finden vermochten — ein sicheres und nachhaltiges Heilmittel für Katarrh, absolut neu in Methode und immer erfolgreich in Resultaten. Er beschloß sogleich, ein Buch über Katarrh und das wunderbare neue Heilmittel zu schreiben, und es der Menschheit als Geschenk anzubieten.

Als das Buch herausgegeben war, waren alle Aerzte überall dagegen. Sie sagten: „Sie erzählen den Leuten zu viel über Katarrh. Sie werden unsere Dienste nicht brauchen." Dr. Sproule erwiderte: „Ich erachte es einfach als meine Pflicht, diese wahren und nützlichen Informationen allen, welche sie brauchen, zu geben."

Das Buch ist sicherlich von großem Werth für alle Katarrhleidenden. Es beschreibt jede Art und jedes Stadium von Katarrh. Es zeigt, wie nur dieser große Autor es vermag, wie Katarrh die Nase, Kopf und Kehle und schließlich jedes Organ des Körpers affizirt. Zahlreiche Zeichnungen von den geschicktesten Künstlern illustriren die interessanten Seiten und erklären vollständig, wie der Katarrh wirkt. Aerztlicher Rath der nützlichsten und vortheilhaftesten Art ist auf jeder Seite zu finden. In der That, das Werk ist ein Segen für die Opfer des Katarrhs.

Schreibt heute nach dem Buch.

Auf diese Weise erhaltet Ihr es sicher. Dr. Sproule will, daß jeder Katarrhleidende eins haben soll, aber die Nachfrage darnach ist enorm und übertrifft sogar seine größten Erwartungen. Beachtet, es ist frei, obgleich es sein Gewicht in Gold werth ist. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet es aus und schickt es an Katarrh-Spezialist Sproule, 2 bis 5 Doane Str., Boston.

Name..

Adresse..

....

Schreibt deutsch oder englisch.

Elektrischer Gürtel frei versandt.

An alle Männer, die an das Heidelberg Medical Institute, St. Paul, schreiben. Senden Sie Ihren Namen und Adresse, deutlich geschrieben, und Sie werden Ihnen einen ihrer großen „Elektro-Chemischen Gürtel" schicken, ohne daß derselbe Ihnen einen Cent kostet. Er wird Ihnen einfach auf Ihren Wunsch gesandt. Nicht einmal nöthig, das Porto zu schicken.

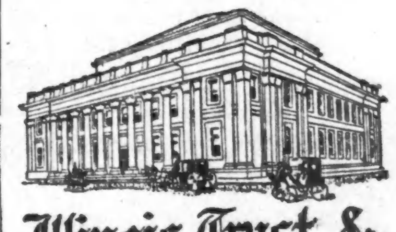
So gut wie irgend ein elektrischer Gürtel in der Welt.

Das Heidelberg Medical Institute, mit einem Kapital von $100,000, ist das größte und leichste medizinische Institut im Nordwesten und giebt Tausende von diesen großen elektrischen Gürteln weg, um deren wunderbare Heilkraft zu proben und bekannt zu machen. Der große Elektro-Chemische Gürtel wird Ihnen Gesundheit und Glück wiedergeben. 18,976 leidende Männer sind kürzlich zu Leben, Kraft und vollkommener Mannheit wiederhergestellt worden. Er heilt schnell Rheumatismus, Lendenweh, lahmes Kreuz, nervöse Erschöpfung, ... matte Lebenskraft, Nieren... [illegible]

Bedenkt! [illegible]

HEIDELBERG MEDICAL INSTITUT!
Fifth and Robert Sts., ST. PAUL, MINN.

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank.

La Salle Str. und Jackson Boulevard.

Kapital und Ueberschuß $9,800,000.00

— Unsere —

Sparkassen-Abtheilung gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung: Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co. Feuersichere Depositen-Gewölbe. 19ma,eofa*

Spar-Bank

[illegible]

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.
Schiffskarten über alle Linien.
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen
Konsultationen frei.
Deutsches Notariat
K. W. KEMPF.
Sonntags offen.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld zu ... auf Grundeigenthum
Bau-Anleihen.

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse.
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ und 6 Prozent auf Grundeigenthum.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.

Freikarten sehr billig

13 der vergrabenen Schätze gefunden

Herr W. Polfur, 635 Noble Straße, findet eine $50.00 Büchse.

Herr Robert Johnson, 750 Nord Tolman Avenue, und Herr Ernst Ast, 738 N. Mozart Str., finden zusammen eine $25 Büchse.

Herr W. Polfur, 635 Noble Str.

Herr R. Johnson, 750 N. Talman Ave., und Herr Ernst Ast, 738 N. Mozart Str.

Schulkinder finden elf $1 Büchsen.

Die ganze Nordwestseite ist aufgeregt über die vergrabenen Schätze.

Trottoirs und Straßen werden aufgerissen in der Suche nach den vergrabenen Schätzen und das Geld wird auch gefunden.

Herr Polfur,, wohnhaft Nr. 635 Noble Straße sagte: Einen und einen halben Tag suchte ich, ehe ich die $50-Büchse fand, aber ich hatte mir vorgenommen, $50 auf diese leichte Weise zu verdienen und ich bin zufrieden. Ich fand die Blechbüchse ungefähr einen Fuß unter der Erde nahe einem der Uprights des Reklamezaunes Ecke Division und Paulina Straße."

Herr Ernst Ast, 738 N. Mozart Straße, sagte: „Ich hatt beinahe aufgegeben, den Schatz zu finden, als ich Robert Johnson von 750 Nord Tolman Ave. traf, welcher sich erbot, mit auf die Suche zu gehen. Wir fanden den Schatz mit Hilfe eines Kompaß, gingen ab von Ihrem Uhrenschild, nahe der Ecke von North Ave. und California Ave. und gingen gerade südwestlich, bis wir an ein dichtes Gebüsch nahe dem Parkeingang kamen. Wir hatten einen Spaten und ein eisernes Schüreisen und nachdem wir herumgegraben hatten, fandn wir schließlich die Büchse. Es war so leicht, daß ich sicher bin, die $100-Büchse auch zu finden.

Wir vergruben 50 Büchsen, enthaltend 50 $1.00-Zertifikate, nahe den Schulen. Nur elf dieser Büchsen sind gefunden worden, die übrigen warten noch immer auf die Schulknaben, sie aufzufinden. Hier sind die Namen der glücklichen Schulkinder:

Edward Gruenberg, 496 Nord Hermitage Avenue, $1.00.
Charles Johnson, 707 Nord Maplewood Avenue, $1.00.
Ervin Lumpp, 692 Nord Rockwell Straße, $1.00.
William C. Olsen, 412 Ashland Avenue, $1.00.
George Spoullin, 772 West Winchester Avenue, $1.00.
Carl Matchin, 285 W. Division Str., $1.00.
Carlton Griswold, 150 West May Str., $1.00.
S. Palfuß, 635 Noble Str., $2.00.
Egbert Stenwall (Adresse nicht angegebe,), $1.00.
Mabel Hermann, 75 Bingham Str., $1.00.
Ernest Ash, 738 N. Mozart Str., $1.00.

Ihre Empfangsscheine für das Geld sind in unseren Fenstern, auch das übrige Geld.

Noch immer nicht gefunden sind:
Zwei Zertifikate, auf je $100 in Gold lautend.
Ein Zertifikat, auf $50 in Gold lautend.
Drei Zertifikate, auf je $25 in Gold lautend.
Fünf Zertifikate, auf je $10 in Gold lautend.

Wir erwarten, daß sie zu irgend einer Zeit gefunden werden.

Diese Winke sollten helfen, leicht Geld zu verdienen:

b) Nehmt Kabelbahn vor unserem Laden und fahrt 9 Blocks südöstlich, nehmt Querlinie-Car 18 Blocks westlich, steigt ab und geht 5 Blocks südlich. Haltet vor einem unserer Uhren-Schilder und geht 200 Fuß westlich. Großer Schatz da versteckt.

e) Geht nördlich mit der Kabelbahn, die an unserem Laden vorbeifährt, bis ihr an die Ecke kommt, die auf der Karte mit einem Säckchen bedeckt ist. Wenn Ihr Euch an eine der Spitzen dieser Ecke stellt, steht Ihr über dem Schatzkästchen.

f) Nehmt südlich fahrende Kabelbahn vor unserem Laden — transferirt westlich an der zweiten Querlinie, bis Ihr an eine andere Straßenbahnlinie kommt, welche Euch an eine Ecke bringen wird, die von drei Haupt-Straßenbahnlinien gekreuzt wird. Nahe dieser letzten Ecke ist ein Schatzkästchen.

g) Ausgehend von unserem Laden, nördlich mit der Kabelbahn, transferirt westlich an der ersten Querstraßenbahnlinie, bis Ihr an die Straße kommt, welche den letzten Namen eines wohlbekannten Charakters in Fiction führt, lauft fünf Blocks nördlich an dieser Straße, dann einen Block östlich, dann einen Block südlich — haltet an bei diesem Punkt, wo Ihr beinahe ein Schatzkästchen fassen könnt.

h) Geht von unserem Laden aus drei Blocks nordwestlich, 14 Blocks westlich, 7 Blocks nördlich, dann wendet Euch südöstlich und lauft bis zur zweiten Straße zur Linken, lauft bis an das Ende von dieser Straße und von da einen Block südöstlich, dann zwei Blocks westlich. Jemand wird das Schatzkästchen nahe dem Ende dieses Blocks finden.

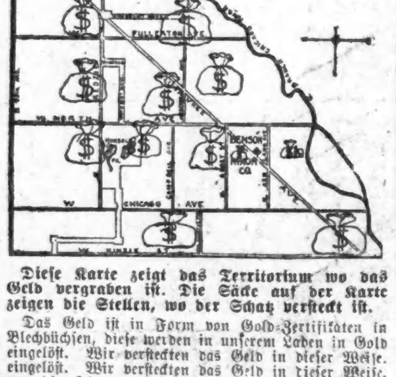
i) Geht 6 Blocks westlich, 5 Blocks nördlich, von wo die dritte Straßenbahnlinie, nördlich fahrend von unserem Laden, die Kabelbahn kreuzt, von hier geht 2 Blocks südlich, 2 Blocks westlich. Dies ist der Punkt, wo der Schatz begraben liegt.

j) Wenn Ihr 3 Blocks westlich von der Ecke zweier Straßen gehen würdet, beide führen zwei berühmte Namen in unserer Geschichte, werdet Ihr über einen Schatzkasten hinweggehen.

k) Wenn Ihr auf der zweiten Straßenbahnlinie nördlich von unserem Laden fahrt, werdet Ihr an einer Nordostecke ein etwas ungewöhnliches Schild sehen. Nahe dabei ist ein Schatzkasten.

l) Nahe eines Park-Einganges, etwa 500 Fuß südwestlich von einem unserer Uhren-Schilder.

m) Geht drei Blocks von unserem Laden nördlich, 2 westlich, 3 südlich, 1 östlich, 2 nördlich, und Ihr werdet vor einem Punkt stehen, wo der Schatz begraben liegt.



Diese Karte zeigt das Territorium wo das Geld vergraben ist. Die Säcke auf der Karte zeigen die Stellen, wo der Schatz versteckt ist.

Das Geld ist in Form von Gold-Zertifikaten in Blechbüchsen, diese werden in unserem Laden in Gold eingelöst. Wir versteckten das Geld in dieser Weise. eingelöst. Wir versteckten das Geld in dieser Weise, um die Finder kennen zu lernen. Das folgende Affidavit spricht für sich selbst:

„Persönlich erschien vor mir George R. Benson von Benson & Rixon Co., welcher unter Eid angibt, daß die $500 in Gold, welche jetzt in ihren Fenstern liegen, für Zertifikate umgetauscht werden, welche in ihren vergrabenen Geldbüchsen zu finden sind."

(Unterschrieben) George Remus,
Oeffentlicher Notar, 952 Milwaukee Avenue.

Beeilt Euch und findet den Schatz, ehe ein Anderer ihn findet, dann würde es zu spät sein.

BENSON & RIXON CO.
947 Milwaukee Ave.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Keine Alterspension.

Gewerkschaftler halten dieselbe unter Umständen für unerwünscht. — Eugene Debs getadelt.—Mitchell in Kolorado.

New York, 16. April. Die International Rapid Transit Co., Pächterin des Manhattan-Hochbahnsystems, hatte ihren Angestellten den Vorschlag gemacht, Alterspensionen einzuführen. Das ist aber abgelehnt worden, da die Gewerkschaften, welchen jene angehören, selbst Unterstützungsfonds und Sterbekassen unterhalten, und der von der Gesellschaft geplante Fonds im Falle eines Ausstandes den Leuten verloren ginge, wenn diese für entlassen erklärt würden; jener Fonds würde aber alljährlich $120,000 an Beiträgen der 4000 Angestellten der Hochbahngesellschaft erfordern.

Pueblo, Kol., 16. April. Präsident John Mitchell vom Grubenarbeiter-Verbande von Amerika wird heute hier erwartet, um womöglich den Ausstand der Kohlengräber in Süd-Kolorado beizulegen.

Terre Haute, Ind., 16. April. Der Kohlengräber-Kongreß von Indiana hat Eugene V. Debs in Beschlüssen scharf getadelt, weil er Präsident Mitchell des Vertrauensbruches beschuldigt hatte, indem Mitchell einer Lohnherabsetzung zustimmte.

St. Louis, 16. April. Die Direktoren der Musikergewerkschaft haben sich geweigert, die Ausstoßung des bekannten Kapellmeisters Wm. Weil rückgängig zu machen. Weil ist einer der Kapellmeister der Weltausstellung, und es heißt, daß jetzt kein einer Gewerkschaft angehöriger Musiker unter ihm spielen wird.

Denver, 16. April. Am Dienstag wird Chas. H. Moyer, Präsident des westlichen Grubenarbeiter-Verbandes, von der Miliz, welche ihn seit längerer Zeit gefangen hält, gemäß der Gerichtsaufforderung dem Staatsobergericht vorgeführt werden, damit dieses entscheiden kann, ob der Gouverneur das Recht hat, den Belagerungszustand zu verhängen und Bürger ohne jegliche Berechtigung und unter Mißachtung des Distrikts-Gerichts gefangen zu nehmen und auszuweisen, wie es in den letzten sechs Monaten in den Counties Teller, San Miguel und Las Ammes häufig vorgekommen ist.

St. Louis, 16. April. Die 1400 Lastfahrer werden am 1. Mai die Arbeit niederlegen, um auf diese Weise den seit Neujahr ausständigen Lohnkutschern zu helfen.

Ein Fonds für Helden.

Pittsburg, 16. April. Ehe Andrew Carnegie nach seiner schottischen Heimath zum Sommeraufenthalt abfuhr, machte er eine Stiftung von $5,000,000 in fünfprozentigen Hypothekenbonds der United States Steel Corporation, deren Zinsen zur Belohnung von Heldenthaten im friedlichen Beruf dienen sollen, zur dauernden Unterstützung solcher Personen, welche bei solchen Thaten verletzt werden, oder ihrer Hinterbliebenen im Todesfalle. Die Zwecke der Stiftung sind für das Gebiet der Ver. Staaten und von Kanada bestimmt. Als Herr Carnegie mit seinen Geschäftsführern Taylor und Wilmot die Leistung von Hilfe für die Hinterbliebenen der Opfer der Grubenkatastrophe bei Harwick besprach, faßte er den Beschluß, eine Stiftung obiger Art zu gründen. Eine Kommission hiesiger Geschäftsleute hat den Fonds zu verwalten und über die Verwilligungen zu bestimmen.

58. Kongreß.

Washington, D. C., 16. April. Die Senatoren Hale von Maine, Republikaner, und Bailey von Teras, Demokrat, haben sich gefunden. Beide bekämpften gestern die Zivildienstvorschriften, und Bailey erklärte, er wäre entschieden für den Grundsatz, daß dem Sieger die Beute gehöre. Das Zivildienstgesetz würde bald ein Beamtenpensionssystem zeitigen.

Morgan hielt eine Rede, in welcher er Auskunft von der Regierung über den neuen Vertrag mit der New Panama Canal Co. verlangte. Dieser Vertrag sei nach Annahme der Vorlage über die Verwaltung der Kanalzone von größerer Wichtigkeit als vor der Annahme.

Morgan's Resolution wurde mit strengem Parteivotum abgelehnt.

Im Hause wurde eine Vorlage zur Inkorporirung des „Amerikanischen Ehrenkreuzes" angenommen.

Ausland.

Hans Schwegels Ansichten.

Er verbreitet sich über amerikanische Wirthschaftsprobleme.

Berlin, 16. April. Zu Reichenberg in Böhmen hielt der längere Zeit in Chicago und Pittsburg gewesene österreichische Konsul Hans Schwegel einen Vortrag über amerikanische Wirthschafts-Probleme, der in weiteren Kreisen Beachtung findet. Schwegel führte aus, Amerikas Schwäche liege auf wirthschaftlichem Gebiete, auf welchem bereits Anzeichen einer Revolution bemerkbar seien. Die größte Gefahr, bemerkte der Vortragende, liege in der Ansammlung riesiger Kapitalien in den Händen Einzelner. Europa drohe eine nicht zu unterschätzende Gefahr Seitens der Ver. Staaten, und man müsse auf der Hut sein. Die Großzügigkeit der Industrie sei es, was man den Amerikanern nachmachen sollte. In dieser Beziehung könne gar nicht rasch genug begonnen werden, um das Versäumte nachzuholen und auf dem Weltmarkte besser bestehen zu können.

Die armen Ansiedler.

Etwa 7,000,000 Mark verlieren sie durch den Herero-Aufstand.

Berlin, 16. April. Dr. Stuebel, Direktor der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts, machte heute der Budget-Kommission des Reichstags die Mittheilung, daß die bisherigen Verluste der Ansiedler in Deutsch-Südwestafrika auf sieben Millionen Mark berechnet würden. Von dieser Summe kämen allein fünf Millionen auf das von den rebellischen Eingeborenen weggenommene Vieh.

Ein Hauptmann, ein Oberleutnant und sechs Gemeine wurden am 13. April in einem Kampf mit den Hereros zu Okatumba, Deutsch-Südwestafrika, getödtet, und ein Leutnant und sieben Gemeine wurden schwer verwundet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 225 Zahlungseinstellungen in dieser Woche, 212 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Auf über 100,000 ist die Zahl der Angestellten der St. Louiser Weltausstellung angeschwollen.

— Samuel Andrews, einer der drei Gründer der Standard Oil Co., ist in Atlantic City gestorben.

— In Minneapolis stießen gestern zwei Straßenbahnwagen zusammen. Der Arbeiter Martin Hannen wurde getödtet.

— Wegen versuchten Lynchmordes des Mörders Duggins werden in Terre Haute, Ind., achtzehn Personen prozessirt; eine hat sich schuldig bekannt.

— In den Adirondocks herrscht heute ein furchtbarer Schneesturm. Zehn bis fünfzehn Zoll Schnee sind gefallen und alle Wege sind verschneit.

— Edwin P. Hoyt, seit 22 Jahren in Diensten der Chemical National Bank in New York, ist verschwunden. In seinen Büchern fand sich ein Defizit von $22,538.

— Alex. M. Cleland, der frühere Fahrkartenverkäufer auf dem Union Depot in Chicago, ist Generalpassagieragent der Nord Pazifikbahn geworden.

— Richter Cleaveland in New Haven, Konn., hat heute den Antrag abgelehnt, Wm. J. Bryan als Verwalter von Philo S. Bennetts Nachlaß abzusetzen.

— In dem St. Louiser Vorort Howard Station wurde in den Anlagen der St. Louis Smelting and Refining Co. einen Feuerschaden von $200,000 angerichtet.

— Die Torpedoboot-Flotille unter Leutnant Chandler ist von Hampton Roads glücklich in dem 15,000 Meilen entfernten Cavite auf den Philippinen eingetroffen.

— Der Agent Haynes brachte in Venice, Ill., dem Schließer Seibert mit einem Hammer tödtliche Wunden bei und entfloh dann aus dem Gefängniß.

— Bei der Katastrophe auf dem Kriegsschiff „Missouri" wurde der Seemann Burghard durch ein Loch in der Spitze des Thurmes in das Meer geschleudert; er ertrank.

— Das Metropolitan-Kunstmuseum in New York hat um $250,000 die größte Privatsammlung von Waffen, Eigenthum des Herzogs de Dino, erworben.

— Die Chicago & Northwestern-Bahn läßt eine Zweiglinie von Casper, Wyo., nach Ogden, Utah, ausbauen. In jenem Gebiet sollen riesig reiche Erzlager und große Weidestrecken sein.

— Die Hochfluth im mächtigen Saskaliheman-Fluß hat die Brücke der kanadischen Pazifikbahn bei Saskatoon, N. W. T., fortgerissen und der ganze Bahnverkehr ist jetzt in jenem Gebiet gestört.

— Bei dem Probeschießen des bei Pensacola, Fla., liegenden amerikanischen Geschwaders gab ein Geschütz des Schlachtschiffes „Teras" in zehn Minuten elf Schüsse ab, von denen jeder sein Ziel traf.

— Die Legislatur von Ohio hat eine Lokal Option-Vorlage angenommen, wonach in den Städten in einzelnen Bezirken über örtliche Prohibition abgestimmt werden muß, sobald vierzig Prozent der Stimmgeber darum einkommen. Das Ergebniß soll dann für zwei Jahre maßgebend sein.

— Dr. Geo. A. Blumer, Superintendent eines Irrenhauses, bezeugte in einem Prozeß in Newport, R. J., daß er nach allem, was er von ihr gelesen habe, Hetty Green, die vielfache New Yorker Millionärin, für irrsinnig halte.

— Die Norfolk & Southern-Bahn ist an die Cheasepeake Transit Co., welche ein Netz elektrischer Landbahnen in der Umgegend von Norfolk und anderen See- und Badeplätzen betreibt, verkauft worden. Der Preis ist $3,000,000.

— „Präsident Roosevelt ist als politischer Faktor eine größere Gefahr für die Ver. Staaten als Krieg, Pestilenz oder Hungersnoth", erklärte gestern in St. Louis Gouv. Vardaman von Mississippi. Der Süden sei einig gegen Roosevelt, fügte er hinzu.

— Der seit Monaten dauernde Krieg gewisser Bahnsysteme über die Frachtraten zwischen New York und St. Louis und Orten am Missouri ist beigelegt worden, und alle Parteien haben sich verpflichtet, sich an die vereinbarte Skala zu halten.

— Damit die Santa Fe-Bahn keine Landungsgelegenheiten in Sausalito und anderen San Franzisko'er Vororten finden kann, hat die Süd-Pazifik-Bahn zwei kleine Bahnen zum Kostenpreise von mehreren Millionen Dollars erworben.

— Ed. Gallons hat in Jackson, Miss., gestanden, daß, als er seiner Geliebten, der Farmerstochter Fannie Kinsen, erzählte, er habe ihren Vater ermordet, sie erst mit ihm fliehen wollte, dann ihn aber bat, sie auch zu tödten. Das habe er auch schließlich gethan.

— Auf dem Hamburger Thiertransportdampfer Bethania zerschlug ein Elephant die elektrischen Leitungsdrähte und die Riemen der Steueranlage; infolge dessen traf der Dampfer gestern mit zwei Tagen Verspätung in New York ein. Die Hunderte von wilden Thieren sind zumeist für die Weltausstellung in St. Louis bestimmt.

Ausland.

— Der amerikanische Stahltrust unterhandelt mit dem deutschen über eine geschäftliche Verständigung.

— Kaiser Wilhelm war gestern der Gast von Cornelius Vanderbilt und Frau auf deren Yacht North Star, an der Küste von Sizilien.

— Prinz Karl von Ratibor und Corwey, Regierungs-Präsident in Aurich, hat eine Studienreise nach den Ver. Staaten angetreten.

—Infolge der Zustimmung Deutschlands ist das Zustandekommen einer neuen Arbeiterschutz-Konferenz in Bern nunmehr gesichert.

— Ein Prachtwerk über das deutsche Unterrichtswesen hat das Kultusministerium für die St. Louiser Ausstellung erscheinen lassen. Präs. Roosevelt erhält das erste Exemplar.

— Das französische Kabinet hat Oberst Marchands offenen Brief über seinen Rücktritt als ein Vergehen gegen die Militärdisziplin zu ahnden beschlossen.

— Das Geburtshaus des berühmten Nürnberger Dichters und Schusters Hans Sachs ist verauktionirt und von einem Fleischermeister erworben worden.

— Fünf Aufsichtsräthe des verkrachten Hypothekenvereins in Hannover sind wegen falscher Ausweise verhaftet worden. Man erwartet sensationelle Enthüllungen.

— Der Agrarierführer von Kanitz verlangte im Reichstage den Abschluß eines Gegenseitigkeitsvertrages mit den Ver. Staaten, welcher beiden Ländern, und nicht allein den Ver. Staaten, Vortheile gebe.

— Die „Deutsche Tageszeitung" in Berlin hat die Angabe widerrufen, die Berliner Spezialdepeschen des N. Y. Herald würden in Paris fabrizirt, und der Herald hat daher seine Beleidigungsklage zurückgezogen.

— In der zweiten badischen Kammer bestritt der Minister des Innern, von Dusch, daß Baden die Zurückdrängung der Sezession von der St. Louiser Ausstellung begünstigt habe, für die parteiische Vertretung der deutschen Kunst sei die Reichsregierung verantwortlich.

— Die „Wiener Allgemeine Zeitung" veröffentlicht einen Artikel über Herrn Felix Mottl des Inhalts, Amerika habe ihm keinerlei künstlerische Befriedigung geboten, und er sei froh gewesen, das Münchener Gehalt von 30,000 Mk. gegen Conried's 100,000 vertauschen zu können.

— Professor Brauner in Prag erklärt, er habe schon im Jahre 1897 auf dem Kongreß in Toronto die Mittheilung gemacht, daß „Thorium" aus zwei Elementen zusammengesetzt sei, so daß ihm die Priorität der neuerdings bekannt gegebenen Entdeckung Baskervilles zukomme.

— Graf Reventlow bespricht im „Berliner Tageblatt" die drei Unglücksfälle auf amerikanischen Kriegsschiffen innerhalb weniger Monate, welche den Beweis mangelhafter Schlagfertigkeit und Geschütztechnik bewiesen. Durch Bestellung deutscher Geschütze könnten solche Fehler einigermaßen ausgeglichen werden.

Kräftige Männer.

Die Art Nahrung, die sie essen.

„Ich bin ein Bremser an der Rocky Mountain Division der N. P. R. R., die sich über zweihundert und sechsundfünfzig Meilen durch die Berge erstreckt über verrätherische Abhänge und tiefen Abgründen, wo die Arbeit immer schwer, anstrengend und gefährlich ist und wo man fortwährend der Kälte, dem Regen und Schnee und Sturm ausgesetzt ist. Zuweilen liegen wir stundenlang auf einer blinden Weiche und warten auf Züge die nicht kommen, doch können wir nicht vorwärts bis uns ein Zug von derselben Richtung die Nachricht bringt, weiter zu fahren.

„Häufig müssen wir unsere eigene Nahrung in der Kabuse oder Wan-Car zubereiten, darauf sind die Zugbediensteten aber vorbereitet und haben Pfannen, Kessel, Kaffeekannen usw. bei sich in der Caboose.

Bei der Zugmannschaft, zu der ich gehöre, bildeten Speck, gebratene Eier und Kartoffel in dem Speckschmalz gebraten, zusammen mit starkem schwarzen Kaffee zum Hinunterspülen die Nahrung und unsere Mahlzeiten wurden häufig in der Eile heruntergewürgt.

„Eines Tages im vorigen Winter während wir auf einem einsamen Seitengeleise entlang dem Clark Fluß auf Nr. 2 warteten, begann mein Kamerad und ich das übliche Mahl herzustellen; da trat unser Kondukteur in den Waggon, roch die mit dem Fettgeruch geschwängerte Luft und sagte: „Jungens, ich kann das Fett nicht mehr essen, mein Magen ist als ob er zu Stücke geschossen wäre, mein Kopf rollt wie eine Rangier-Lokomotive, die bergauf geht. Laßt uns etwas Neues versuchen. Ich habe so viel von Grape Nuts gehört; wollen die Schmiere den chinesischen Streckenarbeiter geben, und das nächste Mal eine Gallonen-Milchkanne kaufen und sie für jede Fahrt füllen, sie im Kühler halten und wenn wir hungrig werden, Grape Nuts mit Milch essen.

„Nun, um meine Geschichte kurz zu fassen, wir schafften uns die Kanne, die Milch und Grape Nuts an. Dies war vor vier Monaten, und wir essen es noch immer jeden Tag.

„Beinahe gleich im Anfang bemerkte ich einen Wechsel zum Besseren in meiner Gesundheit und ich hörte, daß dies bei den anderen auch der Fall war. Meine Kopfschmerzen verschwanden und die Magenbeschwerden hörten auf. Ich bin heiterer und lustiger, vertrage die Kälte und Witterungsverhältnisse besser und besorge meinen Zug und Arbeit besser als je zuvor.

„Ehre wem Ehre gebührt, durch Aufgeben des Fettes und starkem Kaffee und durch den Gebrauch von Grape Nuts wurde ich wiederhergestellt.

„Andere Zugbedienstete nennen uns „Grape Nuts Crew" und der Yardmeister hat mit Kreide an unsere Kabuse den Namen „Grape Nuts" anstatt des Kondukteurs Namen geschrieben, aber es ist uns ganz gleich. Andere folgen unserem Beispiel und ich garantire, daß es wenige Kabusen an unserer Linie gibt, die jetzt auslaufen ohne Grape-Nuts und Milch." Namen erfährt man von der Postum Company, Battle Creek, Mich.

Eine Speise für die stärksten Männer und verdaulich von den schwächsten Kindern.

„Es gibt einen Grund."

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch: „Der Weg nach Wohlstadt".

Lokalbericht.

Erreichte seinen Zweck.

Der 71 jährige John Furneaux erhängte sich anscheinend.

Der Koroner hat eine Untersuchung in Verbindung mit dem gestern Abend erfolgten Tode von John Furneaux, Nr. 3215 Canal Straße, eingeleitet. Der 71jährige Mann, seines Zeichens ein Bauschreiner, litt seit längerer Zeit an Rheumatismus. Gestern Abend begab er sich angeblich nach dem hinter seiner Wohnung gelegenen Schuppen und knüpfte sich auf. Seine Frau Marie soll ihn abgeschnitten und einen Arzt geholt haben, der aber den angeblich Lebensmüden nicht retten konnte. Letzterer starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Der 41jährige Louis Maronde, ein Zimmermann, Nr. 2823 Seeley Ave., wurde heute früh von seiner Frau entseelt im Bett liegend aufgefunden. Er hatte sich eine Kugel in den Kopf gejagt.

In einem Anfalle von Schwermuth, der dadurch verursacht wurde, daß ihr Mann sie böswillig verlassen und dem Elend preisgegeben hat, sprang gestern Nachmittag die 65jährige Frau Rosie May, Nr. 395 Johnson Straße, in selbstmörderischer Absicht in die Lagune des Humboldt Parks. Sie wurde von Polizisten herausgefischt und kam mit einem Schnupfen davon. Dem Polizisten erklärte sie, froh zu sein, daß sie gerettet wurde. Das Wasser ist gar zu kalt.

Schwermuth soll den 52 Jahre alten Matthew Anderson, dessen Heim sich Nr. 4731 Justine Str. befindet, in den freiwillig gesuchten Tod getrieben haben. Der Mann, von Beruf ein Schmied, hatte sich gestern Abend nach Weggang seiner Frau, die einer Logensitzung beiwohnte, in den Schuppen auf den Hof begeben und sich dort mit einem Rasirmesser die Pulsader des rechten Armes durchschnitten. Als Frau Anderson nach ihrer Rückkunft den Gatten nicht vorfand, durchsuchte sie mit den geängstigten Familienmitgliedern das Anwesen und fand die Leiche an dem erwähnten Platz.

Dr. Jacobsen geehrt.

Zu Ehren des hier weilenden dänischen Brauers Dr. Carl Jacobsen wurde gestern Abend von Herrn Jos. Theurer, Präsident der Schönhofen Brauerei und des Ver. Staaten Brauerbundes, in seinem Hause, 67 Lake View Ave., ein Bankett gegeben. Eine zahlreiche Gesellschaft, bestehend aus den hervorragendsten Vertretern der Brauindustrie und den Direktoren der Brauschulen, fand sich an der prachtvoll geschmückten Tafel zusammen, und der liebenswürdige Gastgeber verstand es, durch künstlerische Verwendung der dänischen Landesfarben den Gast besonders zu ehren. Reden wurden von den Herren Jos. Theurer, Rudolph Brand, Chas. Wacker, Dr. R. Wahl und dem Ehrengaste, Dr. Carl Jacobsen, gehalten.

RHEUMATISMUS

MRS. A. COOK.

Wir bezahlen $100.00, wenn Krupp's "SAL-LAC" nicht heilt.

Die hartnäckigsten Fälle besonders erwünscht. Wenn der Patient arm ist, liefern wir die Arznei gratis.

Eine der Tausenden Dankbaren.

Frau A. Cook, 746 Greenleaf Ave., Chicago, sagt: Sie litt seit Jahren an Rheumatismus, war nicht im Stande sich selbst zu helfen und hatte große Schmerzen. Eine Flasche Sal-Lac bewirkte Wunder und sie ist jetzt völlig kurirt.

SAL-LAC wird von den ersten Apothekern verkauft.
—Gemacht von—
KRUPP REMEDY CO., - - - CHICAGO, ILL.
sajomi—ap30

Leichenfunde.

Arthur Vermollen von Harvey, Ill., ertrunken.—Unbekannte Leiche gelandet.

Heute Morgen wurde im County-Leichenhause eine der dort befindlichen Leichen als die von Arthur Vermollen erkannt, der vor etlichen Tagen aus Harvy, Ill., verschwand. Die Leiche wurde vor zwei Tagen aus dem Calumet-Fluß gefischt. Es heißt, daß Vermollen Freunde in Kensington besuchen wollte, aber den letzten Zug von Kensington nach Harvey verpaßte und darauf den Heimweg zu Fuß antrat. Nahe Riverdale soll er dann in den Fluß gefallen sein.

Am Seeufer an der 22. Str. wurde heute Morgen die stark verstümmelte Leiche eines unbekannten Mannes aus den Fluthen gezogen. Anscheinend hat der Körper schon wenigstens sechs Monate im Wasser gelegen; an eine Feststellung der Persönlichkeit ist also kaum mehr zu denken, da auch die Kleider nur noch Fetzen sind. Der Mann war etwa 45 Jahre alt, 5 Fuß und 8 Zoll groß, trug dunkle Weste, dunkelblauen Rock und graugestreifte Hosen. In den Taschen fand man $40 in Papiergeld und $1.50 in Scheidemünze.

Aus dem Calumet-Flusse an der 109. Straße wurde heute früh die Leiche eines Mannes gefischt und nach Murphy's Bestattungsgeschäft, Nr. 9353 Commercial Ave., geschafft. Die Personalien des Todten, der augenscheinlich etwa drei Monate im Wasser gelegen, konnten bisher nicht festgestellt werden.

$50 nach Kalifornien und zurück.

Via der Chicago, Union Pacific & Northwestern-Bahn, täglich von 23. April bis 1. Mai. Zwei durchfahrende Züge täglich nach San Francisco und Los Angeles verlassen Chicago am 26. und 27. April. Auswahl der Routen auf der Hin- und Zurückreise. Wegen Reisebeschreibung und Einzelheiten schreibt an die Ticket-Offices: 212 und 193 Clark Str. (Telephon: Central 721).
6,8,12,14,16,18,20,22,26,28,30ap

Orpheum.

Wer sich so recht nach Herzenslust vergnügen will, der besuche Hillgärtners Orpheum an der Clybourn Avenue, wo bei guten Speisen und Getränken ein brillantes Programm in Gesang, Komik und Tanz getroffen werden kann. Komiker W. Osten, die Kostümsoubrette Olga Rosse, Zauberkünstler Prof. F. Taylor und die Tänzerin Lina Ward gehören außer anderen guten Nummern zu den Hauptanziehungskräften.

Hotel Germania.

Den Gästen dieses mit Restaurant und Café verbundenen Vaudeville-Pavillons, 650 N. Halsted Str., wird von der Besitzerin, Frau Hunkler, stets das Beste, nicht nur an Speisen und Getränken, sondern auch an Unterhaltung geboten. Die Vorstellungen genießen der größten Beliebtheit und der Besuch ist ein stetig zunehmender. Auch heute ist wieder viel Amüsantes zu erwarten.

Gute Gelegenheiten sind selten.

Um die nöthigen Maschinen sofort zu kaufen, offerirt die Comp. von best versprechender Mine im berühmten Kupferminen-Distrikt Beaver County, Utah, noch einige Aktien zum Verkauf. Auskunft: Franz Gram, 564 S. Center Avenue, Chicago. dosamomifrson

* Der Klub „The Widows" veranstaltet am heutigen Samstag in der Northwest Turnhalle, Clybourn und Southport Ave., einen „Kaliko-Hop", bei dem es zweifellos sehr gemüthlich sein wird. Das Arrangementskomite, welches die Vorbereitungen in umsichtiger Weise getroffen hat, besteht aus der Präsidentin Auguste Graf, Luise Wolger und Johann Remlee. Die Musik wird von Oppenlanders Orchester geliefert. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sehr viele „Verlangt"-Anzeigen die gute Stellungen für erste Klasse Näherinnen, Maschinen-Näherinnen, Finishers, Skirt- und Waistmacherinnen, Schneider, Zimmerleute und Beschäftigung ähnlicher Art bieten, erscheinen in den „Verlangt"-Spalten der „Chicago Tribune" jeden Tag in der Woche.

Wenn Ihr außer Arbeit seid oder eine bessere Stellung zu erlangen wünscht, steht früh auf, kauft „The Chicago Tribune" und leset die vielen Anzeigen in den „Verlangt"-Spalten, beantwortet die, die ihr ausfüllen könnt und Ihr habt vor Abend eine gute Stelle.

Eure Kinder sollten eine gut redigirte Zeitung jeden Tag lesen. Alle Neuigkeiten und Geschichten in der „Chicago Tribune" sind gut geschrieben. Laßt Euch die „Tribune" jeden Tag nach Eurer Wohnung schicken und sie wird sich als ein wichtiger Faktor in der Erziehung Eurer Kinder erweisen.

Ihr werdet auch die Spalten der „Chicago Tribune" interessant und belehrend finden.
13ap,lmxk

Marktbericht.

Chicago, den 16. April 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Sommerweizen, Nr. 1, 96—98c; Nr. 2, Nr. 3, roth, 95c—$1.00; Nr. 2, hart, 92—96c; Nr. 3, hart, 83—94c.
Sommerweizen, Nr. 1, 96c—$1.00; Nr. 2, 90—98c; Nr. 3, 85—98c.
Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, 53—53½c; Nr. 2, gelb, 53—53½c; Nr. 3, 49—52c; Nr. 3, weiß, 49—52c; Nr. 3, gelb, 51—53c.
Hafer, Nr. 2, 39—39½c; Nr. 2, weiß, 42½—43½c; Nr. 3, 38½c; Nr. 3, weiß, 39½—41½c; Nr. 4, weiß, 36—39c; Standard, 41½—42½c.
Mehl. Winter Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.50—$4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; Nr. 4, $5.50—$6.50.
(Auf künftige Lieferung.)
Weizen, April, 92½c; Mai, 93c; Juli, alt, 88½c; Juli, neu, 87c; September, alt, 83½c; September, neu, 82—82½c.
Mais, April, 52½c; Mai, 52½c; Juli, 50c; September, 49½c.
Hafer, April, 38½c; Mai, 38½c; Juli, 38—38½c; September, 32½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.57½; Juli, $6.75.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.17½; Juli, $12.35.
Rippchen, Mai, $6.37½; Juli, $6.50—$6.52½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 200—1400 Pfund, $5.70—$5.85 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.25—$5.65; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.80—$5.15; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $1.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $3.75—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.00—$3.50; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.50—$3.80.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.30—$5.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.10—$5.30; leichte, gemischte Waare, $5.00—$5.25; leichte ausgesuchte, $4.90—$5.15.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.20—$5.65; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10—$5.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.90—$6.45.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		0.23
Nr. 1, per Pfund	0.19	—0.20
Nr. 2, per Pfund	0.14	—0.16
„Cooleys", per Pfund		0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16	—0.17
„Ladles", per Pfund	0.14	—0.14½
Packwaare, frische	0.11	—0.12
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", per Pfund		0.09
„Daisies", per Pfund	0.09	—0.09½
„Young American", per Pfund	0.10	—0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.13	—0.14
Limburger, neu, per Pfund	0.11	—0.11½
Brick, per Pfund	0.11	—0.12
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.16½	—0.16¾
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, der Dutzend (Kisten eingeschlossen)		0.17

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
do., „Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Truthühner, per Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.12	—0.12½
Geflügel (gerupft)—		
Truthühner, das Pfund		0.16½
Hühner, das Pfund		0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.14
Gänse, das Pfund	0.09	—0.11
Kapaunen, das Pfund	0.16	—0.17
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.04	—0.04½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.05	—0.06
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.06	—0.07
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.07½	—0.08
Fische—		
Weißfisch, per Pfund		—0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund		—0.16
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.06
Karpfen, per Pfund		0.02
Perch (ausgenommen), per Pfund		0.04
Lachs, per Pfund		0.10
Schellfisch, per Pfund		0.07
Halibut, per Pfund		0.11
Flundern, per Pfund		0.11
Aale, per Pfund		0.11
Häring, per Pfund		0.04½
Makrelen, per Stück		0.25
Wild—		
Bekassinen, Dutzend		1.25
Regenpfeifer, Dutzend	1.00	—1.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, Faß	2.50	—3.00
do., Greenings, Faß	2.50	—3.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.25	—3.00
Orangen, Kalifornia, Navels, per Kiste	1.75	—2.00
Bananen, „Jumbo" Bündel	1.50	—1.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.75	—2.00
Kopfsalat, per Faß		5.00
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß		3.50
Kraut, Florida, per Kiste	3.25	—3.50
Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste		2.25
Plattsalat, hiesiger, per Faß		3.50
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund		2.00
Rüben, 1½-Bushel		1.00
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	4.00	—4.50
Tomaten, Florida, 6 Körbe	3.00	—4.00
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.40	—0.50
Sellerie, Kalifornia, per Kiste	3.75	—4.25
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.75	—1.25
Spinat, Louisiana, per Faß		5.00
Spargeln, per Dtz. Bündel	1.00	—1.50
Schotenerbsen, Mississippi, per Bushel		1.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel	2.00	—2.25
Wachsbohnen, per Bushel		2.00
Trockene „Beans", ausgelesen, per Bushel	1.75	—1.80
Geringe Sorte	1.50	—1.60
Rothe Nierenbohnen	2.90	—3.00
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—		
Burbanks, beste, per Bushel		1.15
Geringere Sorten, per Bushel	1.05	—1.10
Rurals, per Bushel		1.10
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.50	—3.00

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, probirt diesen Gürtel und Ihr werdet Euch besser fühlen.

Preis $3, $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
90 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18at,sadido

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository das unübertreffliche in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, im Falle besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Zu haben in der Rehfeld's Apotheke, 341 Ost State Straße, Chicago, Ill. 20mz,12,1lo

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Unverschämtheit oder Nothwehr?

Den Kriegskorrespondenten, welche sich der drahtlosen Telegraphie bedienen, will Rußland das Handwerk legen. Es hat den verschiedenen Regierungen mitgetheilt, daß es sich gezwungen sehe, eine Lücke im Völkerrechte zu ergänzen, oder eigentlich das Völkerrecht den veränderten Verhältnissen anzupassen. Da in keinem früheren Kriege die Berichterstatter „drahtlose Depeschen" aufgaben, so konnte auch keine Vereinbarung über die Zulässigkeit oder Unzulässigkeit dieser Methode getroffen werden. Daher müsse Rußland auf eigene Verantwortung den Grundsatz aufstellen, daß die Korrespondenten, welche mit der drahtlosen Telegraphie arbeiten, im Ergreifungsfalle als Spione anzusehen und standrechtlich zu verurtheilen sind.

Selbstverständlich hat diese Ankündigung nicht den Beifall der betroffenen Zeitungen und der Gesellschaft gefunden, welche von einem „neutralen" chinesischen Hafen aus die drahtlosen Botschaften der Depeschenboote weiter befördert, aber sie wird sich trotzdem kaum anfechten lassen. Denn noch Niemand hat einer kriegführenden Macht das Recht bestritten, die Veröffentlichung aller Nachrichten zu verbieten, die dem Feinde nützen können. Die ein Heer begleitenden Berichterstatter dürfen sich weder ohne ausdrückliche Genehmigung „an die Front begeben", noch dürfen sie Meldungen abschicken, die nicht vorher den zuständigen Militärbehörden unterbreitet worden sind. Augenscheinlich ist es ein Gebot der Selbsterhaltung für jedes kämpfende Heer, seine Bewegungen dem Feinde zu verbergen, und folglich kann nicht geduldet werden, daß das, was die Führer als strenges Geheimniß hüten zu müssen glauben, von jedem beliebigen Zeitungsberichterstatter in alle Welt hinausposaunt wird. Es folgt weiterhin, daß diejenigen Kriegskorrespondenten, die sich der Aufsicht entziehen und von der hohen See aus ihre zufälligen Wahrnehmungen ohne Erlaubniß an ihr Blatt berichten, den Spionen gleichzustellen sind. Beispielsweise können die Russen nicht zugeben, daß ein englischer Korrespondent das jedesmalige Auslaufen der russischen Flotte aus Port Arthur der nächsten drahtlosen Telegraphenstation mittheilt, weil diese Meldung den Japanern entweder unmittelbar und sofort, oder auf dem Umwege über London schon nach wenigen Stunden übermittelt werden kann. Rußland ist also offenbar im Rechte und wird sich durch „Proteste" schwerlich davon abhalten lassen, seine Drohung gegebenen Falles auch auszuführen. Desgleichen ist es nicht wahrscheinlich, daß die anderen Mächte eine Handlungsweise mißbilligen werden, die klärlich aus der Nothwehr hervorgegangen ist.

Die britischen und in noch höherem Grade die amerikanischen Weltblätter halten allerdings die Befriedigung der Neugierde für ein unantastbares Vorrecht. Sie behaupten, öffentliche Interessen zu vertreten, wenn sie mit rücksichtsloser Dreistigkeit in Privatbeziehungen eingreifen. Nach ihrer Ansicht darf „das Publikum" verlangen, daß ihm Jedermann Rede und Antwort über seine ureigensten Angelegenheiten steht, und daß ihm jeder Schrank aufgeschlossen wird, in dem sich ein Skelett verbergen könnte. Deshalb werden sie zweifellos auch ganz entrüstet über die Anmaßung der Russen sein, welche einen unternehmenden Berichterstatter einfach als Spion behandeln wollen. Sie werden sich aber wieder beruhigen müssen, denn weder die britische noch die amerikanische Regierung wird sich amtlich der Ansicht anschließen wollen, daß Rußland seine Militärgeheimnisse an die Japaner verrathen lassen muß, weil „das Publikum" angeblich wissen will, was auf dem Kriegsschauplatze vorgeht. Das Publikum selbst ist thatsächlich gar nicht so unvernünftig, den russischen Heer- oder Flottenbefehlshabern zuzumuthen, daß sie ihre Absichten und Pläne veröffentlichen und durch die Veröffentlichung vereiteln lassen sollen. Mindestens hat es den Zeitungen keinen Auftrag ertheilt, die Japaner über die Bewegungen der Russen zu unterrichten. Im Uebrigen ist zwar Japan der russischen Warnung noch nicht beigetreten, aber es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß es mit den Kriegskorrespondenten ebenfalls höchst unglimpflich verfahren würde, wenn diese die japanischen Operationen an die Russen verriethen.

Die Kriegsberichterstattung muß sich auf das beschränken, was sich bereits ereignet hat. Sie hat kein Recht, schon das vorauszunehmen, was erst in der Vorbereitung ist. Wenn sie sich dieses Recht anmaßen zu dürfen glaubt, so muß sie die etwanigen Folgen tragen.

„Beschämend."

Das Repräsentantenhaus hat die bekannte Mann-Bill, welche die Bundesregierung veranlassen will, die Stadt Chicago zur schleunigen Tieferlegung der Tunnels unter dem Chicago-Fluß zu zwingen, gestern angenommen. Darob herrscht unter den Mitgliedern der Grundeigenthumsbörse, welche in der Mehrzahl entweder selbst Eigenthümer von Flußufergrundstücken oder Agenten solcher Eigenthümer sind, helle Freude. Auch in den Redaktionen der Weltblätter, die mit Angst und Grauen den Rückgang der Chicagoer Schiffahrt, bezw. deren Verschiebung aus dem Herzen der Stadt nach Süd-Chicago, beobachten, ist man von dieser Handlungsweise des Abgeordnetenhauses entzückt. Denn dort steht man ja allemal und unentwegt auf Seiten der besten Bürger, und jene Grundbesitzer und ihre Agenten zählen zu den Besten der Besten. Auch in der Stadthalle ist man von der Annahme der Mann-Bill befriedigt, denn solche städtische „Jobs", für die Millionen zu pumpen und auszugeben sind, sieht man dort allemal gern.

Es ist eine achtungheischende Dreieinigkeit, welche Beifall klatscht; und unzweifelhaft werden „große Interessen" durch jenen Beschluß gefördert. Aber die Interessen der Stadt, der Steuerzahler in der Gesammtheit, sind es nicht, die dadurch gefördert werden, und es ist auch schwer zu glauben, daß die Bürgerschaft als Ganzes Beifall klatsche. Vom Standpunkte des Gesammtwohls aus muß man die Handlung des Abgeordnetenhauses beklagen und verdammen und das gelindeste Urtheil, das man darüber fällen kann, muß lauten: „Herr vergib ihnen (den Abgeordneten), denn sie wußten nicht, was sie thaten."

Das gilt, abgesehen von Herrn Mann und vielleicht noch den anderen Chicagoer Abgeordneten die dafür waren, für alle; auch für die demokratische Opposition, die unter der Führerschaft des Herrn Foster die Bill beinahe zu Fall gebracht hätte, diesen selbst nicht ausgenommen. Die einzige andere Möglichkeit ist die, daß sie unehrlich und nur auf den Schein berechnet war. Denn sie wußte gegen die Bill nur den einen Einwand vorzubringen: ein solches Gesetz werde möglicherweise die Stadt schädigen, indem es die Lösung der Straßenbahnfrage erschweren möge. Von der in sicherer Aussicht stehenden Schädigung der Stadt — durch Verausgabung von Steuergeldern behufs Mehrung des Besitzes Weniger, durch störendes Eingreifen in die natürliche Entwickelung und Stärkung — gewissermaßen Verjüngung—einer Einrichtung, die, wie die Stadt sich auswächst, mehr und mehr zum „nuisance" (Gemeinschaden) werden muß — davon sagte sie kein Wort. Nur wenn man annimmt, daß die Opposition, bezw. ihr Chicagoer Führer, ebenso wenig von der eigentlichen Natur der Sache wußte, wie die republikanische Mehrheit, die einfach stimmte, wie es ihre Chicagoer Mitglieder wünschten, kann man sich des Gedankens erwehren, daß „man" sich scheute, jenen „wichtigen Interessen" und „besten Bürger" auf die Hühneraugen zu treten, und — daß der „Einwand" nur ein Vorwand war.

Das Abgeordnetenhaus hat thatsächlich über die Tunnelfrage abgestimmt, ohne etwas davon zu wissen. Die Frage kam gar nicht zur Erörterung. Es wurde einfach die Behauptung aufgestellt, der Handel Chicagos erheische die sofortige Niederlegung der Tunnels, da dieselben die Schifffahrt aus Chicago vertrieben, aber es wurde nie der Versuch gemacht, diese Behauptung zu begründen. Man legte Zahlen vor, welche zeigten, daß „Chicagos" Schiffahrt zurückging, während „Süd-Chicagos" gewaltig anwuchs, und daß die Schiffahrt Süd-Chicagos in den letzten 10 Jahren um mehr zunahm, als die Schiffahrt des Chicago-Flusses verlor. Aber es fiel keinem der Chicagoer Mitglieder ein, das Haus darüber aufzuklären, daß „Süd-Chicago" ein Theil Chicagos und sein Hafen der natürliche Tiefwasserhafen der Stadt ist. Es fiel keinem der Chicagoer Mitglieder der Opposition ein, darauf hinzuweisen, daß ein guter Theil des für Chicago verloren gegangenen Handels durch die Tieferlegung der Tunnels ebenso wenig zurückgewonnen werden kann, wie durch die Erfindung des lenkbaren Luftschiffes,—oder werden die Wälder, deren Niederschlagung der einstige großartige Holzhandel Chicagos zu decken war, durch die Tieferlegung der Tunnels wieder aus dem Boden hervorgezaubert werden?

Es fiel keinem der Herren ein, darauf hinzuweisen, daß die Bill nur 22 Fuß Wasser über der Scheitelhöhe der Tunnels verlangt, während jetzt schon ganz allgemein mindestens 26 Fuß Fahrwasser verlangt werden und schon Dampfer auf den großen Seen schwimmen und andere im Bau sind, die noch viel tiefer gehen, so daß es nur eine Frage kurzer Zeit ist, bis der Ruf, „die Tunnels müssen tiefergelegt werden, Chicagos Schiffahrt zu retten", von Neuem erschallen und dazu noch das Verlangen nach Erweiterung des Flusses kommen wird. Denn solche Riesenkähne brauchen nicht nur tiefes, sondern auch weites Fahrwasser. Das wird weitere ungezählte Millionen kosten, die nach dem „Präzedenzfalle" selbstverständlich von den Steuerzahlern zu tragen sein werden.

Und schließlich ist es Niemanden in den Sinn gekommen, darauf hinzuweisen, daß Chicago sich niemals zu einer wirklichen und einheitlichen Stadt auswachsen kann, solange die schöne Dreitheilung durch den Fluß und die demselben entlang laufenden Hafenstreifen aufrecht erhalten wird; daß die Behinderung des Verkehrs durch die Schifffahrt auf dem Flusse immer größer und unleidlicher werden muß, je größer und zahlreicher die Dampfer werden, die ihn befahren.

Es sollen Millionen Dollars Steuergelder ausgegeben werden, die Großschiffahrt auf dem Flusse zu heben. Das Richtige wäre, diese Millionen und noch mehr auszugeben, einen anderen Hafen für die großen Fahrzeuge zu schaffen und dann nur noch Leichterboote usw. auf dem Flusse zu dulden, so daß an Stelle der häßlichen und kostspieligen Drehbrücken schöne feste Brücken gesetzt werden könnten, die ewige Störung des städtischen Verkehrs aufhörte und ein Zusammenwachsen der verschiedenen Stadttheile, sozusagen, möglich würde. Das haben wir aber nicht nöthig, denn jener Hafen ist da in Süd-Chicago.

Ein hoher städtischer Beamter hat erklärt, die Bill sei „unverschämt" für die Stadt, und darin hat er Recht, aber nicht in dem Sinne, wie er's meint. Es ist weniger beschämend als lächerlich, daß „Onkel Sam", der mit seinen eigenen Arbeiten (im Postgebäude) nicht fertig werden kann, sich unterfangen will, die Stadt wegen ihrer Saumseligkeit zu bestrafen; aber es ist beschämend, daß eine solche Maßregel, die so offensichtlich gegen das Interesse der Stadt ist, beschlossen werden kann, ohne gründliche Erörterung und jegliche ernste Bekämpfung.

Zweischneidig.

Der Chicagoer Telephon-Gesellschaft wird durch Richter Macks gestrige Entscheidung ein empfindlicher Schlag versetzt. Und es begreift sich, daß man den Schlag ihr vergönnt. Die unersättliche Grabschgier ihrer Geschäftsführung hat schon längst den öffentlichen Unwillen erregt. Es ist noch nicht lange her, daß sie durch eine gerichtliche Entscheidung zum Verzicht auf eine räuberische Erpressung gezwungen werden mußte, deren sie in offenbarer Verletzung des ihr von der Stadt Chicago ertheilten Freibriefs sich schuldig gemacht hatte. Trotzdem dieser Freibrief die Jahresmiethe für den telephonischen Apparat und dazu gehörige Bedienung bedingungslos auf $125 beschränkte, preßte die Korporation ihren Kunden $175 ab, indem sie die Einführung von Verbesserungen zum Vorwande der Mehrforderung nahm. Wer der neuen, für die Anforderungen des Verkehrs thatsächlich unentbehrlich gewordenen Verbesserungen theilhaft werden wollte, mußte $50 mehr als den gesetzlich gestatteten Preis bezahlen. Verweigerte Einer die Mehrzahlung, so wurde er mit Anbringung eines veralteten, mehr oder weniger untauglichen Apparates gestraft. Die unverschämte Prellerei wurde endlich durch Richter Tuley für gesetzwidrig erklärt und ist daraufhin von der Gesellschaft innerhalb des alten Stadtgebietes eingestellt worden. In den neueren Stadttheilen (Hyde Park, Lake, Lake View u. s. w.), stellte die Gesellschaft nach wie vor beliebige Mehrforderungen: mit der Begründung, daß zur Zeit, als sie (die Gesellschaft) ihren Freibrief vom Chicagoer Stadtrath erhalten, die besagten Stadttheile noch nicht zur Stadt Chicago gehörten, und daß „selbstverständlich" der Chicagoer Freibrief nur so weit verbindlich sei, als zur Zeit seiner Erlassung die Chicagoer Stadtgrenzen reichten.

Richter Mack hat nunmehr diese Behauptung und ihre Begründung für falsch erklärt. Seiner Entscheidung zufolge gilt der Chicagoer Freibrief mit allen seinen Beschränkungen in den neuen Stadttheilen so gut wie innerhalb der alten städtischen Grenzen. Gleichviel wie weit seither das Stadtgebiet ausgedehnt worden sei oder fernerhin ausgedehnt werden möge, so sei die Gesellschaft gehalten, innerhalb dieses ganzen Gebietes sich an die Vorschriften des Chicagoer Freibriefes und an die ihr dadurch auferlegten Beschränkungen zu halten.

Es wird demnach — (vorausgesetzt, daß das Staatsobergericht der Entscheidung zustimmt) — die Gesellschaft ihre Kunden in den neuen Stadttheilen nicht anders behandeln dürfen, wie die Kunden im alten Stadtgebiet. Sie wird ihnen denselben verbesserten Dienst zu demselben Preise liefern müssen. Es wird auch der besondere — (und besonders ärgerliche) — „Zoll" wegfallen müssen, der bisher für die Verbindung zwischen verschiedenen Stadttheilen erhoben worden ist. Schließlich wird auch die 3 Prozent-Abgabe von den Einnahmen der Gesellschaft, die laut des Freibriefes an die Stadtkasse zu entrichten ist, fortan von allen Einnahmen der Gesellschaft bezahlt werden müssen, während sie bisher nur bezahlt wurde von den Einnahmen aus dem alten Stadtgebiete.

* * *

Alles sehr schön und erfreulich, so weit als es geht. Nur daß die Entscheidung in ihrer Wirkung leicht noch weiter gehen, und in dieser weiteren Wirkung sehr viel weniger erfreulich sein mag. Gilt der Grundsatz, daß der einmal ausgestellte städtische Freibrief ganz von selbst sich ausdehnt über alle Gebiete, welche der Stadt späterhin angegliedert werden mögen, so kann das selbstverständlich nicht bloß von dem Freibriefe der Telephon-Gesellschaft gelten, sondern muß gelten von allen ähnlichen Freibriefen, die an irgend welche privilegirte Korporationen ausgestellt werden. Und gilt diese Ausdehnung in Bezug auf die Pflichten der Korporationen, muß sie alsdann nicht auch gelten von den Rechten der Korporationen?

Es gibt auf diese Frage anscheinend nur eine Antwort, und die lautet „Ja" — trotz der alten Rechtsregel, wonach bei der Aburtheilung über Korporations-Privilegien jeder zweifelhafte Punkt gegen die Korporationen zu deuten ist. Diese Regel beruht auf der Voraussetzung, daß das öffentliche Gemeinwesen (sei es Stadt oder Staat) welches einer Privatgesellschaft öffentliche Befugnisse oder sonstige Privilegien überträgt, auch dabei Alles ausspricht, was es zu übertragen gewillt ist — somit Alles dasjenige, was nicht klar zugestanden ist, als verweigert zu gelten hat. Welche Regel jedoch nur Anwendung hat auf den Inhalt des Freibriefes, und nichts zu thun hat mit der räumlichen Giltigkeit des Freibriefes. Es können auf Grund dieser Regel einer Korporation beanspruchte Rechte ab- oder verleugnete Verpflichtungen zugesprochen werden, aber es kann daraufhin keine Trennung der Rechte von den Pflichten erfolgen. Soweit die freibriefliche Pflicht gilt, soweit gilt das freibriefliche Recht.

Dehnen also, wie Richter Mack behauptet, die Verpflichtungen der Korporationen sich aus, wenn das Stadtgebiet sich erweitert, so müssen im gleichen Maße auch ihre Rechte sich ausdehnen. Das heißt, es muß gerade das erfolgen, was bisher seitens der Stadt entschieden bestritten worden ist, und eben jetzt wieder bestritten wird in Bekämpfung der Ansprüche, die von den Straßenbahngesellschaften auf Grund alter Freibriefe und Gesetze erhoben werden. Auch diese Gesellschaften wollen alle Rechte, die z. B. durch das 99 Jahr-Gesetz oder auf sonstige Weise ihnen verliehen worden sind, ausgedehnt haben auf alles Gebiet, über welches die Stadt sich seither ausgebreitet hat. Daß sie die Mack'sche Entscheidung sich zu Nutze machen werden, kann mit Sicherheit vorausgesagt werden. Keineswegs wahrscheinlich ist daher, daß die Entscheidung, deren unmittelbare Wirkung eine so erfreuliche ist, in ihrer weiteren Verfolgung sich als zweischneidiges Schwert erweisen wird.

Lokalbericht.

Eine Rabenmutter.

Treibt ihren neunjährigen Sohn zur Verzweiflung.

Der neunjährige Frank Larissey machte vorgestern im Erdgeschoß der Wohnung seiner Großmutter, Nr. 120 N. Green Str., den Versuch, sich zu erhängen. Er wurde rechtzeitig entdeckt und abgeschnitten. Gestern stand er vor Richter Brown im Jugendgericht. „Jawohl, Herr Richter, ich that es," sagte er. „Meine Mutter ist nicht wie andere Mütter sind. Sie legt ihr ganzes Geld in Bier an. Ich hatte keine Schuhe. Meine Kleider waren zerfetzt, und meine Spielkameraden verhöhnten mich. Außerdem mußte ich fast stets hungern, und obendrein wurde ich von der Mutter geschlagen." Der Richter entschied, daß Frau Julia Larissey nicht geeignet sei, Kinder zu erziehen, und überwies Frank und dessen um ein Jahr jüngeren Bruder der St. Marien-Gewerbeschule zu Feehanville.

Die Nickel Plate Bahn

verkauft Tickets nach Cleveland, O., und zurück, wegen der National Baptist Anniversary, am 16., 17. und 18. Mai zum einfachen Fahrpreis und 25 Cents für die Rundfahrt. Tickets giltig für Hinreise am Verkaufstage, verlängerte Giltigkeit für Rückreise bis zum 10. Juni wird gewährt, wenn das Ticket hinterlegt wird. Durchfahrende Züge nach New York City, Boston und anderen östlichen Plätzen. Kein Zuschlags-Fahrpreis auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn verlangt. Mahlzeiten nach dem American Club Meal Plan, im Preis rangirend von 35c bis $1.00; sowie Bedienung a la Carte. Chicago-Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str., die einzige Passagier-Station in Chicago an der Hochbahn-Schleife. Chicago Stadt-Ticket-Offices, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon: Central 2057. ap9—mi14,sa,bi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louisa Baumann

im Alter von 59 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen am Freitag, den 15. April, Morgens ¼ vor 6 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 17. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 184 Lewis Str., nach der St. Jacobi-Kirche. Von dort zum Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August Baumann, Gatte.
August F. Baumann, Sohn.
Elise, Clara, Dora, Tillie und Minna, Töchter.
Minna Baumann, Schwiegertochter.
Renatus Mangelsdorf, Schwiegersohn.

Bitte keine Blumen. Decatur, Jll., Zeitungen bitte zu kopiren. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager

Fred Schoell

am 14. April, Nachm. 1 Uhr 40 Min., im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 13 Maud Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schoell geb. Großmann, Gattin.
Adam und Barbara Schoell, Eltern.
George, William, Henry, Lena, Mrs. Rosie Widmer, Mrs. Minnie Hahn und Mrs. Kattie Dersche, Geschwister, nebst Schwäger und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Carrie Funk

am 16. April, Morgens halb 4 Uhr, im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 18. April, vom Trauerhause, 116 Bissell Str., nach Kenosha, Wis. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Katie Paddock, Eltern.
Mathew und Herman Funk, Geschwister, nebst Verwandten.

Gestorben: Wilhelmine Zernia, am 14. April 1904, geboren am 16. November 1848, Wittwe des verstorb. William Zernia, Mutter von Tillie, Gustav, Hermann, Eduard und Emma Zernia, Schwester von Frau Emma Hartman. Beerdigung vom Trauerhause, 226 Johnston Ave., am Sonntag, den 17. April, um 1 Uhr Nachm., nach Graceland. fcsa

Verborgene Schätze.

Während Herr George Benson von der Benson & Rixon Company, 947 Milwaukee Ave., neulich über den allgemeinen Wunsch, Schätze zu heben, nachdachte, kam ihm der Gedanke, diese Eigenschaft der menschlichen Natur auf die Probe zu stellen, und er beschloß, hier in Chicago einen Versuch zu machen. Er nahm $500, was er für genug hielt, daß Jeder danach suchen wird, und theilte es in Summen von $100 bis zu $10. Er sagte sich, daß wenn er das Geld vergraben würde, er nie erfahren würde, wer die Schätze hebt, deshalb legte er Zertifikate in versiegelte Büchsen, die zum Nennwerthe in Gold eingelöst werden.

Bei der Auswahl der Plätze das Geld zu vergraben, beschloß Herr Benson etwas in jeder Nachbarschaft zu verstecken, so daß fast Jeder auf der Nordwestseite sich beinahe innerhalb eines Steinwurfs von einem vergrabenen Schatz befindet.

Eine weitere Schwierigkeit war, die Zertifikate zu verstecken. Falls Jemand es beobachten würde, hätte er einen ungerechten Vortheil über die anderen, deshalb ging Herr Benson in der Nacht mit Picken und Spaten aus und vergrub die Schätze.

Dann veröffentlichte er Andeutungen, wo die Schätze vergraben sind, und zwar werden sie immer deutlicher, bis alle Schatzbüchsen gefunden sind. Die Nachrichten über den Erfolg von andern und die Namen der glücklichen Finder, werden von Zeit zu Zeit in dieser Zeitung veröffentlicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elizabeth Spies geb. Schneider

am Freitag, den 15. April, im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. April, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 729 Southport Ave., nach der Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

John Spies, Gatte.
Philipp Spies, Jacob Spies, Söhne.
Elizabeth Hentges, Mary Weber, Annie Werry, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Bitte keine Blumen. — Springfield, Jll., Zeitungen wollen gefälligst kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Bernhard Roth

im Alter von 49 Jahren und 3 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 144 W. 23. Str., nach der St. Paulus Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Anna Roth, Gattin.
Anna, Maria, Lena, Töchter.
Peter, Michael, Mathias, Joseph, Bernhard, Söhne.
Heinrich Streb u. Eduard Rodde, Schwiegersöhne.
Peter Roth, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Annie Brickie geb. Wilcen

im Alter von 19 Jahren und 5 Monaten am 14. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 800 W. Belmont Ave., am Sonntag, den 17. April, 12 Uhr Mittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Brickie, Gatte.
Gottliebe Wilcen, Emil Wilcen, Eltern.
Gussie Miles und Gertrude Wilcen, Schwestern.
Charlie und George Wilcen, Brüder.

Todes-Anzeige.

Arbeiter-Unterstütz.-Verein. A. U. V. O. Nr. 2.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Louis Voß

am Donnerstag, den 14. April, Abends 11 Uhr, entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 17. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 692 Clifton Ave., nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die Beamten und Brüder versammeln sich um 12 Uhr in der Vereins-Halle, Sedgwick und Blackhawk Str.

Albert Kreuse, Präsident.
George Maedel, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Donnerstag Morgen um 8 Uhr unser geliebter Sohn und Bruder

Walter Friese

nach kurzem Leiden gestorben ist im Alter von 11 Jahren und 5 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, 12.30, vom Trauerhause, 277 Frankfort Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten:

Rudolph Friese, Meta Friese geb. Henzel, Eltern.
Edward, Alma, Meta und George, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Casper Brennwald

am Donnerstag, den 14. April, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 1347 N. Sawyer Ave., nach Waldheim. Die betrübten Hinterbliebenen:

Anna Brennwald, Gattin.
Albert, Rudolf, Johanna, Carl, Bertha, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit de trurige Nahricht, dat Broder

August Hoppke

storben is. De Beerdigung find't statt am Sündag, den 17. April, Nahmiddags Klock 1, vom Truhuse, 50 Thomas Str., nah Concordia.

Christ. Siemsen, Meester.
Claus Brumund, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Herder Loge Nr. 669 A. Fr. A. M.

Werthe Brüder!

Sie sind ersucht, Sonntag, den 17. April, punkt 12 Uhr Mittags, in der Logen-Halle zu erscheinen, um uns. dahingeschiedenen Bruder

Henry Fürstenberg

die letzte Ehre zu erweisen.
Es zeichnen achtungsvoll:

John Bade, Meister vom Stuhl.
Magnus Kettner, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Clara

im Alter von 23 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 7900 Chauncey Ave., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Leo und Karolina Buehrer, Eltern, nebst Brüdern, Schwestern und Schwägern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Friedrich Schons

im Alter von 14 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April 1904, um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 9 Fry Str., nach der St. Bonifazius Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Johanna Schons und die verstorb. Veronika Schons geb. Bechler, Eltern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser theurer geliebter Sohn

Arnold Grahm

plötzlich im Alter von 9 Jahren am 14. April verunglückt ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, 2½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1234 Southport Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Grahm, Anna Grahm, Eltern.
Theodore Grahm, Bruder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen Freunden unseren besten Dank aus für ihre Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters

Henry Horst

ebenfalls für die schönen Blumenspenden und die sympathischen Worte von Pastor Forster, dem Vorwärts D. O. H. A. 141 und dem Humboldt Kranken-Unterstützungs-Verein.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon North 185. fsbdbll
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

.. Erstes Stiftungsfest ..
verbunden mit Ball, Verloosung und Club-Einführung, vom
Gambrinus Council Nr. 25
Chicago Fraternal League, am Sonntag, den 17. April 1904, in der Gambrinus Halle, 939 North Robey Str. Anfang 3 Uhr Nachm.

Etablirt 1867.
CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Dr. F. Ziegfeld, Präsident.
College Building, 202 Michigan Boulevd.
Chicago, Jll.
Das größte und vollständigste College für Musik und dramatische Kunst in Amerika.
Frühjahrs-Termin
Beginnt am 18. April,
Sommer-Saison beginnt am 5. Juli.
Studenten werden jetzt eingeschrieben.
Neuer illustrirter Katalog frei versandt.

Große Fair!
verbunden mit
Gesangs-Vorträgen und Ball,
veranstaltet vom
Douglas Damen-Chor
Donnerstag, Freitag und Samstag, den 12., 13. und 14. Mai 1904,
— in der —
Neuen Sängerhalle, 115 W. 12. Straße.
Tickets 25c die Person. ap16,30,mai7

Coliseum. Jed. Nachm. um 2.15 Jed. Abend um 8.15
Nur für ein begrenztes Engagement.
RINGLING BROS.'
Größte Schaustellung der Welt.
375 erster Klasse Zirkus-Künstler. 100 große neue Akte. Jerusalem und die Kreuzfahrer. Reservirte Sitze 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50, Gallerie 25c. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. 31mz*

1884. 1904.
20. Stiftungsfest
verbun'n mit Fahnenweihe, Konzert und Ball, afhol'n von de
Plattd. Gilde Chicago Nr. 1
am Sünndag, den 24. April 1904, in Schoenhofens Grote Hall, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang Klock 4 Nahmiddags. Tickets 25c die Person. An der Kass' 50 Cents. ap16,23

Grote theatralische Vorstellung, Konzert un Ball!
afhol'n von de
Vereenigten Plattd. Gilden der Südseite
Am Sünndag, den 17. April 1904, in de Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Anfang Klock 2 Nahmiddags. Tickets im Vorverköp 25 Cent; an de Kaß 50 Cents. mz20,ap16

29. Stiftungsfest
— der —
Liedertafel Vorwärts
mit großem Konzert und Ball,
am Sonntag, den 17. April 1904, in der Lincoln Park Halle, 690—94 Wells Str., 1 Block nördlich von North Ave. Anfang Abends 7½ Uhr. Eintritt 50 Cents die Person. ap3,16

Geistig-gemüthliche **Versammlung u. Ball**
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
am Sonntag, den 17. April 1904, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Großartige Bühnen-Aufführungen. Anfang Nachm. 3 Uhr. Eintritt 15 Cents, nach 6 Uhr 25 Cents.

Großes Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Chicago Concertina Club
Chicago Bandonion Club
Arion Bandonion Club
Sonntag, den 24. April 1904, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. — Tickets 25c die Person. Anfang präzis 3 Uhr. ap16,23

Zweites großes Kaliko-Kränzchen,
veranstaltet von
The Widows
in der Northwest Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Ave., am Samstag, den 16. April 1904. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. dosa

Großes I. Jahres-Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Lessing Frauen-Verein.
Sonntag, den 17. April 1904,
in der Aurora Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. mz26,ap16

Kommt Alle zum
Ersten Stiftungs-Fest
— des —
Hannoveraner u. Braunschweiger Damen-Verein
abgehalten am Samstag, den 23. April 1904, in Heinens Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person.

Columbia Damen-Verein
Shirtwaist-Kränzchen, am Sonntag, den 24. April 1904, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt 15 Cents die Person. ap16,24

Bayr.-Amer. Frauen Verein.
5jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball, in der Südseite kleinen Turnhalle, 3143—3147 State Str. Sonntag, den 17. April 1904. Tickets 25c die Person. ap3,16

Turn-Verein Lincoln.
Großes Frühjahrs-Schauturnen, am Sonntag, den 17. April 1904, in der Lincoln Turnhalle. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets 25c für Erwachsene., 10c für Kinder.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN.
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 16. April, Sonntag, 17. April, Groß. Extra-Programm
Ausgeführt von der Tiroler-Truppe Sutterlute; die berühmte Solotänzerin Minnie Palmer; die Wiener Nachtigall Castelle; Herr Brust, Wiener Humorist; Toni Zimmermann, Frl. Freya in ihren komischen Duetten. Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2 Uhr 30 Nachm.

Beyer's Lustgarten,
früher Wurzhütt'n, 244 Clybourn Ave.
Täglich große Vorstellungen und Frei-Konzert. Samstag und Sonntag Hauptvorstellungen. Mitwirkende Künstler: Geschwister Wald, komisches Duett; Fritzi Blansch, Liedersängerin; Emmy Pohl, Chansonette; Otto Beyer, Komiker; Siegwart Gentes, Humorist. Auf Verlangen noch einmal das Theaterstück: „Es lebe hoch der junge Mann!" Hierzu ladet ergebenst ein:
Otto Beyer, Eigenthümer u. Manager.
Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags 2½ Uhr.

Hotel Germanic.
Cafe, Restaurant und Vaudeville Pavillion
Samstag, den 16. u. Sonntag, den 17. April: Ausgezeichnete Vaudevillevorstellung von erster Klasse Artisten. Gute deutsche Küche. „Famous" Schlitz Bier wird servirt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Mrs. A. Hunkler,
650 N. Halsted Str., Basement.

Robey Halle,
Ecke Armitage Ave. und Robey Str. Wm. Graper, Eigenthümer. — Jeden Sonntag:
Tanzvergnügen
von 7—11 Uhr. Eintritt: Herren 15c, Damen 10c. Garderobe frei. Coulante Bedienung. Musik von Prof. Witkowsky.
mz12,19,26,ap2,9,16,23,30

Agitations-Versammlung des Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs Vereins, abgehalten am Sonntag, den 17. April, Nachm. 2 Uhr, in Krautwalds Halle, North Ave. und Burling Str. Es werden alle deutschen Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren freundlichst eingeladen, dieser Versammlung beizuwohnen und dem Verein beizutreten. Der Verein bezahlt $4 Krankengeld die Woche für 12 Wochen im Jahr, und $100 im Todesfalle.

Deutsches Theater
— im —
Grand Opera House,
Clark Str., nahe Randolph.
Direktion ..... Leon Wachsner
Sonntag, den 17. April 1904:
25. Abonnements-Vorstellung und letzte Vorstellung in dieser Saison.
Complimentar-Benefiz für
Direktor LEON WACHSNER.
Aus der komischen Oper
Lustspiel in einem Akt nach dem Französischen von Henry Murger. Deutsch von C. Wall.
Dann:
Zum Einsiedler
Lustspiel in einem Akt von Benno Jacobson.
Zum Schluß:
Das Fest der Handwerker
Komisches Gemälde aus dem Volksleben in einem Akt, als Vaudeville behandelt v. L. Angely.
Kluck, Maurerpolier ..... Leon Wachsner
Sitze, 50c, 75c, $1.00, $1.50, jetzt zu haben. Gallerie 25c. Die Kasse ist Sonntags von 1 bis 5 und nach 6:30 Uhr offen. dosafon

Tivoli-Palmgarten,
149—151 Ost North Ave.
Jeden Abend Konzert und Variete.
Das größte und beste Programm!
Samstag den 16. und Sonntag den 17. April,
Extra großes Programm!
Auftreten von Frl. Nassau, Chansonette; Frl. Gebhardt, Soubrette; Frl. Shaw, Lieder-Sängerin; Frl. Hessel, Tänzerin; sowie der Herren Hugo Gottschall, Gesangskomiker; Fregola, Monologist; Herr Arthur, Mimiker! sowie Emile Charakterkomiker. Herr Sig'l, Kapellmeister. Verstärktes Orchester. Mittwoch und Freitag Abend: Ball. Anfang 7.30 Abends, 2.30 Matinee. Es ladet ein: Aug. Jost, Propr.

Orpheum.
früher Adlergarten, 294 Clybourn Ave.
Samstag und Sonntag, sowie jeden Abend, großes Konzert und Vorstellung. Auftreten folgender Personen: Herr Wm. Allen, Komiker; Frl. Olga Rossi; Prof. F. Taylor, Zauberkünstler; Frl. Lina Ward, englische Sängerin und Tänzerin, und verschiedene andere gute Nummern. Anfang jeden Abend um 8 Uhr. Sonntag Anfang 3 Uhr Nachm. Es ladet freundlichst ein:
Henry Hillgärtner, Besitzer.

Werthe Freunden und Bekannte erlaube ich mir, zu der am Samstag, den 16., Sonntag, den 17. und Montag, den 18. April, stattfindenden Eröffnung meines Lokals
Münchener Bier-Keller
Nordwest-Ecke Randolph Str. und Fifth Ave., freundlichst einzuladen. Für vorzüglichen Lunch ist bestens gesorgt. Achtungsvoll John Huebner.

Indiana Harbor
Die große Industriestadt.
Nur 19 Meilen südlich vom neuen Postgebäude. Viel Arbeitsgelegenheit. Gute Schulen und große Gelegenheiten. Häuser, $1.200 bis $2,500. Lots von $225 und aufwärts. Sehr leichte Bedingungen. Frei-Tickets für event. Käufer. Züge fahren an jeden Tag und Sonntag vom Lake Shore Bahnhof um 9:35, 10.40 und 12:01.
EAST CHICAGO COMPANY
Honore Palmer, Präs.; Alb. De W. Erskine, Vizepräs.; Potter Palmer jr., Schatzmeister.
Vierter Floor, 77 E. Jackson Blvd.

Zur Beachtung der Damen!!
Hüte aus Seidenchiffon, garnirt mit seidenen Blumen, Spitzen und Straußfedern zu
$2.95
Meine langjährige Erfahrung in der Putzmacherei gibt mir die Gewißheit, die Zufriedenheit der Damen zu erwerben.
PAULINA KLEIN,
404 Milwaukee Ave.
ap16,20,23,27,30,mai4,7,11,14,18,21,25

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,11
245 Sedgwick Str.

Telephone North 1325 Etablirt 1884
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor
Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6mX
80 HUDSON AVENUE.

CASPER HAHN CO. — Etablirt 1851.
Das älteste deutsche Paint-Geschäft in Chicago, empfiehlt sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten: Kalsomining, Painting, Tapezieren u. s. w.—Alle Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt. Voranschläge frei.—Große Auswahl in Tapeten, Paints u. s. w.
Telephon 575 White. 37 Clybourn Ave
13ap,1m*X

Malz-Kaffee
feinster Qualität, 5 Cts. per Pfd., Proben und Zirkulare frei. 3aplmo,sodidosa
Milwaukee Importing Co.,
2226 Cherry Str., Milwaukee, Wis.

Das Wasser kochen?
Nein! Braucht den
Knoble Wasser-Filtrirer.
Schreibt wegen Büchlein.
The Knoble Filter Co.
309 Clybourn Ave.
Telephon North 126.
Tap,dosadi,1mt

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 13mz,1X,1j

Heiße Luftbäder
Electric Treatment
Tel. Black 2741.
Herren-Dept. 257 Clybourn Ave. | Damen-Dept. 643 N. Halsted Str.
16mz,mije*

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt.
250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen.

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Dr. Kleene,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave.
ap16,sadido,1mt

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Nur erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2004.

Frühjahrs-Geschwüre

verursachen viele Leiden — Pickel, Beulen und andere Ausschläge, außerdem Appetitverlust, das müde Gefühl, Anfall von Billiosität, Unverdaulichkeit und Kopfweh.

Um dieses zu heben und den Körper wieder aufzurichten, der darunter gelitten hat, nehmt

Hood's Sarsaparilla und Pillen

welches in seiner Zusammenstellung eine vorzügliche Frühjahrs-Medizin ist, unübertroffen zum Reinigen des Blutes, wie es durch die nachhaltigen Heilungen bewiesen wird von

Skrofeln, Salzfluß,
Schorf, Beulen,
Alle Arten Geschwüre, Pickel,
Psoriasis,
Blutvergiftung, Rheumatismus,
Katarrh, Dyspepsia etc.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Viele Frauen haben Katarrh ohne es zu vermuthen.

Peruna heilt Katarrh wo er auch sein mag.

Keine Frau braucht jahrein jahraus an Frauenkrankheiten zu leiden.

Es gibt viele Frauen, besonders Hausfrauen, die gezwungen sind, fortwährend auf den Füßen zu stehen, die sich in einem unbeschreiblich elenden Zustand befinden, einfach, weil ihre Kraft und Lebenskraft von den katarrhalischen Absonderungen untergraben wird.

Peruna ist ein Spezifikum für solche Fälle, so daß Patienten, die es gebraucht haben, nachhaltig kurirt sind. Es lindert die unangenehmen Symptome sofort. Die Absonderungen hören auf, die zitternden Kniee werden gestärkt, der Appetit kehrt wieder, Verdauung ist gut, die dumpfen Kopfschmerzen verschwinden und die schwächenden Absonderungen werden allmälig kurirt. Diese Resultate folgen einem Behandlungskursus mit Peruna.

Die Schleimhäute sind für das Innere, was die Haut für das Aeußere des Körpers ist.

Die Schleimhäute sind für das Innere des Körpers, was die Haut für das Aeußere des Körpers ist. Sie umschließen jede Röhre, jeden Gang, jede Röhre und Höhlung. Katarrhalische Entzündung, welche einen Körpertheil afficirt, mag sich leicht auf andere ausbreiten. Eine vernachlässigte Erkältung oder ein leichter Katarrh ist oft die Ursache von hartnäckigem und gefährlichem Katarrh.

Frauen leiden ganz natürlich mehr unter den Unbilden des Wetters, als Männer. Eine Erkältung bei Frauen ist oft der Anfang eines schlimmen Beckenleidens, welches viele Schmerzen und Leiden verursacht.

Jede Frau braucht ein Mittel, auf welches sie sich verlassen kann, um ihren Körper gegen das strenge und kalte Winterwetter zu schützen. Wenn Peruna gleich beim ersten Anzeichen eines Symptoms einer Erkältung genommen wird, heilt es, ehe sich ein lästiges katarrhalisches Leiden eintritt.

Peruna beugt Erkältungen vor und heilt sie — Leset den Beweis.

Frl. Gertrude Stebbing, Zimmer 202, 36 LaSalle Str., Chicago, Ill., schreibt:

„Vor ungefähr einem halben Jahre zog ich mir eine schlimme Erkältung zu, welche sich in meinem Körper festsetzte und sich schließlich in Katarrh des Kopfes ausbreitete, was sehr lästig war.

„Ich hatte häufig Kopfweh, meine Augen brannten und meine Nase war verstopft, so daß ich fortwährend dumpf und schwindlig im Kopfe war.

„Ich hörte so viel Gutes, die Peruna gebraucht hatten und denen geholfen worden war, daß ich sicher war, daß es auch mir helfen würde. So kaufte ich etliche Flaschen und gebrauchte sie. [illegible] nach der vierten Flasche [illegible] kurirt.

„Es freut mich, Ihre Medizin empfehlen zu können, [illegible]." — Gertrude Stebbing.

Nachdem man sich eine Erkältung zugezogen hat, wird ein Theelöffel voll Peruna jede Stunde sie bald heilen [illegible]. Nachdem der Katarrh chronisch geworden ist, oder die ersten Stadien von chronischer Bronchitis oder Schwindsucht erreicht sind, währt es viel länger, eine Heilung zu erzielen.

Es ist sonderbar, so wohlbekannt und begründet diese Thatsachen sind, daß Leute sich vernachlässigen, [illegible] den Erkältungen genügend Beachtung schenken und sich wieder und wieder [illegible] zuziehen, bis sich chronischer Katarrh, Bronchitis und Schwindsucht entwickelt.

Frl. Cora H. Redmond, 906 West Monroe Str., Chicago, Ill., Finanz-Sekretärin der West End Historic Society, schreibt:

„Lange Zeit litt ich mit Katarrh des Ohres [illegible] Peruna [illegible] kann mich nicht anerkennend genug darüber aussprechen." — Cora H. Redmond.

Keine Thatsache der medizinischen Wissenschaft ist mehr begründet, als die, daß ein Theelöffel voll Peruna vor jeder Mahlzeit während des Winters absolut einen Menschen gegen Erkältungen schützt. Nun, wenn dies wahr wäre (und ohne Zweifel ist es wahr), könnten tausende Leben gerettet werden und tausenden und tausenden von Fällen von chronischem Katarrh vorgebeugt werden durch dieses einfache Schutzmittel, welches im Bereiche Aller ist.

Es gibt sehr viele Leute, die thatsächlich an chronischen Katarrh eines inneren Organs leiden und nicht die geringste Ahnung haben, daß sie die Opfer dieser so allgemeinen Krankheit sind.

Dies ist besonders wahr in Fällen von chronischem Katarrh der Organe des unteren Theiles des Unterleibes oder der Becken-Organe.

Diese Organe sind ganz besonders leicht empfänglich für Katarrh, welcher schwächende Absonderungen, schmerzhafte Unregelmäßigkeiten, Kreuzschmerzen, herunterziehende Schmerzen, Brennen, Herzklopfen mit einer Menge anderer Symptome, welche schwachen Personen beider Geschlechter eigenthümlich sind, hervorrufen, aber welche häufiger bei Frauen eintreten, und dann weibliche Schwäche genannt werden.

MISS EDITH REAMES

Frl. Edith Reames, 727 Nord Main Straße, Dayton, Ohio, schreibt:

„Längere Zeit litt ich an Lungen- und Frauenkrankheiten. Ich war etwa neun Monate bei einem guten Arzt in Behandlung, ohne die geringste Linderung zu erhalten, als mir Peruna empfohlen wurde. Nachdem ich zwölf Flaschen dieser Medizin genommen hatte, war meine Gesundheit vollständig wiederhergestellt. Es freut mich, Peruna Allen, die an obigen Krankheiten leiden, empfehlen zu können."

MISS CARRIE SCHULZ

Frl. Carrie Schulz, 1550 Dunning Str., Chicago, Ill., schreibt:

„Ich bin überzeugt, daß Peruna mein Leben rettete, nachdem ich mehrere Monate an Lungen-Katarrh gelitten hatte. Ich hustete des Nachts, sodaß ich nicht ruhen konnte; meine Lungen und Kehle waren wund, und ich glaubte, an Schwindsucht zu leiden. Nachdem ich Peruna ein paar Tage eingenommen hatte, ließ die Entzündung nach und ich hustete Nachts nicht so viel. Allmälig besserte ich mich. Meine Freundinnen riethen mir alle, nach dem Westen zu gehen, wo das Klima nicht so streng sei, aber dank dem Peruna war es nicht nöthig.

Keine Frau kann schön sein, die Katarrh hat. Peruna heilt Katarrh.

Frl. Flora Hauser, 1032 S. New Jersey Str., Indianapolis, Indiana, schreibt:

„Ich glaube, daß ich seit meiner frühen Jugend an Katarrh litt, welcher sich jedesmal verschlimmerte, wenn ich mich erkältete. Dies schien nicht schlimm genug, um gefährlich zu sein, bis letzten Winter. Mein Kopf und Nase waren damals so verstopft, daß ich einsah, daß etwas geschehen müsse. Eine Freundin empfahl mir Peruna. Ich gebrauchte es vier Wochen und fand, daß ich kurirt war. Seither hatte ich nicht im geringsten zu leiden. Mein Kopf ist klar und ich kann aufrichtig sagen, daß Peruna mich heilte." — Frl. Flora Hauser.

Peruna ist keine örtliche Behandlung.

Katarrh hat häufig seinen Sitz in den inneren Organen, welcher durch keine örtliche Behandlung erreicht wird. Dies weiß jeder Arzt.

Ein allgemeines innerliches Mittel zu entdecken welches auf den Sitz des Katarrhs wirkt, ihn nachhaltig aus dem Körper zu entfernen, war seit langer Zeit das Bestreben der medizinischen Wissenschaft. Vor vierzig Jahren stand Dr. Hartman dieser Aufgabe gegenüber. Er glaubte dann, daß er sie gelöst hat. Er glaubt noch immer, daß er sie gelöst hat. Er heilt jährlich Tausende von Leuten. In all' diesen Jahren war Peruna das Mittel, auf welches er sich verließ.

Zuerst war es ein Privat-Rezept, später wurde es für ihn in großen Quantitäten hergestellt. Dieses Mittel, Peruna, wird jetzt in allen Apotheken verkauft und ist in nahezu jedem Haushalt im Lande zu finden. Es ist das einzige zuverlässige innerliche Mittel, das je erfunden wurde, um jeden Fall von Katarrh zu heilen, wie alt der Fall auch sein mag.

Was im Anfang in einer oder zwei Wochen durch Peruna geheilt werden kann, mag, wenn der Fall chronisch geworden ist, Monate gewissenhafter Behandlung benöthigen. Es ist besser, wenn Ihr jetzt Peruna nehmt, denn nach und nach werdet Ihr gezwungen sein, es längere Zeit zu nehmen, um gesund zu werden. Peruna ist das Mittel für Katarrh. Nahezu Jedermann weiß dies vom Hörensagen und Tausende wissen es aus Erfahrung.

Die beste Zeit Katarrh zu behandeln, ist im Anfang. Eine Flasche Peruna versagt nie eine gewöhnliche Erkältung zu heilen und dadurch wird chronischem Katarrh vorgebeugt.

MISS AGNES HOMYER

MISS BELLE JOHNSON

MISS DORA HAYDEN

MISS FLORA HAUSER

Frl. Belle Johnson, 1922 West 11. Str., Chicago, Ill., schreibt:

„Seit einer Reihe von Jahren litt ich an Katarrh, aber ich empfand keine Beschwerden, bis letzten Sommer. Als ich auf Ferien war, zog ich mir eine starke Erkältung zu, und die Schmerzen in meiner Nase und im Kopf waren schrecklich. Ich glaubte, sie würden mit der Erkältung verschwinden, aber ich irrte mich. Schließlich sah ich ein, wie gefährlich mein Leiden war, und wußte, daß etwas gethan werden müsse. Ich hörte, daß Peruna ein großes Mittel für Katarrh sei, und kaufte eine Flasche. Nachdem ich es 3 Wochen gebraucht hatte, konnte ich wieder frei durch die Nase athmen und die Verstopfung ist nahezu verschwunden. Ich blieb dabei, bis ich nahezu drei Flaschen genommen hatte und ich bin dankbar, sagen zu können, daß ich vollständig kurirt bin."

Agnes Homyer, Clayton, Mo., schreibt:

„Als ein Katarrhmittel hat Peruna nicht seines Gleichen. Ich gebrauchte es gegen einen hartnäckigen Fall von Katarrh im Kopf und Kehle. Vier Flaschen brachten mir große Linderung. Es heilte die Schleimhäute schnell und legte die Entzündung bei.

„Auch fand ich, daß es meinen ganzen Körper stärkte, und ich betrachte es als ein werthvolles Mittel für Katarrh in allen Formen und Magenleiden. Es freut mich, mich für den Nutzen, den ich durch Peruna erzielte, erkenntlich zeigen zu können."

Frl. Dora Hayden, 764 11. Str., S. E. Washington, D. C., schreibt:

„Ohne Zögern schreibe ich Ihnen, um Ihnen zu danken für die große Linderung, die ich durch Ihre werthvolle Medizin, Peruna, erhielt, und ich werde alle meine Freundinnen die an Katarrh leiden, auf diese Thatsache aufmerksam machen. Außerdem empfehle ich es Allen, die an Katarrh in irgend einer Form leiden."

Weibliche Schwäche ist Becken-Katarrh.

Immer halbkrank sind die Frauen, die an Beckenkatarrh leiden.

Katarrh irgend eines Organs, wenn vernachlässigt, affizirt den ganzen Körper. Katarrh ohne Nervosität ist sehr selten, aber Becken-Katarrh und Nervosität gehen Hand in Hand.

Gibt es einen traurigeren Anblick, als eine arme, halbkranke, nervöse Frau, die an den vielen nahezu unerträglichen Symptomen von Beckenkatarrh leidet? Sie betrachtet sich nicht so krank, um das Bett zu hüten, aber sie ist nicht im Stande, ihre Arbeit ohne die größte Anstrengung zu verrichten. Dies ist ein häufiger Anblick und alles ist dem Beckenkatarrh zuzuschreiben.

Es ist schlimmer als thöricht, daß so viele Frauen jahrein, jahraus an dieser Krankheit leiden, die nachhaltig kurirt werden kann.

Peruna heilt Katarrh, wo er auch sein mag.

Peruna heilt Katarrh, wo er auch sein mag. Peruna heilt Katarrh in jeder Form. Nehmt nichts anderes für Peruna. Peruna ist das einzige allgemeine Mittel für Katarrh, das je entdeckt wurde.

Ihr großes Glück.

Eine Frau von einem Leben des Elends gerettet, jetzt glücklich und thätig.

Eine Frau, die mehrere Jahre an's Haus gefesselt war mit chronischen weiblichen Leiden, hatte alle Hoffnung auf Heilung aufgegeben.

Sie hatte einen Arzt nach dem anderen und viele Mittel versucht in der Hoffnung, Besserung zu erzielen.

Ihre Behandlung hatte ihrem Gatten, welcher arm war, hunderte von Dollars gekostet. Sie waren gezwungen, sich viele Annehmlichkeiten des Lebens zu entsagen, um Geld für Arznei zu haben.

Die Frau wurde schwach, nervös und hinfällig, und kam kaum aus dem Bett heraus. Ihre Kinder wuchsen auf, vernachlässigt und zerlumpt, da die Mutter sie nicht beaufsichtigen konnte. Ihr Gatte verlor den Muth und brach zusammen durch Ueberarbeitung.

Eines Tages las sie in der Zeitung zufällig einen Artikel, welcher die Nachricht enthielt, daß Dr. Hartman solche Fälle kostenfrei, brieflich behandeln würde. Sie schrieb sogleich an den Doktor, beschrieb ihren Fall und alle ihre Symptome.

Bald darauf erhielt sie Antwort und ihr wurde gesagt, was sie zu thun hätte, und was sie gebrauchen müsse. Sie begann gleich mit der Behandlung (das hauptsächliche Mittel war Peruna) und in zwei Wochen war sie schon gesund und stark und konnte ihre Hausarbeit thun.

Diese Offerte der freien Hausbehandlung für Frauen ist noch gültig für Alle, welche die Dienste dieses hervorragenden Arztes brauchen. Alle Briefe, die wegen Behandlung ersuchen, werden prompt beantwortet und frei und durchaus vertraulich.

Katarrhalische Dyspepsie kurirt.

Frl. Annie Hoban, Past Pocahonta des Nemasse Council der Rothmänner (Frauen-Abtheilung), schreibt von 872 Eighth Ave., New York:

„Vor drei Monaten war ich mit Kreuzschmerzen und einer lästigen Schwere im Magen geplagt. Der Schlaf erquickte mich nicht, da er [illegible] unterbrochen. Der Arzt sagte: mein Nervensystem sei in Unordnung, aber seine Rezepte schienen mir keine Hilfe zu bringen. Mir wurde gesagt, daß Peruna gut sei, um das Nervensystem aufzubauen. Nachdem ich zwei Monate gebraucht hatte, wußte ich, daß es geholfen hat. Die qualvollen Symptome sind alle verschwunden und ich bin sehr wohl. Peruna bewirkte mehr Gutes, als alle anderen Medizinen, die ich genommen hatte." — Annie Hoban.

Sekretärin der Woman's State Federation sagt: „Peruna bewirkt mehr, als von demselben behauptet wird."

Frau Julia M. Brown, Sekretärin der Woman's State Federation von Californien, schreibt von 131½ Fifth Str., Los Angeles, Cal., folgendes:

„[illegible] Peruna. [illegible]

„Ich kenne keine Patentmedizin, [illegible]" — Julia M. Brown.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sofort an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich und er wird Euch gerne seinen werthvollen Rath kostenfrei mittheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Lokalbericht.

Inspizirte Inspektoren.

Man hat sie gewogen und viel zu leicht befunden.

Die staatliche Kanal-Kommission.

Trifft unter der Hand Vorkehrungen, öffentliche Parks zu verkümmeln. — Rechtsgutachten des Korporations-Anwalts. — Zerlegbare Schulhäuser.

Die „Civic Federation", um nicht hinter dem City-Club und der Citizens' Association zurückzustehen, hat nun ebenfalls einigen städtischen Angestellten von Geheimagenten auf den Dienst passen lassen. Auf Grund der angestellten Erhebungen hat Gesundheitskommissär Reynolds gestern wohl oder übel dreien von seinen Fleischinspektoren, die es mit ihren Amtspflichten gar zu gemüthlich genommen haben sollen, auf unbestimmte Zeit Urlaub geben müssen, und zwar Urlaub ohne Gehalt. Ob die betreffenden Herren wieder in den Genuß ihrer Bezüge werden eingesetzt werden, hängt von der Zivildienst-Kommission ab.

Die drei Inspektoren, welchen die Geheimagenten der „Civic Federation" nachgestiegen, sind Wm. F. Peters, George Turner und M. J. O'Brien. Peters wurde sechs Tage lang beobachtet, O'Brien vier Tage lang. Da Turner sich wiederholt mit Peters vereinigte, um mit ihm die Zeit todtzuschlagen, so brauchte man sich ihm nicht besonders zu widmen. Nachstehend folgen einige Proben aus dem Bericht, welcher über die Amtsthätigkeit des Peters eingereicht worden ist:

„Mittwoch, 16. März. Der Inspektor verließ seine Wohnung, Nr. 25 Rush Straße, um 8.55 Vorm. Er begab sich nach einem Geschäftslokal an der South Water Str., wo er zwei Stücke Fleisch betrachtet, die vor dem Laden aufgehängt waren. Er besuchte verschiedene andere Plätze, hielt sich aber in keinem derselben länger als eine Minute auf. Um 11.10 fand er sich im städtischen Laboratorium ein. Um 11.30 begab er sich auf den Heimweg. Er verließ seine Wohnung erst um 3:15 Nachm. wieder, und zwar um aus einer benachbarten Wirthschaft einen Krug Bier zu holen. Darauf tauchte er während des Nachmittags nicht wieder aus seinem Bau auf.

„Donnerstag, 17. März. — Verließ seine Wohnung um 9:00 Vorm. und begab sich nach der South Water Str., wo er verschiedene Geschäftslokale besuchte, sich aber in keinem derselben länger als eine Minute aufhielt. Um 11:35 war er wieder daheim, frühstückte dort vermuthlich, ging dann nochmals aus, kehrte aber bereits um 3:15 zurück und blieb dann für den Rest des Tages zuhause. Er hatte sich seinen Amtspflichten mithin im Ganzen allerhöchstens vier Stunden lang gewidmet.

„Freitag, den 18. März. — Verließ seine Wohnung um 8.55 und ging dann eine Zeit lang in der South Water Str. auf und ab. Er betrat verschiedene Geschäftslokale und hielt sich kurze Zeit in denselben auf. Um 11 Uhr begab er sich in den Güterschuppen Nr. 1 der Baltimore & Ohio-Bahn und um 11:55 nach der Stadthalle. Um 12:20 kam er wieder heraus, traf zwei Bekannte und begab sich mit denselben nach einer Kneipe an der Ecke von Clark und Randolph Str.. Dort blieben die drei bis um 1 Uhr, worauf der Inspektor mit einem von seinen Gefährten eine andere Wirthschaft, Ecke Clark und Madison Str., aufsuchte. Dort blieb er bis um 2 Uhr. Dann hielt er sich bis um etwa halb 4 Uhr auf der Straße auf, besuchte noch eine weitere Wirthschaft und stattete dann auch der South Water Str. wieder einen kurzen Besuch ab. Er blieb dort bis 4:15 und machte sich dann auf den Heimweg.

„Dienstag, den 22. März. — Verließ seine Wohnung um 9:00 Vorm. Begab sich durch die South Water Str. nach dem Lagerhaus der American Expreß Co., blieb dort zehn Minuten und begab sich dann nach einer Kneipe an der Ecke von South Water und Franklin Str., wo er sich, lesend und Bier trinkend, bis um 11 Uhr aufhielt. Dann ging er bis um 11:50 durch die South Water Str., verschiedene Geschäftsplätze besuchend und sich in jedem derselben kurze Zeit aufhaltend. Begab sich nach der Stadthalle, war aber schon um 1 Uhr wieder in der vorbezeichneten Kneipe, wo sich sein Kollege Turner ihm anschloß. Die Beiden vertagten sich gemeinschaftlich nach einer Wirthschaft an der Ecke von Franklin und South Water Straße, wo sie mit drei anderen Herren zusammentrafen und dann anderthalb Stunden lang mit diesen um die Wette über die schlechten Kerle schimpften, welche die Bummelei im Polizeidienst festgestellt hatten. Die beiden Inspektoren begaben sich dann nach noch einer Wirthschaft, blieben dort weitere 20 Minuten und spazierten dann ein halbes Stündchen durch die South Water Str., hin und wieder bei einem der Geschäftslokale Halt machend. Um vier Uhr verließen sie den Schauplatz ihrer Thätigkeit."

Aehnlich so lauten auch die Berichte über die anderen Tage und in Bezug auf die dienstlichen Vollbringungen des O'Brien, nur daß dieser seinen „Arbeitstag" in der Regel erst um 11 Uhr beginnen läßt.

Kommissär Minwegen von der Behörde für lokale Verbesserungen machte gestern die höchst interessante Entdeckung, daß die staatliche Kanalbehörde, welcher man mit gerichtlicher Hilfe endlich die jährliche Subventionirung aus der Staatskasse abgeschnitten hat, zur Verbesserung ihrer Einkünfte auf einen höchst seltsamen Einfall gekommen ist. Die Herren wollen nämlich drei oder vier von den kleinen städtischen Parks verkümmeln, die ursprünglich zu den Liegenschaften gehörten, welche der Kanalbehörde vom Staate überlassen worden sind. Den Akten nach mögen diese Plätze — es gehören dazu das von Caß, Rush und Chestnut Str., sowie das von State, Rush Str. und Bellevue Place begrenzte Dreieck und zwei ähnliche Trakte auf der Westseite — noch zum Besitzstand der Kanalkommission gehören, thatsächlich sind sie aber seit Jahrzehnten als städtisches Eigenthum betrachtet und verwaltet worden. Der stellvertretende Bürgermeister hält dafür, daß die Plätze im selben Sinne wie die Straßen als öffentlicher Besitz anzusehen sind und wird veranlassen, daß den Verkaufsabsichten der Kommission ein Riegel vorgeschoben wird. Die Kanalkommission hat den Baustellenmakler Godfrey Schmid beauftragt, nach Käufern für die fraglichen Plätze zu suchen. Sie will dieselben billig abgeben. Für den „Oak Park" an der Caß Straße verlangt sie nur $8,900, und für den „Green Bay Park" an der North State Str. nur $4,000. Jener Platz mißt 20, dieser 19 Acres.

Bürger der Südseite haben die Aufmerksamkeit des städtischen Korporationsanwaltes darauf gelenkt, daß die Western Indiana-Bahngesellschaft im Begriff stehe, in der Gegend zwischen 55. und 57. Straße, wo sie neuerdings fast den ganzen Grundbesitz zu beiden Seiten ihrer Geleise erworben hat, die öffentlichen Straßen nicht nur für den Verkehr zu sperren, sondern direkt auffüllen zu lassen.

Der Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude wird empfehlen, daß für den Gebrauch in Bezirken, wo gegenwärtig Schulkinder in gemietheten Lokalen unterrichtet werden müssen, welche sich für diesen Zweck nicht eignen, man zerlegbare Gebäude bauen lassen möge, die man aufschlagen lassen kann, wo immer jeweils am meisten benöthigt werden mögen. Die Kosten eines solchen Hauses werden sich auf $1,400 stellen, und Transport und Aufstellung auf je $200.

Präsident Foreman vom Countyrath hat dem Sekretär der „Federation of Labor" auf dessen Beschwerde hinsichtlich der Lohnunterschiede, die bei der Bezahlung des Wärterpersonals in Dunning gemacht werden, die Antwort zugehen lassen, daß man den Grund zu dieser Beschwerde, soweit ein solcher vorliege, unverzüglich abstellen werde. Es würde also fortan kein Wärter und keine Wärterin weniger erhalten als den festgesetzten Mindestlohn. Bei den Lohnaufbesserungen würde man sich freilich nach den Leistungen der einzelnen Personen richten und nicht ausschließlich nach dem Dienstalter derselben.

Auf eine Anfrage des Stadteinnehmers hin hat Hilfs-Korporationsanwalt Sexton das Gutachten abgegeben, daß bei Berücksichtigung von Lizensgesuchen für Bezirke, in welchen die Lizensirung von der Einwilligung der Eigenthümer des größeren Theiles von Grundbesitz in dem betreffenden Straßengeviert abhängt, auch die Besitzer von Land zu berücksichtigen sind, welches noch nicht in Baustellen aufgetheilt ist. — Dem Vorsteher der „Bridewell" hat Herr Sexton auf eine dahingehende Anfrage zu wissen gethan, daß er befugt sei, sämmtliche Strafgefangenen, die seiner Obhut anvertraut sind, zwangsweise zu beschäftigen, ihnen die Haare scheeren zu lassen, sie zu dem Besuche des Gottesdienstes in der Anstalt anzuhalten, sowie zur Befolgung aller anderen Regeln der Hausordnung.

Die Masseverwalter der Union Traction Co. sind von Richter Großcup benachrichtigt worden, daß er ihnen am Montag Auskunft darüber ertheilen werde, ob sie befugt seien, weitere Summen zur Anschaffung von neuen Personenwagen zu verausgaben.

* Der Damenschneider L. Weil, 3953 Cottage Grove Ave., hat den berüchtigten Konstabler Louis Greenberg auf Herausgabe von $47.50 verklagt, welche er diesem auf ein Urtheil gegen A. L. Weil bezahlt hat. Richter Underwood sprach ihm die Summe zu.

— Militärisch. — Offizier (der eben mit seiner Frau eine heftige Szene hatte): „Es ist besser, wir gehen auseinander. Lieber getrennt leben als vereint schlagen!"

— Die Illusionen sind die Lichter am Christbaum des Lebens.

Deneens Versprechungen.

Anwalt Richardson hält dieselben für sehr werthvoll.

Frage- und Antwortspiel.

Die Herren Deneen und Lowden [illegible]sselben vorläufig noch nicht müde. — Das Gerücht von Mayor Harrison's Reiseplänen unbegründet.

Weshalb er für die Anwärterschaft des Staatsanwaltes Deneen auf die republikanische Gouverneurs-Kandidatur eintritt, das hat der Anwalt John T. Richardson in einem offenen Rundschreiben an die republikanische Wählerschaft der dritten Ward begründet wie folgt:

„Herr Deneen tritt nachdrücklich dafür ein, daß bei der Aufstellung der Kandidaten die gesammte Mitgliederschaft der Partei mitzusprechen haben solle. Er hat wiederholt seine feste Absicht betont, im Falle seiner Erwählung zum Gouverneur auf eine Verbesserung der Primärwahlengesetze hinwirken zu wollen, durch welche die Republikaner des ganzen Staates in den Stand gesetzt werden würden, die Kandidatenauswahl zu treffen. Kein anderer Kandidat hat eine derartige Verpflichtung auf sich genommen; es liegt jetzt bei den Wählermassen der Partei, den Mann zu unterstützen, welcher für ihre eigenen Rechte einzutreten gewillt ist. — Herr Deneen hat sich ferner verpflichtet, andere, ebenso wichtige, Maßnahmen anzubahnen. Es herrscht beim Volke große und berechtigte Unzufriedenheit in Bezug auf die Verwaltung der Staatsanstalten. Man hält vernünftigerweise dafür, daß bei dieser Verwaltung die Parteipolitik aus dem Spiele gelassen werden solle und daß man lediglich die Fähigkeit der Personen in Betracht ziehen müsse, welche mit dieser Verwaltung betraut werden. Herr Deneen, der bei seiner Kritik der bestehenden Zustände mehr das System, als irgendwelche Personen angreift, vertritt den Standpunkt, daß durch Einführung einer strengen Zivildienstordnung mit jenem System gebrochen werden müsse. Ein Gouverneurs-Anwärter, welcher derartige Erklärungen abgibt, sollte der Unterstützung aller wohlmeinenden Bürger sicher sein dürfen."

Herr Deneen sprach gestern in der Netherwood-Halle vor republikanischen Wählern der 20. Ward. In Beantwortung einiger vom Col. Lowden an ihn gerichteten Fragen antwortete er bei dieser Gelegenheit, daß er sich nie um die Unterstützung Lorimers für seine Gouverneurs-Anwärterschaft bemüht habe, auch habe er keinen Versuch gemacht, durch die Vermittelung des Richters Chytraus den Herren Jamieson auf seine Seite herüberzuziehen. Redner seinerseits wiederholte auch bei dieser Gelegenheit wieder die Frage an Herrn Lowden, zu welchem Zwecke er eigentlich nach Springfield gekommen sei, während dort der Kampf um die Mueller-Bill tobte. — Heute Abend spricht Herr Deneen in der 33. Ward, und zwar in Schlitz' Halle, Ecke 115. Str. und Michigan Ave.

Herr Lowden sprach gestern Abend vor zwei Versammlungen von Wählern der 31. Ward, in welcher er nicht die geringste Aussicht hat, den Deneen'schen Einfluß zu überwinden. Eine von den Versammlungen fand Nr. 4560 Wentworth Ave. statt, die andere Nr. 6922 Wentworth Ave. An beiden Plätzen wiederholte der Redner im Wesentlichen seine nun schon des öfteren vorgetragenen Ausführungen, nach welchen er kein Verbrechen darin sehen kann, daß Jemand, der sich bei der Partei um Uebertragung einer Kandidatur bemüht, zu diesem Ende die Mithilfe namhafter Parteiführer zu erlangen sucht. Sofern er die Gouverneurs-Kandidatur erlangen und vom Volke für das Amt gewählt werden sollte, würde er sich streng innerhalb der Grenzen seiner amtlichen Befugnisse halten.

Präsident Cole von der Legislative Voters' League hat die Leiter der beiden großen Parteiorganisationen benachrichtigt, daß die Liga von diesen verlange, daß sie in sämmtlichen Wahlkreisen mindestens je zwei Kandidaten für das Unterhaus der Staats-Legislatur aufstellen. Wo sie das unterließen, würde die Voters' League unabhängige Kandidaten herausbringen und so zu bezwecken versuchen, daß die Partei, welche den Wählern einen bestimmten Kandidaten aufzuzwingen versucht, jeder Vertretung verlustig gehe.

Das gestern in Umlauf gesetzte Gerücht, nach welchem Mayor Harrison sich mit der Absicht trägt, nach Ablauf seines gegenwärtigen Amtstermines eine Reise um die Welt zu unternehmen, wird vom Bruder des Mayors als durchaus unbegründet hingestellt. Der jüngere Harrison, welcher neuerdings die Rolle eines politischen Stabschefs für seinen älteren Bruder übernommen hat, gibt zu verstehen, es sei keineswegs unwahrscheinlich, daß der Mayor bis zum nächsten Frühjahr seine des Oefteren betonte Amtsmüdigkeit vollständig vergessen und sich um einen weiteren Termin in der Bürgermeister-Verwaltung bewerben würde.

Aus Vereinskreisen.

Morgen hält der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein eine Agitationsversammlung in Krautwald's Halle, North Ave. und Burling Str., ab, zu der Jedermann freundlichst eingeladen ist. Der Verein zahlt in Krankheitsfällen bis zu zwölf Wochen im Jahre $4 die Woche Unterstützung, und im Falle des Ablebens eines Mitgliedes $100 an dessen Hinterbliebenen. Die Beamten des Vereins sind: Präsident, E. Eichhoff; Sekretär, E. Kolschedorff; Schatzmeister, G. Klug. Als Mitglieder können Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren aufgenommen werden. Die Beiträge sind sehr mäßig.

Der Germania-Klub hat für die am 5. Mai stattfindende Beamtenwahl folgende Namen vorgeschlagen: Richard O. Kandler, Präsident; W. F. Seidel, 1. Vizepräsident; F. A. Menschein, 2. Vizepräsident; O. H. L. Schwekty, Prot. Sekretär; Carl Menius, Korr. Sekretär; Hans Nepmann, Finanz-Sekretär; Fred W. Kraft, Schatzmeister; Direktoren: Gust. A. Hofmann, Dr. E. J. Merkl.

Zur letzten Ruhe.

Unter zahlreicher Betheiligung fand gestern das Begräbniß der sterblichen Hülle des Herrn John W. Bohn statt. Die Leidtragenden hatten sich im Trauerhause, 160 Gault Court, eingefunden, wo der Gesangverein „Harmonie" das [illegible] Lied „Süß und ruhig ist der Schlummer" vortrug, worauf der erste Sprecher der Chicago Turngemeinde, Herr Emil Höchster, dem Verstorbenen einen warmen Nachruf widmete. Die weiteren Handlungen fanden unter der Leitung der Keystone Loge Nr. 639, A. F. und A. M. statt, deren Mitglied der Verstorbene war. Unter den Anwesenden befanden sich zahlreiche Mitglieder des Schwaben-Vereins, der Chicago Turngemeinde und des Alten Wirthsvereins, ferner die ihm nahe verbundenen Mitglieder des „Freundschaftsbundes", die Herren Max Heidelmeier, J. Weißmayer, Geo. Schuster und J. Raczerowsky. Die Beisetzung fand auf dem [illegible] Friedhof statt. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, Frau Magdalene Bohn, die Söhne Otto W. und Oscar Bohn, die Tochter Frau Grace Hoffmeister und Allie Clausen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „The Old Homestead".
Illinois.—Fritzi Scheff in „Babette".
Bush Temple of Music. — „Parsifal".
Garrick. — „A Chinese Honeymoon".
Studebaker. — „The Sho-Gun".
Howards. — „Deadwood Dick".
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Ehepaare für Vieh- und Milchfarmen; männliche und weibliche Hilfe für Stadt; gute Löhne. Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 10ap,sadido,1m

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit einem Kinde von 8 Monaten, wünscht auf einer Farm zu arbeiten, verstehen gründlich die Farmarbeit; können Kühe melken. Adr.: D. 233 Abendpost. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in kleiner Fabrik. Stetige Arbeit. 498 Ogden Ave. sason

Verlangt: Drei Maschinenmädchen. 237 Bloomingdale Road.

Verlangt: Verkäuferin für Grocery Departement. Loehr, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei starke Mädchen. 26—28 Clybourn Ave., Fabrik. Montag vorzusprechen.

Verlangt: Schneiderin wünscht junges Mädchen für einfaches Nähen. 437 N. Clark Str.

Verlangt: Erstes Maschinen-Mädchen zum Aermel einnähen an Shop-Röcken. 703 Süd Morgan Str.

Verlangt: Kleines Mädchen im Schneider-Shop, Trimmings zu nähen. 996 W. 21. Straße.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen, Sektion-Arbeit. 220 W. Division Str. Thaisen. ssomo

Verlangt: Mädchen oder Wittwe ohne Kinder für Grocery- und Delikatessenstore, muß Erfahrung haben im Geschäft. Nachzufragen im Privathaus, 165 Dayton Straße.

Verlangt: Eine auf der Nord- oder Nordwestseite wohnende Näherin für gewöhnliches Familien-Nähen in meinem Hause. Adr.: S. B. 2 Abendpost.

Verlangt: Eine tüchtige Frau oder Mädchen für Massage und Bäder; ständige Stellung; guter Lohn. Adr.: B. 924 Abendpost. dofrsason

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Mädchen für Tucking und Knopflöcher an Hosen. Nikkelsen, 286 West Superior Str., zwischen May und Centre. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Umändern an Cloaks und Skirts. Guter Lohn, beim Stück oder bei der Woche. Edward B. Grohman & Co., 172 State Str. 11ap,1w

Verlangt: Damen, um ihren Einfluß unter ihren Freunden anzuwenden—Leichte und ehrliche Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 pro Monat; weder Hausiren noch Canvassing; profitable Arbeit, welche keine Erfahrung beansprucht. Adr.: P. 708 Abendpost. 1apX*

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Köchin, die auch beim Waschen mithelfen kann. Referenzen verlangt. 2733 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3316 Forest Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. 1151 N. California Ave. Nördliches Gebäude, 2. Floor.

Verlangt: Aeltere Haushälterin, 2 in der Familie; gutes Heim. Zu erfragen: Sonntag nach 2 Uhr, Wochentage zwischen 6 und 7 Abends. 847 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen im Haushalt mitzuhelfen.—545 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Köchin nur für Frühstück einzumachen in einem Restaurant. Lohn $10. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: 75 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5 und $6. 586 Nord Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Zu erfragen: 1847 Arlington Place, 1. Flat. Peterson.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 790 Nord Leavitt Str., 1. Floor.

Verlangt: Eine Gesellschafterin bei einer Dame, muß gut nähen und gut englisch sprechen können. Lohn $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort eine tüchtige gut deutsch sprechende Frau zur selbständigen Besorgung des Haushaltes (Mann und 2 Kinder, Wohnung: 8 Zimmer-Haus). Vorzusprechen Sonntag 8—12 oder 3—5 Uhr. A. P. Hamann, 2547 Wayne Ave., Edgewater. Telephon 375 Irving.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe über 35, in einer strebsamen Wittwerfamilienwirthschaft, mit Eigenthum von $5000, um die Mutterstelle auszufüllen. Nähkundig und geschäftswillig. Die hierfür geeignete Person soll mit Verhältnissen ganz als Familienmitglied betraut werden. Daher bitte nur eingehendste wahre Verhältnißangaben. Näheres mündlich. Adr. O. 522, Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau zum Haushalt führen.—42 — 25. Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 676 Ost 45. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau, die einen stetigen guten Platz wünscht, bei kinderlosem Ehepaar für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Emma Hildebrandt, 363 Burling Str.

Verlangt: Köchinnen, Haus- und zweite Mädchen, Privat- und Geschäftshäuser; Haushälterinnen in nur guten Häusern. 171 Ost 22. Str., Zimmer 1.

Verlangt: Mädchen für Küche, die kochen kann. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, das kochen kann; keine Wäsche. 582 Washington Blvd.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. Zu erfragen 190 Clybourn Place. samon

Verlangt: Mädchen erhalten sofort Plätze in feinsten Privatfamilien, beste Bezahlung. 442 Milwaukee Ave. 19mz,sadimido,1m

Verlangt: Treues, fleißiges Mädchen für Hausarbeit, oder Frau die Wirthschaft zu führen, sehr gutes Heim zugesichert; muß kochen verstehen, bei alleinstehendem Herrn im Hotel, sofort. Adr.: Whiting, Indiana, Post Box 81. dosa

Verlangt: Köchin, 2. Mädchen für Kinder, allgemeine Hausarbeit, eingewanderte Mädchen für die feinsten Familien, höchster Lohn. Frl. Helms, 3510 Michigan Ave. 11ap,momisa,1mt

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 256 Racine Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Avenue. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 186 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Deutsche Haushälterin. 4926 Laflin Straße. 15ap1w

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 3415 Wallace Str., Saloon. frsa

Verlangt: Eine alleinstehende, ältere Frau für Hausarbeit für einen Privatplatz auswärts. Freie Reise. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 490 N. Park Ave., Mrs. Schiller. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 466 Ost 44. Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 7104 Jeffrey Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen um zwei ältere Kinder zu beaufsichtigen, das gut nähen kann. Empfehlungen verlangt. 4404 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien, muß etwas englisch sprechen. Adr.: 1612 Grace Str., Flat C, Lake View. dofrsa

W. Fellers, das einzige, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 8janX*

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind. 1444 Wilson Ave., 3. Flat, Wagner. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, etwas englisch. 872 W. 21. Str. 12ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kleine Familie. Guter Lohn. Kein Waschen. 5482 Greenwood Ave. dmdofrsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, feine Wäsche. Vorzusprechen 589 N. Winchester Ave. 10ap,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen. $4 die Woche, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr. Sonntags frei. Newsboys Restaurant, 173 Newsboys Alley, hinteres Basement von Nr. 173 Madison Str., nahe La Salle. Eintritt an der Aelley. saso

Verlangt: Eine gute Short-Order und Dinner-Köchin; guter Lohn. Adr.: B. 916 Abendpost. saso

Verlangt: Junges Mädchen von ungefähr 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 117 E. Foster Ave., West Ravenswood.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Arbeit; braucht nicht zu waschen. 1088 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1259 N. Clark Str., Flat 7.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1314 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Mrs. F. Geppert, 208 Evanston Ave. samon

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. Referenzen. Nachzufragen Sonntag. 1745 Deming Place.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Cafe Bauer, 863 N. Clark Str. samo

Verlangt: Zweite Köchin oder eine, die etwas vom Kochen versteht. Cafe Bauer, 863 N. Clark Straße. samo

Verlangt: Gebildetes fähiges Mädchen für zweite Arbeit. 3140 South Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 und Board. 1143 Milwaukee Ave. S. Friedland, 2. Flat. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. Guter Lohn. 320 Webster Ave., nahe Dayton Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Laundreß sein. Lohn $5. 256 Loomis Str., 2. Flat. Nahe McAllister Place. sason

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. $2.50 bis $3. 757 Pine Grove Ave., nahe Halsted und Grace Str. sason

Verlangt: Ein Dienstmädchen. Guter Lohn. Kleine Familie. 1846 Oakdale Ave. saso

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen, willens aufs Land zu gehen. Zeugnisse verlangt. Guter Lohn. Spreche am Samstag Vormittag oder Montag nach ein Uhr vor. 3416 Michigan Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für einfaches Kochen und Hausarbeit. Eine, die ein gutes Heim werthschätzt. Familie von Erwachsenen. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1932 Dunning Place, 1. Flat.

Verlangt: Frau als Haushälterin. 1481 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin. Norddeutsche vorgezogen. Nachzufragen 1579 N. Robey Str. sasom

Verlangt: In amerikanischer Familie, 14 oder 15 Jahre altes Mädchen, um der Hausfrau zu helfen und auf Baby zu achten. Gutes Heim. 1358 Lexington Str., nahe California Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1436 Wellington Avenue.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen in den mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 1119 Belmont Ave.

Gesucht: Junge Frau, in Allem bewandert, sucht einige Stunden Arbeit am Tage. Saloon, 235 Illinois Str. Eidler.

Gesucht: Alleinstehende gutsituirte Haushälterin sucht Stelle. 171 E. 22. Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche, Bügeln, Reinmachen. Mrs. Brown, 245 Cleveland Avenue, Nachzufragen unten.

Gesucht: Amme sucht Platz in Familie oder den Säugling ins Haus zu nehmen. 658 Süd Jefferson Straße.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei einem älteren Herrn ohne Kinder. Frau D. Boider, 9 Diversey Court.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 944 Dunning Str.

Gesucht: Gebildete, alleinstehende deutsche Frau in den mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin bei gutsituirtem Herrn; beste Empfehlungen. Adr.: O. T. 7 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als Kindermädchen; beste Empfehlungen. 285 Dayton Straße, 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen, auch Gardinen. Mrs. Scheidt, 355 Fifth Ave., Top Flat. bidosa

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind wünscht Stelle als Haushälterin. 775 N. Halsted Str. dosa

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei gebildetem Herrn oder Wittwersfamilie; guter Lohn. S. B., 114 Abendpost. frsa

Gesucht: Gebildete Frau mittleren Alters sucht Stelle in besserem Hause bei gutem Lohn; kann kochen; keine Wäsche. Offerten unter S. B. 113 Abendpost. frsa

Gesucht: Wittwe mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin; hat Liebe zu Kindern; persönlich vorzusprechen. 4731 Marshfield Ave. frsaso

Gesucht: Eine geprüfte Krankenpflegerin, bewandert im Nähen und im Haushalt, sucht Stellung. Adr.: R. 685 Abendpost. midosasomodi

Gesucht: Mädchen, tüchtige Wäscherin, empfiehlt sich für Wäsche-Arbeit und Scheuern. Sie kommt in's Haus. G. Potomik, 559 S. Centre Ave. —sa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 899 W. Irving Park Boul. 16jan,bidosalj

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Eintragung von Hinterlassenschaften zu den niedrigsten Raten. Untersuchung von Besitztiteln und Foreclosures eine Spezialität. Konsultation frei.—Zimmer 910—912, 172 Washington Straße.—Telephone Main 3187. 15mz,ddsason,3mo

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten.— 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov,X*

Geldschränke.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Second-hand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24feb,3moX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Unterricht in allen modernen Sprachen; speziell Englisch und Deutsch, nach neuester, erfolgreichster Methode. Preise normal, nach Uebereinkunft. — Näheres durch John Siebe, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. 13ap,misamo,1m

Deutsch unterrichtet, schnell und gut. 1 Stunde 25 Cents. M. Lunacek, 6114 S. Halsted Str. frsasomo

Englisch, Französisch, Deutsch, Lateinisch im Lesen, Schreiben, Sprechen. Mäßiger Preis. 188 Ost North Avenue. 15ap,1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Rothe Windhündin, schwarzer Maulkorb und mit Kragen an. $10 Belohnung. Zu returniren oder Informationen an M. Allen, 45. und Loomis Str., Phone Yards 1271.

Dachdecker ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Braucht Ihr ein neues Dach?
Die Elaborated Ready Roofing Co., 4421 und 4423 LaSalle Straße, verkauft Euch seine Bedachung, die Ihr selbst auflegen könnt, oder sie legt sie für Euch auf zu ungefähr der Hälfte des Kostenpreises von Shingles. 7ap,dosadi,1m

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram.
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. Empfehlen ein reichhaltiges Lager in allen Sorten Möbeln, Kochöfen, Eisenbetten und Matratzen zu den billigsten Baar- und Abzahlungs-Preisen, alte Oefen in Tausch genommen. Offen jeden Abend, Sonntags bis Mittag. Cash oder Kredit. 4ap,1moX

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung, auch drei Kanarienvögel mit Heckkäfigen, billig. Nachzufragen 363 Larrabee Str., hinten. Friedrich.

Zu verkaufen: Parlor-Set und andere feine Möbel. Vorzusprechen Sonntag in 4838 Prairie Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig—Folding Bett, Tisch, Stühle und Waschtisch. 860 Hamilton Court, 2. Flat.

Zu verkaufen: 19 eiserne Bettstellen billig. 55 W. Carmen Ave., Bowmanville.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Expreßwagen. Billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Vier Zimmer Möbel wegen Rückgang einer Heirath. $60. 142 Wells Str., Top Floor. sason

Zu verkaufen: Billig, ganze Hauseinrichtung von 5 Zimmern. 1777 N. Troy Str. saso

Zu verkaufen: Eiserne Bettstellen und sonstige Haushaltgegenstände. 81 Wells Str., Scholz.

Ehe wir umziehen verkaufen wir Carpets, eiserne Betten, Bücherschrank und Schaukelstühle, ebenfalls einen Heizofen, 1 Küchen-Range, 1 Gas-Range; verkaufen sehr billig. Zu erfragen: 260 Fremont Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Golden Oak Folding Bett mit großem Spiegel und ein neuer Kinderwagen, billig, wegen Umzugs. 60 Wendell Str., Top Flat. Frank Krabbes.

Zu verkaufen: Unerwartete Geschäftsveränderung zwingt zum Verkauf der ganzen Ausstattung einer der am vollständigsten und künstlerischsten möblirten Wohnungen der Stadt; 12 Zimmer; so gut wie neu; verkaufe sie einzeln oder im Ganzen; muß sofort verkauft werden. 3528 Forest Ave. 16ap1mX

Zu verkaufen: Haus-Möbel. 150 Dayton Straße. John Krueger.

Zu verkaufen: Gute Waschmaschine und kleiner Kochofen, billig. 45 Burling Str., Room oben.

Zu verkaufen: Möbel, gebrauchte Kleider, Icebox, Koch- und Parlor-Ofen. 339 Sedgwick Str., Hinterhaus, 2. Floor, Kircher.

Zu verkaufen: Rugs, Möbel, etc. 4521 Prairie Ave., 3. Flat. Vorzusprechen Sonntag und Montag.

Zu verkaufen: Möbel, beinahe neu, krankheitshalber. 1735 N. Ashland Ave., 2. Flat, hinten.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

——Quinlan & Tyson——
Nachfolger von Rose, Quinlan & Co.,
70 Dearborn Straße.
Geld zu verleihen auf Chicago und Vorstadt Grundeigenthum zu niedrigsten Raten; Baudarlehen gemacht. 8ap,tX1mo

Ein Privatmann offerirt mehrere erste Hypotheken zum Verkauf, in Summen von $1000, $1600, $2200, $3000 und $3500, 6 Prozent Zinsen bringend; außerordentlich gute Sicherheit an verbessertem Chicagoer Grundeigenthum, gut gelegen. Gebäude neu und modern. Besitztitel perfekt. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. Für nähere Einzelheiten adressirt: D. 258 Abendpost. 10—16ap

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,ddsa*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission und niedrige Zinsen. Monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str. 19mz,3mo,samomido

Darlehen auf Grundeigenthum von Privatleuten; keine Kommission. E. Thon, 706 N. Hoyne Ave. dosason

Zu verleihen: $2000 und $1000 Privatgelder auf gute erste Hypothek zu 5 Proz. Christ. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verleihen: Privat-Geld billig, 1. und 2. Hypothek, keine Kommission. Adr.: K. O. 573 Abendpost. sason

Geld zu verleihen von $500 aufwärts zu 5 Prozent. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 16ap,samomi,1mo

Zweite Mortgage Anleihen $50,000 in Summen von $50 und mehr. Leichte Abzahlungen, Steuern zu bezahlen, Zinsen oder für Verbesserungen. Grundeigenthum gekauft und verkauft. A. J. Liebman, 77 Süd Clark Str., Zimmer 13. 14ap,1mo,tX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank. 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße., verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 411 Abendpost. 7dez,tX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 339 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

Wenn Ihr Eure Sachen auf Lager gebt, sprecht vor in Livingston's Warehouse, das reinste Lagerhaus in Chicago. Eiserne Privatzimmer mit Schlüssel. Möbel- und Piano-Moving eine Spezialität. Haupt-Office: 235 und 237 North Wells Str. Telephones: North 711 und North 1133. Lagerhäuser: 204 und 206 Chestnut Str.; 235 und 237 Wells Str.; 178 und 180 E. Chicago Ave. 13ap,1mt,X

Florence Embroidery Co., 107 Ost Madison Str., nahe Dearborn.— Französ. Accordion Dreß Plaiting Knife und Side Plaiting, Button Making, Tucking Pinking, Hemstitching, Stamping und Designing. Sun Burst Skirts, High Art Embroidery. Telephon Central 693. 9ap,1mo,sadido

Wollt Ihr $25 bis $100 pro Monat in freien Stunden verdienen? Nichts zu verkaufen oder „canvassen"; nur Euren persönlichen Einfluß unter Euren Freunden; leichte, ehrliche und befriedigende Arbeit. Adr.: A. 189 Abendpost. 1apX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung: Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 16oktX*1j

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt, Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstrau & Co., deutsche Patent-Anwälte. 809 Chicago Opera House Building. sajomo

Rummler & Rummler, Patent-Anwälte, 1400 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Straße. 19jlX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf,

Lager in Oefen, Hardware u. s. w., in 735 Larrabee Str., Ecke Lincoln Ave., Montag, 18. April, um 10 Uhr Vormittags. Garland und Universal Kochherde und Parlor-Oefen, Granite-, Blech- und Kupferwaaren, Shelf Hardware, Tafel- und Taschen-Cutlery, Nägel, Waagen, gute eichene Shelving und Counters u. s. w. u. s. w. Auf Ersuchen von N. und J. S. Michels, die sich vom Geschäft zurückziehen. 735 Larrabee Str. — D. Long, Auktionator. midosason

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.
Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchromms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Laden-Einrichtungen jeder Art zu billigsten Preisen für Grocery-Store, Butcher Shops, Dry Goods, Candy- und Frucht-Stores, Restaurants, Apotheken, Iceboxes, Shelves, Counters, alles was zu Laden-Einrichtungen gehört, neue und gebrauchte. Ehe Ihr kauft, sprecht vor und überzeugt Euch, daß wir Euch billiger verkaufen als irgend ein Geschäft in Chicago. Chas. Bender, 129—131 Wells Str., nahe Northwestern Depot. Tel. 1442 North. 14ap,tX*

——Gutmann Store Fixture Co.——
149—53 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521.
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen bestehen aus den folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u.s.w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 14ap,tX,3mo

Hört! Allergrößtes Lager von guten getragenen Herrenkleidern. Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise. Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, so fein wie neu, zu verkaufen; von den ersten, reichsten Herrschaften. Habe keinen Fabriken-Schund, der für jeden Preis zu theuer ist. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Schacht, 289 N. Noble Str. 2ap,sa,di,do,1m

Zu vertauschen: Cash-Register gegen Wagen, Schrotflinte oder Harneß. Zu erfragen Sonntag. 497 W. North Ave.

Zu verkaufen: Go-Cart und Buggy. 251 Ost North Ave., 3. Flat, vorne.

Zu verkaufen: Butcher-Blocks, Meat-Cutter, Wurst-Füller, Cleavers, Waagen etc. Zu erfragen: 102 Ost Huron Straße. sason

Zu verkaufen: Grocery-Einrichtung billig. 536 Racine Ave., hinten, unten. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starker Pony, billig. 498 Larrabee Straße. frsa

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd. 6400 Rhodes Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 5 gute Pferde. 1318 Humboldt Str., nahe Milwaukee und Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen. 903 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Pferd, Stute, für Peddler, Händler verbeten. 289 Noble Str., Store.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde billig, weil Eigenthümer blind geworden ist. 162 Newton Str., nach West Division, zwischen Wood und Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd. 526 School Str.

Zu verkaufen: Arbeits-Pferd, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd mit Geschirr und Wagen, passend für Peddler oder Florist. Krauß, 145 Bender Str.

Zu verkaufen: $30 kaufen Pferd mit offenem Buggy. 127 Wellington Str., hinten. Expressing.

Zu verkaufen: Flottes Pferd mit Top-Buggy, doppeltes Geschirr, billig. 155 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Rothschimmel, 1400 Pfund. Eigenthümer verläßt die Stadt. 632 W. 21. Straße.

Zu verkaufen: Pferd für $30. 545 W. Superior Straße, hinten.

Zu verkaufen: Starker Pony, geht auch im Doppelgespann. 717 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 2 Expreßwagen, 3 schwere doppelte Geschirre, auch einfache Geschirre. 203 Dayton Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde billig. 101 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller, auch ein Zeisig und Buchfink. 905 W. 35. Place, nahe Halsted Straße.

Zu verkaufen: Große Partie Seifert und Andreasberger Kanarienvögel, gute Trainers. 614 S. Washtenaw Avenue, nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Blut-Hund, gekreuzt mit dänischer Dogge, gut dressirt. Guter Wachthund. 49 Hubbard Court.

Zu verkaufen: Ein weißer Pudel-Hund, $4. Guter Wächter. 748 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Großer wachsamer Hund, Great Dane, 1½ Jahre alt, billig. 877 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltener Topwagen, sowie Kaffeemühle (Star mill). 918 Bosworth Ave., Lake View.

Kanarienvögel: Größter, feinster Vorrath. Andreasberger Roller. Frenk, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Topwagen, Buggy und Cart billig. 1009 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Schäferhund. 379 La Salle Str.

Zu kaufen gesucht: Junge Pudelhunde. 748 Milwaukee Ave., 2. Floor. Anderson. dofrsa

Zu verkaufen: Brut-Eier von echten gelben Leghorns. Beste Eierleger. Bush, 2320 East Ravenswood Park Ave.

Zu verkaufen: Echte einfache und Rosenkamm braune Leghorn-Eier. 3327 Süd Hoyne Ave. Uschner.

Zu verkaufen: Bruteier von weißen Leghorns und Peking-Enten. Buchwald, 50 — 18. Place. 26mz,2,9,16,23,30ap

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $95 kaufen ein $350 Bauer Upright Piano, wenig gebraucht. 629 Larrabee Str. saso

Zu verkaufen: Prachtvolles Piano, so gut wie neu (Mahagonie-Gehäuse); ein Instrument mit feinem und starkem Ton. Verkaufe billig. 3258 Forest Ave. 16ap1mX

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig für Baar. Nehme Buggy in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 24mz,dosadi,1mo

Gute, wenig gebrauchte Konzertinas zu billigsten Preisen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Musikstore. 16fb,didosa,1j

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; unter Umständen billig. Adr.: B. 908 Abendpost. 15ap,1w

$85 kaufen feines import. Upright. Leichte Abzahlung. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 11ap,1w

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 5ap,1mo,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine ältere Dame kann als Partnerin in ein lukratives feines Geschäft eintreten, oder eine dauernde Stellung mit $800 Gehalt erhalten. Erforderliches Kapital $1500. Adr.: K. O. 566 Abendpost. saso

Partner gesucht mit $500 in Baar für Hühnerzucht. Ich bin in der Lage ein gutes Geschäft daraus zu machen. Louis Roth, 872 Nord Hoyne Ave.

Wünsche mich mit $1000—$5000 an reellem, einträglichem Geschäft zu betheiligen. Zuschriften unter B. 927 Abendpost. frsa

Verlangt: Schlosser mit etwas Geld, im Geschäft einzutreten; muß Architekten aufsuchen und rechnen können; schriftlich oder persönlich nach 7 Uhr Abds. E. G., 29 Peyton Ave., 2. Flat. frsa

Partner gesucht für Bäckerei, oder Mann, um Bäckerei zu miethen. Näheres bei Fred Wissing, 19. Ave. und Lake Str., Melrose Park. 19ap,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Notion Store, kann auch Groceries einlegen, billig. 221 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Eine Milchroute. 4½ Kannen. 933 Crystall Str.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Candy-, Grocery-Store. Einnahmen der Bäckerei waren $12 per Tag. 218 Orchard Str.

$250 kaufen größten Saloon Bargain in Chicago. Deutscher mit Frau kann viel Geld verdienen. Tomlin, 90 — 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Market. Guter Platz. Billig für Baar. 1908 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei; Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. 20 Jahre an demselben Platz. Nordseite. Adr. Z. W. 68, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Eck-Saloon. Nachzufragen Ecke Cleveland Ave. und Wisconsin Str. samo

Zu verkaufen: Nordseite Ecksaloon, nahe North Ave., sehr billig. Todesfall. Stiedel, 510 Sedgwick Straße.

Zu kaufen gesucht: Grocery-Store, muß billig sein, für „Spot-Cash". Adr.: O. 540 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig—Erster Klasse Home-Bäckerei auf der Nordseite. Middleby Backofen, Pferd und Wagen. Seit zehn Jahren etablirt; gutes Geschäft. Feine Gelegenheit für praktischen Bäcker. — Adr.: O. 541 Abendpost.

Zu verkaufen: 6 Kannen Milch-Geschäft, gute Kundschaft, verbunden mit gutgehendem Grocery-, Candy- und Notions-Store, in bester Gegend Englewoods. Verkaufsgrund: Krankheit. Näheres 7000 Emerald Avenue.

Muß verkaufen: Billig—Gute Zeitungsroute. — 1127 Nord Halsted Str., hinten. saso

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei und Confectionery. Adr. B. 964 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy Store. 250 Southport Ave.

Zu verkaufen: Candy-Store, nahe Schule. 1369 N. Ashland Avenue. dosa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Hardware-Store mit Tin Shop. Adr.: B. 936 Abendpost. 15ap,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Krankheit. 1153 Milwaukee Avenue. 15ap.1w

Zu verkaufen: Gutes altes Milchgeschäft billig. 571 Seminary Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein Eck-Saloon, deutsche Nachbarschaft. 733 N. Wood Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Schul-Store, wegen Krankheit billig. 231 Hirsch Str. mifrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant an State Str., billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: B 914, Abendpost. 14ap1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, $1000 baar, deutsche Nachbarschaft. Eigenthümer betrieb das Geschäft seit 16 Jahren am selben Platze erfolgreich und zieht sich vom Geschäft zurück. Reingewinn $42 wöchentlich. Adr.: O 918, Abendpost. dofrsa

$160 kaufen Zigarren, Tabak, Notionsstore, Soda-Fontaine, Laundry-Office, werth $350; muß Stadt verlassen. 243 Ost Division Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Business-Lunch. Fabrikgegend, billig. Adr.: R. 618 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein alteablirtes Uhren- und Juwelengeschäft mit guter Kundschaft. Alters Rücksichten wegen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Uhrmacher mit kleinem Kapital. Nachzufragen 114 Wells Str. 11ap,1wX

Ich bin gezwungen, mein 12-Zimmer Boardinghaus mit vollständiger Einrichtung zu verkaufen oder zu vermiethen. Claus Andresen, West Oak Str., Winnetka, Ill. 11ap1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 8 und 9 Zimmer Flats, modern, Dampfheizung, Janitor, nahe dem Haupteingang vom Lincoln-Park, Miethe $40. 3 Stock-Brickhaus auf der Südseite, Store mit 2 Straßenfronts, gute Lage für Bäckerei oder Restaurant. Sehr billig. — J. H. Kramer & Son, 84 und 86 La La Salle Str., Zimmer 401 und 402. midofrsa

Zu vermiethen: Großer Store mit Wohnung.
Auch Stall. 959 Lincoln Ave. 16apX*

Zu vermiethen: 2 — 8 Zimmer helle moderne Flats, Dampfheizung. 265 Fremont Str., nahe Belden Ave. und Hochbahn.

Zu vermiethen: Die beste Gelegenheit für guten Delikatessen-Store, gute Lage, deutsche Nachbarschaft, Schöne Wohnung nebst Milchhaus und Stall. Zu erfragen 1343 Belmont Ave., Store.

Zu vermiethen: Store, mit 3 Wohnzimmern. $25. Nahe Lincoln Park und Hochbahn. 1247 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $8. Nahe Milwaukee, Western Ave. und Metropolitan Cars. 659 Bloomingdale Road.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat mit Dampfheizung, $23. Nahe Lincoln Park u. Hochbahn. 1554 Wrightwood Avenue.

Zu vermiethen: Großer halber Store. 673 Sheffield Ave. Haus und Lot muß billig verkauft werden, Billig. Nachzufragen 213 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Verschiedene wünschenswerthe Saloons in passenden Gegenden. Peter Hand Brewing Co., 37 Sheffield Ave. momi;a

Zu vermiethen: Helles Basement. 25 bei 75. 38 Rees Str. 19,26mz2,9,16,23ap

Zu vermiethen: Grocery und Market. Gute Nachbarschaft. 483 Süd Albany Ave. Zu erfragen bei J. F. Horan, 259 Süd Albany Ave. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schlafstelle, auch Board für anständigen Mann in kleiner deutscher Familie. 333 Nord Ada Straße, oben.

Zu vermiethen: Zwei reine möblirte Zimmer, Front, wenn gewünscht mit Board. 1126 Nelson Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 104 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 622 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer an anständige Leute. Adr.: 317 Ost North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 486 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Boarders. 4842 Laflin Str., hinten, oben.

Möblirte Zimmer zu vermiethen von $1 aufwärts. 363 Burling Straße.

Zu vermiethen: Freundliches Front Bettzimmer bei kleiner Familie an anständigen Mann. 962 Nord Halsted Straße, Top-Flat.

Zu vermiethen: Helles, gemüthliches Zimmer, moderne Bequemlichkeiten. 1651 Melrose Str. midosasondo

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. bidosa

Verlangt: Boarders, gute deutsche Kost. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. frsasc

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleine Cottage zu miethen oder ohne Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 566 Abendpost.

Herr wünscht freundliches Zimmer bei besseren Leuten in der Nähe von Humboldt oder Wicker Park. Offerten unter A. P. 433, Abendpost. saso

Flat von 7 bis 8 Zimmern gesucht, mit Räumlichkeiten für großen Hund, Nähe der Stadt. Nordwestseite vorgezogen. Adr.: B. 975, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wohnung für kleine Familie, am liebsten kleines Haus, Nord- oder Nordwest. Zu erfragen. 967 Kedzie Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer für einzelne Frau. Nördlich von Wrightwood Ave. Adr. B 935, Abendpost.

Gesucht: 4—6 Zimmer Cottage. Offerten mit Preisangabe an Baker, 800 Greenwood Ave., Blue Island Ave., Ill. sason

Ein älterer Herr sucht Kost und Logis bei einer Wittwe oder Privatfamilie auf der Nordseite, womöglich in der 21. Ward. Adr. B. 966, Abendpost. saso

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein ordentliches deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, wünscht mit einem Geschäftsmann in Verhältniß zu treten, Wittwer nicht ausgeschlossen, kann 30 Jahre alt sein, zwecks Heirath. Adr.: O. 545 Abendpost.

Heirathsgesuch: Nüchterner starker Mann, 38 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Frau in ungefähr demselben Alter zwecks Heirath. Ernstgemeinte Offerten unter B. 977 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann mit etwas Vermögen wünscht mit einer anständigen Wittwe zwecks Heirath bekannt zu werden. Adr. B. 922 Abendpost.

Geld auf Möbel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten.
Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.
Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Pianogesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor wenn gewünscht.
Keine Wegnahme der Möbel; alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.
Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.
Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.
Zweig-Office: 9ap,tX,1m
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße.
Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 8janX*
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Leset dies:
Zu verkaufen: Nahe Western und Fullerton, 2stöck. Basement Brick, modern, 8 Zimmer, Asphalt Str., Zement-Seitenweg.......$2000.00
Cornelia Str., nahe Park, 3-stöck. und Basement, Steinfront, 4 Flats, modern.......$6500.00
Nahe Western Ave. „L"-Station, 2-stöck. und Dachboden, Brick, großer Stall, Miethe $35......$2950.00
Nahe Chicago Ave. und Western, 7 Zimmer-Frame, Bad, Gas, Toilet, großer Stall, Ecke 50 bei 125, Preis.......$2350.00
Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.
Abends offen bis 9 Uhr. frsa

Boulevard-Häuser—
Moderne Häuser an Irving Park Blvd.
$15 bis $25 monatlich bezahlen dafür.
Preise $3150 bis $4200. Kleine Baar-Anzahlung. Hartholz-Finish; Hartholz-Fußböden; schön dekorirt; Zement-Seitenwege etc.
Sehr schöne Parkanlagen an der Frontseite.
Vorzusprechen Südwestecke Irving Park Boulevard und N. 40. Avenue. sosa

Zu verkaufen: Neue 6- und 9-Zimmer Häuser mit allen modernen Einrichtungen und 30 Fuß Lotten, an Western nördlich von Belmont Ave., nahe Belmont, Western und Clybourn Ave. Cars. Leichte Zahlbedingungen.— Agent wohnt 1843 N. Western Ave.— Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 26mz,ja*

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Häuser mit allen modernen Einrichtungen, Brick Basement und 30 Fuß Lotten, an Melrose Str., ein Block östlich von Elston und California Ave. Cars und einen Block nördlich von Belmont Ave. Cars. Leichte Zahlungen.— Agent Sonntag in 214 W. Melrose Str.— Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 26mz,ja*

Zu verkaufen: 5-Zimmer Häuser mit Sewer und Wasser an Humboldt Str., zwischen Addison Ave. und Irving Park Blvd., nahe Elston, Belmont und California Ave. Cars, von $1500 aufwärts; nur $50 Anzahlung und $12 monatlich.— Agent wohnt 2194 N. Humboldt Ave. — Office Sonntags offen.— Geld zu verleihen. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwauke und Fullerton Ave. 26mz,ja*

Zu verkaufen: Billig, schuldenfreie Lot, tausche auch für Nordwestseite Cottage. Manke, 448 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Brick Cottage, 5 Zimmer, nahe Humboldt Park, billig. 876 Potomac Ave., nahe Spaulding Ave.

Zu verkaufen: $50 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick Cottages mit allen Verbesserungen, schöne Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Bohm, 739 Hirsch Str., Ecke Homan Ave.

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park, 4 vier Zimmer Flats und Basement für $3500, bringt $42 Miethe den Monat. Brauche $1200 Baar. Anzutreffen Sonntags. J. Hanson. saso

Zu verkaufen: Schönes Heim am Logan Square. Eigenthümer, 1396 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage und Basement. $1000, baar $400. F. Henschel, 1484 North Ave.

Zu verkaufen: $225, Stadt-Lotten, hochgelegen, 50 Fuß; Ecken $550 bis $750. Spezial-Rabatt für Baar. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöck. Framehaus, Brick Basement, Store, 12 Zimmer und Stall, an Chicago Ave., nahe Noble Str., Bargain. — Ebenso schönes modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer an Irving Ave. nahe Hirsch Str. Christ Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Zwei sechs Zimmer Flatgebäude mit Brick Basement an Francisco Straße, $3100, werth $5000. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig—$750 kaufen eine schöne 25 Fuß Lot östlich von Humboldt Park. Alles bezahlt. Adr.: O. 531 Abendpost. sason

Muß verkaufen: Nur $1100 für 37½ Fuß Residenz-Lot, nahe Humboldt Park, mit allen Verbesserungen. Adr.: B. 971 Abendpost. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot auf der Nordwestseite. Hofer, 704 Erikson Ave., Pullman. 2ap,4ja

$5800 kaufen großen Bargain. Store- und Flat-Gebäude, Frame auf Stein-Fundament, Bad, Gas u.s.w. Miethe $980 jährlich. Milwaukee nahe California Ave. Bear, 105 Washington Str., Zimmer 409. midofrsa

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Häuser, mit allen Verbesserungen, hohes Basement und Attic, heißes Wasser, Gas; Straße gepflastert; einen Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 30mz,mifrsa1m

Zu vertauschen für etwas kleineres, oder zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus und Brick-Cottage, schuldenfrei, an Nordwestseite, zwei Blocks zu zwei elektrischen, Kabellinie und Hochbahn. Preis $5800. Adr.: B. 912 Abendpost. frsa

Zu vertauschen: West Pullman Lot gegen Grundeigenthum nahe Logan Square. Robert Doll, 1260 Nord Western Avenue. saso

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig— 4-Zimmer Brick-Cottage, hohes Basement und großer Stall. 840 31. Place. Keine Agenten. sasofr

Zu verkaufen: Ein gutes 2-stöck. und Basement Brickhaus. Nachzufragen 3031 Butler Str., oben. sason

Zu verkaufen: Lot an W. 23. Str., nahe Leavitt; $700, werth $900. Muß sofort verkauft werden. C. G. Wallin, 106 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Sehr billig— 5-Zimmer Brick-Cottage und Basement an 44. Place, nahe Wright Str., für nur $1000. Zu erfragen: 3634 Parnell Ave., hinten.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot von 10 Zimmern, 4 Closets, 2 Pantrys. 5310 S. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick Cottages mit 8 Zimmern an 38. Place, billig. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. sason

$2200 kauft zweistöckiges Brickhaus an Washburne Ave. nahe Hoyne. Bargain wenn schnell gekauft. Bear, 105 Washington Str. midofrsa

$300 kaufen gute Lots an Harding und Springfield Ave., nahe 28. Str. Guter Besitztitel und Abstrakt. Bear, 105 Washington Str. midofrsa

Zu verkaufen: 40 Fuß Brickstore mit zweistöckig. Frame, großer Stall, hinten, und Barbier-Geschäft. 938 West 20. Str. 14ap,1wX

Zu verkaufen: Zwei Cottages zu $1000 jede. 81. Place, östlich von Halsted. Nachzufragen in der Apotheke 807 S. Halsted Str. frsaso

Südseite.

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2-stöck. Haus auf der Südseite, vom Eigenthümer. Bezahle Baar für guten Bargain. Adr.: O. 530 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

——Virginia Farmen.——
Guter Boden, gesundes Klima, niedrige Preise. Passend für Obst, Weide, Gemüse. Schreibt an Otto Marhaupt, Worsham, Virginia. 12ap,bidosa,1mo

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wisconsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 119 La Salle Str., Zimmer 32. 3dez,dosasondi*

Feine Heimstätten in Süd-Dakota, Besitztitel in vierzehn Monaten. Spezielle Exkursion am 19. April. Walter Land Co., Zimmer H, 78 La Salle Straße. frsasomo

Zu verkaufen: Bargains—Farmen, nahe der Stadt und Umgegend. Guter Boden, mit und ohne Gebäude, billig. Gute Wege, gutes Wasser, gesund. Schreibt an Walter Phillips, Grand Haven, Mich. frsaso

Farm in Wisconsin, Michigan oder Indiana gesucht für schuldenfreies Chicagoer Property. P. H. Kartte, 120 Randolph Straße.

Farm-Ländereien geeignet für Obst-Farmen, Gemüsefarmen, Viehzüchtereien und allgemeine landwirthschaftliche Zwecke, von $5 per Acker aufwärts. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor oder schreibt an G. Mahlman, 448 Milwaukee Ave. 16ap,1wX

Zu verkaufen: Bargain, 1 Acker 241 Fuß Fronting Harlem Ave., nahe Oak Park. Preis $1000. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Stock und Maschinerie, nehme Lot und Cash. 841 N. Mozart Straße.

Zu verkaufen: Eine schöne kleine Farm, 28 Acker, ausgezeichnete Lage für Sommer-Wohnung, gelegen am Grand River, mit oder ohne Inventar. Chas. Trebien, Grand Haven, Mich. saso

Zu vermiethen: Eine verbesserte 85 Acker Farm bei Barrington, 30 Meilen von Chicago, mit guten Gebäuden ist vortheilhaft zu vermiethen bei B. Tomas, 609 N. Humboldt Str.

Die feinsten Bargains von Land sind zu haben in dem berühmten Red River Thal, Minnesota. Exkursion am 19. April. Kommt mit und sucht Euch welches aus. Radenzel, 83 Lake Straße.

Peter Berkens ist hier von Bangor, Michigan — Hat Obst-, Getreide- und Hühner-Farmen zu verkaufen. 367 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 2aug,X*

Nordseite.

Ueber 50 Häuser auf der Nordseite und in Lake View billig zu verkaufen oder gegen anderes Stadteigenthum oder Farmen zu vertauschen. Office auch Abends von 7:30 bis 9 Uhr offen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 16ap,jadido,1mo

Zu verkaufen: Cottage, Attic und Basement, großer Stall, nahe katholischer Schule und Kirche, nur $1700. $100 Anzahlung und $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement, alle Straßenverbesserungen, $1950; $100 Anzahlung, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. misa*

Zu verkaufen: Billig—Theilweise Baarzahlung — Grundeigenthum an 183 Lewis Str., nahe Alexianer Hospital. A. Ernst, 270 Ost North Ave. 15ap,1wX

$4300.—Nur $750 Cash kaufen modernes, 2-Flat Brickhaus an Diversey Blvd. Lange Zeit, 5 Proz. Muß verkaufen. L. Henry, North Pasadena, California. dosa

Muß sofort verkaufen: Billig— Zehn Zimmer Framehaus für nur $2000. 151 Southport Ave., zwischen Clybourn und Webster Ave. 14ap,1wX

Zu verkaufen: Property; wegen Abreise sehr billig. 510 School Str. frsa

Zu verkaufen: Feines 3-stöckiges Steinfront-Haus, 720 Sedgwick Str., 10 Zimmer, nahe Lincoln Park. Bargain. Leichte Bedingungen. Nachzufragen: Huß, 59 Dearborn Straße. saso

Zu verkaufen: Bargain, 823 Barry Ave., 2-stöck. Framehaus, Lot 25 bei 125. John Krieter, 985 Lincoln Ave., Sonntag Nachmittag offen.

Zu verkaufen: Billig, 100 bei 300, in Rogers Park — passend für Grün- oder Hühner-Farm. John Krieter, 935 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, vier Cottages auf monatliche Zahlungen. Preis $1700 bis $2200; schönes, 2-stöck. neues Haus, $2000, und gutes 4-Flat-Haus, $2500. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. Telephone: 1372 Graceland.

Zu verkaufen: Billig, ein Property, 3 Flat Frame mit Garretroom und Hinterhaus, wegen Abreise nach Deutschland. 1441 Wolfram Straße.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Property, billig. 430 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Zimmer Cottage mit Stall für 2 Pferde, 2 Lotten, 50 bei 125, halber Block vom Irving Park Boulevard. $685 baar, Rest nach Belieben des Käufers. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei fünf Zimmer Flats Gebäude an Gardener nahe Halsted Str., $1550, werth $2500. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Zweieinhalbstöckiges Framehaus, drei 6-Zimmer Flats, bringt $38 Miethe, sehr billig wegen Abreise. 2025 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2 Häuser, Lot 37 bei 125, an Clifton Ave. $4200. Miethe $480. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Lot 37½ bei 125, mit 2-stöck. Framehaus, 2 6-Zimmer Flats, 7-Zimmer Haus hinten. Alle Verbesserungen. 887 Clifton Ave. Preis $4500. (Hypothek $1900.) Verkaufe oder vertausche gegen Cottage. John Vobel, Southport und Belmont Ave.

Muß verkauft werden: Billig, schönes 2-stöckiges Haus, 7 Zimmer, $1800. Muß $200 baar haben. Rest auf Zeit. North Marshfield Ave. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite Heimstätten. Leichte Zahltermine. $1975 bis $3350. Leicht zu verkaufen, weil sie gut sind. Schickt Postkarte oder sprecht vor bei Kaege & Hetzel, 145 La Salle Str., Phone 4943 Central. 4ap,1mo X

Zu verkaufen: Zwei Lots in Oak Park an East Avenue, zwischen Adams und Jackson Blvd. Muß verkaufen wegen Stadtverlassens. Soukup, 123 Blue Island Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, Wohnhaus mit 8 Zimmern und Basement. Lot 50 bei 150. 110 Franklin Str., Harlem. Muß sofort verkauft werden. Zuttermeister & Co., 818 S. Halsted Str., Chicago. frsa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Die folgenden Properties, jedes einzelne ist ein Bargain und muß verkauft werden:
995 W. Adams Str., Lot 22x123, 2-stöck. Framegebäude mit Basement.......$2,500
1044 N. Francisco Str., Lot 25x112, 2-stöck. Framegebäude mit Basement....... 2,000
330 N. St. Louis Ave., Lot 50x125, 3-stöck. Brickhaus mit Basement....... 6,500
1769 N. Troy Str., Lot 25x125, 2-stöck. Framehaus mit Basement....... 1,650
268 Sheffield Ave., Lot 32½x126, 4-stöck. Brickhaus mit Basement, 2-stöck. Brickstall, hinten... 11,000
1937 Wesley Ave., Evanston, Lot 50x150, 2-stöck. Framehaus....... 2,500
1088 Perry Str., Lot 50x183, Framehaus Stall und Remise....... 2,300
908 Wolfram Str., Lot 25x125, 1½-stöck. Framhaus mit Basement....... 2,000
1025 Wolfram Str., Lot 22x124, 2-stöck. Framehaus....... 2,000
1027 Wolfram Str., Lot 22x124, 2-stöck. Framehaus....... 2,000
915 George Str., Lot 24x124, 2-stöck. Frame-Cottage....... 1,800
917 George Str., Lot 24x124, 2-stöck. Frame-Cottage....... 1,800
1682 N. Ashland Ave., Lot 25x125, 2-stöck. Framehaus....... 2,000
9851 und 53, Ave. 6, South Chicago, Lot 50x125, doppeltes 2-stöck. Framehaus mit Basement 2,500
9850 und 52, Ave. 7, South Chicago, Lot 50x125, zwei 3-stöck. und Basement Framehaus und ein 2-stöck. und Basement Framehaus....... 7,500
Wegen weiterer Auskunft wendet Euch an
Ulrich Duehr, Zimmer 305, 84 La Salle Str.
H. S. Dietrich & Co., 90 La Salle Str.

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Haus und Lot, $2000 bis $2500; $1200 Cash, Rest auf Abzahlung. Adr.: B. 938 Abendpost.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Ich baue Euch ein Haus darauf, im Kontrakt, ohne Kosten oder Kommission, und nach Eurem Belieben. Geld zu sechs Prozent. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. Telephon: 1372 Graceland.

Zu verkaufen: Billig—Dreistöck. Haus, 3 Flats, nehme Lots oder schuldenfreies Property in Tausch. Adr.: O. 528 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16sep,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste. Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Zu verkaufen: Zwei schöne 4-Zimmer Cottages in Hammond, Ind., gute Gegend, zu einem Bargain, wenn rasch gekauft. Radenzel, 83 Lake Str.

Zu vertauschen: Eine Baustelle für Tapezieren und Anstreichen. 555 Jackson Blvd.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthumsgeschäft. 3ap,tX*

Ich kurire **Krampfaderbruch** **Hydrocele** in drei Tagen

Um kurirt zu bleiben.

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Konsultationen frei.
Der Meister-Spezialist.

Sicherheit der Kur

Meine Haus-Behandlung ist erfolgreich und strikt privat.

Schreibt.

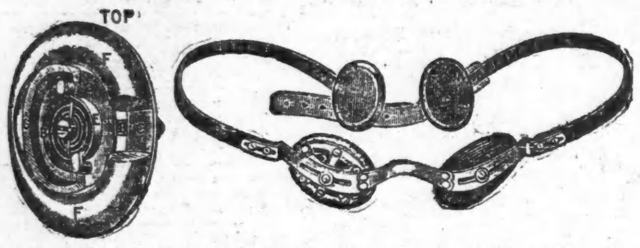
State Medical Dispensary

S.-W.-Ecke State & Van Buren Str.,

Medizin frei bis geheilt.

Untersuchung frei frei frei.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.



HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Dr. J. P. Bennet

Nur Männer

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,

3. Flur.

Krampfaderbruch Wasserbruch

kurirt in 5 Tagen und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Dr. L. E. ZINS

Spezial-Arzt.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,

153 W. Madison Str.

Bruchleidende

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

SANTAL MIDY CAPSULES

RHEUMATISM SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

SCHRAGE'S $1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.

Frank Schrage

DR. J. H. GREER,

Spart Schmerzen und Geld.

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse,

Sind Sie Blind??

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter“-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 16. April 1904.

1 Aaron Minna Mrs.
2 Abramaitis Tony
3 Adamkiewicz K
4 Adam Stif
5 Adamajtis Frank
6 Ahlin John
7 Albrecht Maria
8 Alijasz Joseph
9 Alpert M
10 Andrzciewicz Marcin
11 Antalnak Tolk
12 Aronhouse Miß
13 Augustyn Jan
14 Aumeayla Stanis
15 Babjar Stefan
16 Backholm Wendla
17 Baczyk Andre
18 Badovinac Mara
19 Bagdon Peder (2)
20 Balltruwojtis A
21 Bartol Agnes
22 Bartus Stanislaw
23 Baran Francicek
24 Barszjaukey Juzas
25 Basilefski W
26 Becker Sennie
27 Bednarkiewicz J
28 Beinar Jan
29 Bellom Mrs.
30 Berkholz Friedrich
31 Berg John
32 Bessa Franciska
33 Benda Powel
34 Bior Canspar
35 Borman Rose
36 Bitea Stefan
37 Blanusa Stojan
38 Blekis Martin
39 Block H

[illegible]

244 Kunes Mary
245 Kurnickwicz Jozefa
246 Kuzara Stefan
247 Kwasnica Tomas
248 Kwiatkowski Anton
249 Langer Gustav E
250 Lang L
251 Lekmann K L
252 Lelito Wicenty
253 Levyundra Emelia
254 Lewandowski Jozef
255 Lewandowski Stanis
256 Lewiskis Kazimer
257 Liawgacz Jozef
258 Lipstut Mr
259 Lipar Pavel
260 Lis Jan
261 Lisoretz Gotvel
262 Lloyd Spencer
263 Loibl Peter
264 Lutkus Jonas
265 Mach Wiktorya
266 Majcinik Vendelin
267 Majocha Stanislaw
268 Makarewicz Kazimer
269 Malecha Stanislaw
270 Malvin Hönck
271 Manek Thomas
272 Marcon Fortunald
273 Marchak Lol (2)
274 Maruszak Marya (2)
275 Marsch Louise
276 Maramity John
277 Marek Josef
278 Markora Barbara
279 Marvjasik Adela
280 Marczynuk Feliks
281 Marson Izak
282 Martens L

[illegible]

490 Waskiewicz Wlad
491 Weber Emil
492 Weeks Frank Wing
493 Weiß Alois
494 Westerburg Rich A
495 Wiartiatka Joz
496 Wiedemann Leonard
497 Wilkow Franciska
498 Will Heinrich
499 Wille Leony
500 Wischmeyer Heinrich
501 Wisnieski Walenty
502 Witkowski Feliks
503 Witkowsky J
504 Witnik Jan
505 Wiedarczyk Katarzyna
506 Wodka Franciszek
507 Wojciechowski Franc
508 Weiborer Miß
509 Wolf M
510 Wozniak Aldina
511 Wezniak Mateusz
512 Wright W
513 Wykret Woj
514 Zaleswski Wicenty
515 Zeterzykrai And
516 Zel Baclav
517 Zazonka Joz
518 Zarazu Woj
519 Ziaja Jan
520 Zioniba Jend
521 Zima Szyman
522 Zlotnicki Jakob
523 Zsropawn St
524 Zukowski Jan
525 Zydek Joz

Briefkasten.

G. L. — Sie werden durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., Sammlungen humoristischer Gedichte in plattdeutscher Mundart beziehen können. — Wer der Verfasser eines „Der Ziegenbock“ betitelten Gedichtes ist, wissen wir nicht.

Kretz. — Der Einfuhrzoll auf Zigarettentabak beträgt 50 Cents das Pfund, auf Zigarren und Zigaretten $4.50 das Pfund nebst einem Zuschlagszoll von 25 Prozent des Werthes. — Sie können Tabak, wie Zigarren und Zigaretten in beliebiger Menge einführen, bei ganz kleinen Sendungen würde sich die Sache aber natürlich nicht lohnen.

F. J. — Das deutsche Konsulat befindet sich Zimmer 1134 des First National Bank Bldg., Ecke Monroe und Dearborn Str.

Frau L. W. — Gewiß können Sie zur Verfrachtung Ihres Hausraths einen ganzen Waggon miethen. Der Versandt per Bahn kommt natürlich bedeutend billiger, als wenn Sie die Sachen durch eine Expreßgesellschaft verfrachten lassen. Hinsichtlich der Kosten müssen Sie sich an den Frachtagenten der betr. Bahn wenden.

John H. — Sie verwechseln Magazin-Geschütz mit Magazin-Gewehr. Das Maxim-Geschütz ist eine Schnellfeuerkanone und könnte allenfalls als „Magazin-Geschütz“ bezeichnet werden. — Bislang sind insgesammt 10 russische Kriegsfahrzeuge beschädigt, bezw. zum Sinken gebracht worden. Japan hat bis jetzt nur einen Torpedojäger verloren. Wie groß der Verlust der Todten auf beiden Seiten ist, läßt sich bei den mangelhaften und amtlich oft als unwahr in Abrede gestellten Preßnachrichten nicht feststellen.

William. — Die drei größten Seehafenstädte der Welt sind: London, Hamburg, New York.

K. M. — Gewöhnlich brauchen die Dampfer jener Linie zum Mindesten 8 Tage. Welcher Dampfer die Fahrt in 7½ Tagen zurücklegte, ist uns nicht bekannt.

„Abendpost-Leserin.“ — Müssen die gewiß sehr schönen Verse leider dankend ablehnen.

Chas. S. — Der Sekretär der „Employers' Association“, Herr Job, hat seine Geschäftsstelle Nr. 204 Dearborn Str., Zimmer 832.

J. K. — Sie werden gewünschten Artikel in der Eisenwaarenhandlung Nr. 60 Wabash Avenue finden.

Leser. — Die Halsted Str. mißt von der südlichen Stadtgrenze bis zu der Stelle, wo sie sich unter dem Namen Clarendon Ave. im See verliert, 22½ Meilen; die Western Ave. ist — von der Stadtgrenze an der 107. Str. bis zu der Devon Ave. — 22¾ Meilen lang.

H. H. — Die angegebene Adresse war richtig. Wenn Sie geschäftlich an den Herrn schreiben wollen, so wenden Sie sich nach Nr. 26 Broadway, New York.

J. L. — Im Staate New York wird geheirathet ohne Lizens.

J. B., Lockport. — Die Post zahlt eine Entschädigung, wenn eingeschriebene Briefe verloren gehen, nicht aber für Verzögerung in der Beförderung oder Ablieferung.

Ein alter Abonnent. — Der Regel nach unterstehen Konsuln der Gerichtsbarkeit des Landes, wo sie ihre Thätigkeit ausüben und können demnach verklagt werden wie jede andere Person. Doch gibt es Ausnahmen auf Grund von Staatsverträgen.

Paul H. — Sie bedürfen der Vollmacht, um über Ihre Berechtigung zur Erhebung des Geldes sich auszuweisen, müssen sie also bis dahin in Ihrem Besitz behalten.

Ein Leser. — 1) Das „Erbtheil“ verjährt nicht. — 2) Wir wissen nicht, was Sie unter „richtigen Erben“ verstehen. Ein Testament wird dadurch nicht ungiltig, daß es Kinder des Erblassers oder sonstige „gesetzliche“ Erben enterbt. Das Gesetz regelt die Erbfolge für den Fall, daß **kein** Testament da ist. — 3) die Amtsstelle des deutschen Konsuls befindet sich im Gebäude der Ersten Nationalbank, Monroe Str., nahe Dearborn Str.

John Sch. — Auf derartige Empfehlungen können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

M. Kr. — Wenden Sie sich an das „Bureau of Justice“, Zimmer 628, Nr. 79 Dearborn Str.

E. H., 23 C. — Es liegen uns über die Größenverhältnisse jenes Schiffes keine weiteren, als die bereits veröffentlichten, Angaben vor.

J. W. und Andere. — Das Reichsgesetz bestimmt nur, daß die Todesstrafe mittels Enthauptung zu vollziehen ist. Die Art und Weise, ob durch Handbeil oder Fallbeil, bleibt den einzelnen Bundesstaaten überlassen.

M. Sch. — Allerdings gibt es in Milwaukee ein österreichisches Konsulat. Es befindet sich im Herold-Gebäude, Mason Str. und Broadway, Konsul ist Herr Anton G. Veith. — Ein städtischer Detektive ist, theoretisch wenigstens, immer im Dienst. Wenn er an einem wichtigen Falle arbeitet, so kann es vorkommen, daß er 48 Stunden oder länger sein Bett nicht sieht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fenn, Edward J., 9 J., 256 E. 62. Str.
Faller, Edward, 35 J., 22 Adams Str.
Geiger, Charley, 2 J., 803 S. Washtenaw Ave.
Handl, Rosie, 45 J., 1444 44. Ave.
Kappebinger, E. D., 39 J., 3847 State Str.
Klemfeldt, John, 73 J., 559 W. Diversey Ave.
Lauer, John, 67 J., 857 N. Mozart Str.
Laut, Annie, 50 J., 741 N. Paulina Str.
Rosenberg, Ethel, 6 J., 40 Crystal Str.
Schiller, Joseph, 65 J., 912 Grand Ave.
Sternberg, Annie, 50 J., 1303 41. Court.
Scheup, Hulda, 6 Wochen, 20 S. 49. Ave.
Treck, Eliza, [illegible] J., 4549 Union Ave.

Asthma geheilt.

Asthma-Leidende brauchen nicht mehr ihren Familienkreis und Geschäft zu verlassen, um geheilt zu werden. Die Natur hat ein Pflanzenmittel erzeugt, das eine dauernde Heilung für Asthma, Lungen- und Luftröhrenkrankheiten hervorbringt. Nachdem die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt wurden und aus Hundert 90 als dauernd geheilt niedergeschrieben sind, wünsche ich den Leidenden zu helfen. Ich will Jedem das Rezept in deutscher, französischer und englischer Sprache kostenfrei schicken mit genauer Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Schicken Sie per Post Adresse und Briefmarke; nennen Sie diese Zeitung. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y. 8ag,19sp,7no,3ja,21fb

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Turnverein Vorwärts** veranstaltet heute ein großes Schauturnen, verbunden mit Ball, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168 West 12. Straße. Der Reinertrag der Festlichkeit ist zum Besten der Riege bestimmt, welche zu den olympischen Spielen in St. Louis, anläßlich der Weltausstellung, gesandt wird. Schon aus diesem Grunde sollte die Halle heute brechend voll sein. Aber davon abgesehen ist es wohl werth, der Veranstaltung beizuwohnen, denn die Turner vom Vorwärts sind in der edlen Turnerei gut bewandert und werden bei den Besuchern Ehre einlegen. Und daß bei einem von Turnern veranstalteten Balle die Theilnehmer sich stets vortrefflich unterhalten, ist auch bekannt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang punkt acht Uhr.

Heute findet in Wosta's Halle, 122 West Lake Straße, der 6. Jahresball des **Gambrinus Frauenvereins** statt. Die früheren Festlichkeiten dieses Vereins haben sich stets als ein Erfolg erwiesen, und da auch diesmal das Arrangements-Komite aus bewährten Mitgliedern besteht, welche wissen wie man eine Festlichkeit veranstaltet, so wird der Erfolg auch jetzt nicht fehlen. Die Mitglieder dieses Vereins sind wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt, die Besucher des Balles können daher auf einen recht vergnügten Abend rechnen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Die plattdeutsche Gilde „**Georg Herwegh Nr. 15**“ veranstaltet heute ein Tanzkränzchen in Knuths Halle, Lincoln Avenue und Paulina Str. Daß es bei dieser Festlichkeit äußerst vergnügt zugehen wird, braucht kaum noch erwähnt zu werden, denn die Plattdeutschen, und besonders die von der Georg Herwegh-Gilde, sind ein vergnügtes Völkchen, welches es versteht, dem Leben die heitere Seite abzugewinnen. Die Vorbereitungen für die Festlichkeit lagen in den Händen des folgenden Komites: Louis Nahrstedt, Vorsitzender; Mathilde Oberwinter, Elise Johnson, Wilhelmine Nahrstedt, Doar Gehrer, Dora Diefenbach, Henriette Beckmann und Auguste Streetz. Die Festlichkeit beginnt Abends acht Uhr. Eintrittskarten kosten nur 10c.

Morgen veranstaltet die **Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3** in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Avenue und Paulina Straße, eine große geistig-gemüthliche Versammlung mit Ball, welche nach dem uns vorliegenden Programm zu urtheilen, alles früher von diesem Verein Gebotene tief in den Schatten stellen dürfte. An der Durchführung des Programmes betheiligen sich unter anderen: Ludwig Grobecker, der bekannte Komiker, und seine fesche Partnerin, Bella Grobecker; ein Sänger-Trio, Paul Traeger, Arno Lehnert, Ad. Witzke; das englische „Heine Comedy Quartette“; außerdem werden 12 aktive Turnerinnen des Sozialen Turnvereins einen Fechtreigen, und eine Musterriege aktiver Turner desselben Vereins Uebungen am Reck vorführen. Zum Schluß kommt eine einaktige Posse „In der Teufelsküche“ zur Aufführung, deren Rollen von Gildemitgliedern übernommen wurden. Das Vergnügen nimmt Nachmittags um 3 Uhr seinen Anfang. Der Eintritt kostet 15 Cts. pro Person, nach 6 Uhr 25 Cents. Tickets sind vorher bei den Mitgliedern zu haben.

Der **Minerva Deutscher Frauen-Verein** feiert morgen sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Tanz, in Yondorf's Halle, North Avenue und Halsted Straße. Das aus den Damen Klara Schwan, Eva Halprich, Emma Stamm, Auguste Ziesenhenne und Anna Joly bestehende Arrangementskomite entwickelte eine fieberhafte Thätigkeit, um die Festlichkeit zu einem so großen Erfolge zu gestalten, wie es die früheren Stiftungsfeste waren. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß sich die Besucher vortrefflich unterhalten dürften. Eintrittskarten kosten nur 25 Cents die Person. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr.

Der **Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite** feiert morgen im kleinen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143 — 3147 State Straße, sein fünftes Stiftungsfest in Verbindung mit einem Konzert und nachfolgendem Ball. Der nahezu 100 Mitglieder zählende, in hoher Blüthe stehende Verein verfolgt die Aufgabe, die guten Sitten, die schönen Gebräuche des alten Vaterlandes und das Banner des Deutschthums hochzuhalten, aber auch seine Mitglieder in Unglücksfällen oder Krankheit zu unterstützen. Das Komite, welchem die Vorbereitungen für das Fest übertragen worden sind und das sich fleißig an der Arbeit befindet, ist wie folgt zusammengesetzt: Frau Maria Gutzeit, Präs.; Frau Helena Dazenberger, Vors.; Frau Käthi Wachter, Sekr.; Frau Agnes Foertsch, Schatzm.; Frau Viktoria Buechler und Frau Kuni Hellgoth. Der Anfang der Feier ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cts. die Person.

Die **Liedertafel Vorwärts** hat für ihr diesjähriges Frühjahrskonzert, welches morgen stattfindet, sich die Lincoln Park-Halle, 690 — 694 Wells Straße, einen Block nördlich von North Avenue, ausersehen. Der Verein, welcher schon seit vielen Jahren unter Leitung des Herrn Gustav Ehrhorn steht, hat sich außerordentliche Mühe gegeben, um dieses Konzert zu einem möglichst genußreichen zu gestalten, und hat für diesen Zweck ein vielversprechendes Programm entworfen. Das unter Leitung des Herrn Karl Bunge stehende Metropolitan-Orchester, sowie die Solisten Herr F. Miller, Bariton — und Herr Albert Zimmermann, Tenor — sind ebenfalls für dieses Konzert gewonnen worden, sodaß man wohl mit Recht jedem Besucher desselben einen höchst genußreichen Abend in Aussicht stellen darf.

Der **Senefelder Liederkranz** hält morgen in der Nordseite-Turnhalle die vom 10. Januar wegen angeordneter Verbesserungen in der Halle verschobene Abend-Unterhaltung, verbunden mit Tanzkränzchen, ab. Der Verein hat für die Festlichkeit ein ganz vorzügliches Programm aufgestellt, bestehend aus etlichen neu einstudirten Chören, einer komischen Operette u. s. w. Die Freunde und Gönner des Vereins können also auf einen äußerst genußreichen Abend rechnen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Der **Lessing-Frauenverein** feiert morgen in der Aurora-Turnhalle, Division Straße und Ashland Avenue, sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das aus den Damen Marie Rose, Gründerin und Präsidentin, Mar. Stender, Vize-Präsidentin, Minnie Brown, Sekretärin, Barbara Heusel, Maggie Hall, Paula Gosios und A. W. Michener bestehende Arrangementskomite traf umfassende Vorbereitungen, um die Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu gestalten. Die Eintrittskarten kosten nur 25 Cents die Person. Anfang der Feier Nachmittags 3 Uhr.

Morgen veranstaltet der **Richard Wagner-Männerchor** ein Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball, in der großen Wicker Park-Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Die Festlichkeiten dieses rührigen Vereins haben sich noch stets als Erfolg erwiesen, und da auch diesmal die Vorbereitungen für das Konzert in bewährten Händen lagen, so können die Besucher mit Sicherheit auf vergnügte Stunden rechnen. Der Dirigent des Vereins, Herr Otto W. Richter, hat ein gewähltes Programm zusammengestellt, das dem Geschmacke eines Jeden Rechnung trägt. Als Solisten treten auf: Herr Fred Robinson und die Frl. Katherine Whitney und Grace Richter. Auch der Richard Wagner-Damenchor steht mit einer Nummer auf dem Programm. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25 Cents für Herrn und Dame; an der Kasse 35 Cents die Person.

Die **Vereinigten Plattdeutschen Gilden der Südseite** trafen große Vorbereitungen für eine große theatralische Vorstellung, verbunden mit Konzert und Ball, welche morgen in der Südseite-Turnhalle, 3143 — 3147 State Straße, abgehalten wird. Frühere Festveranstaltungen der plattdeutschen Gilden haben sich stets als großer Erfolg erwiesen, und da das Komite, welches mit den Vorbereitungen für die morgige Festlichkeit betraut wurde, entschlossen ist, alle früheren Veranstaltungen dieser Art in den Schatten zu stellen, so können die Besucher etwas wirklich Vorzügliches erwarten. Der unverwüstliche plattdeutsche Humor wird übrigens auch diesmal das Seine dazu beitragen, den Anwesenden frohe Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, 50 Cents an der Kasse.

Der **Turnverein Lincoln** veranstaltet, wie alljährlich, morgen sein großes Frühjahrs-Schauturnen, um seinen Mitgliedern und Gönnern, soweit es Raum und Zeit gestatten, ein Bild über den Betrieb seiner Turnschule zu geben. Sowohl die Tag- wie die Abend-Klassen werden sich an den Aufführungen betheiligen. Auf vielseitigen Wunsch werden auch die lebenden Bilder, welche beim letzten Kinderkostümfest ungetheilten Beifall ernteten, wieder gestellt werden. Den Besuchern kann also ein angenehmer Abend garantirt werden.

Gambrinus Council Nr. 25, Chicago Fraternal League, veranstaltet morgen in der Gambrinus Halle, 939 N. Robey Str., sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Klubeinführung. Das mit den Vorbereitungen für die Festlichkeit betraute Komite hat nichts versäumt, um die Veranstaltung zu einem großen Erfolge zu gestalten. Der Council hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens zahlreiche Freunde erworben, sodaß morgen ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist. Es ist ein gewähltes und reichhaltiges Programm aufgestellt, sodaß es an Unterhaltung nicht fehlen wird. Der Anfang der Festlichkeit ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Die **Plattdeutsche Gilde „Edelweiß Nr. 53“** veranstaltet am Samstag, den 23. April, ihr neuntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in der Arbeiter-Halle, 368 West 12. Str., Ecke Waller. Das aus den Damen Katharine Dunker, Johanne Aumann, Auguste Huth, Anna Klinger, Minnie Pieper, Anna Brostmeyer, Betty Henneberg und Lizzie Lowes bestehende Arrangementskomite befindet sich in fieberhafter Thätigkeit, um seinen Theil zu dem Erfolg des Festes beizutragen; und da sich die früheren Festlichkeiten der Gilde stets als Erfolg erwiesen haben, so wird er auch diesmal nicht fehlen. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents die Person festgesetzt. Das Fest beginnt um acht Uhr Abends.

Am Sonntag, den 24. April, veranstaltet der **Columbia-Damen-Verein** ein Shirtwaist-Kränzchen in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Für diese eigenartige Festlichkeit werden umfassende Vorbereitungen getroffen, und wer die Damen von der Columbia kennt, weiß, daß sie nichts halb thun. Das Arrangementskomite besteht aus lauter bewährten Mitgliedern, welche es verstehen, eine Festlichkeit zu einem Erfolg zu gestalten. Die Ausschußmitglieder sind die Damen Minna Kaiser, Präs., Emma Daniel, Karolina Breithauer, Auguste Moeßner, Elisabeth Wolden, Klara Zeitner und Hulda Kaden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 15 Cents. Der blühende Verein besteht aus 100 Mitgliedern und hat einen Kassenbestand von $800.

Der **Harugari-Männerchor** veranstaltet am Sonntag, den 24. April, sein diesjähriges Frühjahrs-Konzert, und hat zu dieser Festlichkeit unter Leitung seines rührigen Dirigenten F. Hesse, zumal es das erste Konzert im eigenen Heim ist, die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen. Als Solisten werden Frl. Lucy Eckardt, sowie die Herren W. Eckardt, — Tenor — und H. Vogt — Bariton — auftreten, auch dürfte von dem neugebildeten Quartett, bestehend aus W. Eckardt, H. Vogt, A. Seifferth und G. Karbach, etwas ganz Vorzügliches zu erwarten sein.

Am 23. April veranstaltet der **Thüringer Damen-Verein** im unteren Saal der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boulevard, einen Thüringer Spinnstubenabend, verbunden mit einem Kaliko-Kränzchen. Für die besten Spinnerinnen sind Preise ausgesetzt, und alle Thüringer Spinnerinnen sind eingeladen, sich mit ihren Spinnrädern einzufinden, um an dem Bewerb theilzunehmen. Auch Nicht-Thüringerinnen sind ersucht, sich zu der Festlichkeit einzufinden. Damit dem leiblichen Menschen nichts fehle, werden Thüringer Köchinnen, die erst neulich gelandet sind, für die Zubereitung von Kartoffelklößen, Braten und Salat sorgen. Das Arrangementskomite besteht aus den Damen Walther, Hoeg, Weiland, Warnstedt, Weber, Haase, Erlmann, Mandler, Kramer, Rumpf, Tresselt und Hartmann. Der Verein besteht erst einundeinhalb Jahre, hat aber schon 100 Mitglieder.

Dem Wunsche vieler seiner Mitglieder entsprechend, wird der allbekannte **Teutonia Männerchor** am 27. April sein letztes Konzert der Saison in der Händel Halle, 40 Randolph Str., nahe Wabash Ave., abhalten. Der Verein, unter Leitung des Herrn Gustav Ehrhorn, zählt zu den leistungsfähigsten unserer Stadt und wird gewiß nicht verfehlen, durch den Vortrag auserlesener Chorgesänge, Volkslieder, sowohl als Kunstgesänge, den Besuchern des Konzertes einen äußerst genußreichen Abend zu verschaffen.

Als Solisten werden die Herren Paul Schößling (Cello), Georg Shapiro (Klavier), Adolph Gill (Tenor), und F. Miller (Bariton) mitwirken.

Der **Douglas Damenchor** veranstaltet am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 12., 13. und 14. Mai, eine große Fair, verbunden mit Gesangsvorträgen und Ball, in der neuen Sänger-Halle, 115 West 12. Straße. Der Verein trifft große Vorbereitungen für die Festlichkeit, damit dieselbe alle früheren des Chors in den Schatten stellt. Das Arrangementskomite besteht aus lauter thätigen und in dergleichen Angelegenheiten erprobten Mitgliedern, sodaß von dieser Seite der Erfolg gesichert ist. Der Eintritt beträgt nur 25 Cents die Person.

Fischer's Volksgarten.

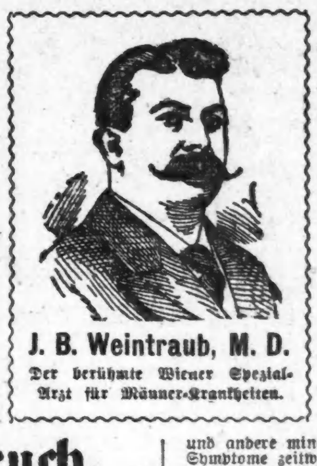
Dieses beim Publikum so sehr beliebte Vergnügungslokal, 200 Ost North Ave., scheint an Anziehungskraft fortwährend zu gewinnen. Dies ist leicht erklärlich, in Anbetracht, daß der Besitzer, Herr Fischer, stets bemüht ist, seinen Gästen immer nur das Beste zu bieten. Auch für heute, morgen und den Rest der kommenden Woche hat er wieder ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Von den auftretenden Kräften sind zu erwähnen: die Suterlnter Tyroler Alpensänger, deren Vorträge beim Publikum so großen Anklang gefunden haben; die Soubrette Frl. Jenny Castelli; die Tänzerin Minnie Palmer; der Gesangskomiker Jack Brush. Etwas Neues bietet die Sängerin Freda Berliner mit ihren Ueberbrettl-Kouplets. Auch der Humorist Toni Zimmermann trägt sein redlich Theil dazu bei, das Publikum zu ergötzen.

* Extra Pale, Salvator und „Bayrisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

Ich heile Männer!

Ich beschränke meine Praxis auf Becken-Krankheiten der Männer, und unter keinen Umständen nehme ich Fälle anderer Art in Behandlung. Wenn ich von dieser festen Regel abweichen und versuchen würde, das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zu beherrschen, wie es bei der Mehrzahl von Aerzten der Fall ist, so würde ich unzweifelhaft dieselben Resultate erzielen, wie diese Aerzte — Resultate, welche oft den Arzt enttäuschen und gefährlich für den Patienten sind.

Da ich wußte, daß die Leiden der Menschen zu zahlreich und zu komplizirt sind, um von einem Mann beherrscht zu werden, gab ich diese unmögliche Aufgabe gleich im Anfang meiner ärztlichen Laufbahn auf. Damals gab ich meine große Hauspraxis in allgemeiner Medizin und Chirurgie auf und begann mich für die Pflichten und Aufgaben eines Spezial-Arztes vorzubereiten. Ich machte lange Kurse in wissenschaftlichem Studium und praktischer Erfahrung durch unter den größten Professoren in den leitenden und berühmtesten Hospitälern der Welt. Mein Geist, Körper und Seele waren ernstlich und eifrig meiner gewählten Spezialität gewidmet.


J. B. Weintraub, M. D.
Der berühmte Wiener Spezial-Arzt für Männer-Krankheiten.

Wie erfolgreich ich war, werden meine unzähligen geheilten Patienten, darunter viele der besten Bürger Chicagos und Umgegend, gern beantworten, wenn Ihr mir erlaubt, daß ich Euch an diese verweise. Wenn ich diese Angabe in aller Aufrichtigkeit mache und sie auch beweisen will, ist es dann recht von Euch, ungläubig zu sein, ohne erst der Wahrheit nachzuforschen? Ist nicht Eure Gesundheit und Euer künftiges Glück die Zeit und Mühe werth, die Ihr daran verwendet, eine Behandlungsmethode zu untersuchen, welche positiv zahllose Fälle kurirt hat, welche vielen anderen Aerzten und Mitteln widerstanden? Mit einem unfehlbaren Mittel zu Eurer Verfügung werdet Ihr nicht weiter leiden und dahinsiechen, wenn Ihr ein Opfer einer Becken-Krankheit seid.

Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch ist eine langsame, schleichende Krankheit, aber sie untergräbt sicher und bestimmt die Lebenskraft, zerrüttet das Nervensystem und führt oft zu schlimmen Geistesstörungen und Lähmung.

Eine chirurgische Operation ist das einzige Mittel, welches die alten medizinischen Bücher verschreiben und zu welcher die meisten Aerzte schreiten.

Aber ich beseitigte thatsächlich die Schrecken einer Operation, indem ich eine Methode erfand und vervollkommnete, welche positiv Krampfaderbruch heilt ohne Schneiden, Brennen oder Binden. Meine Patienten werden nicht verstümmelt und ihre Kraft nicht geschwächt oder vernichtet. Alles bleibt erhalten. Besserung tritt augenblicklich ein. Alle Schmerzen und ziehende Schmerzen verschwinden bald, die geschwollenen, vergrößerten Blutgefäße werden von dem Blutandrang befreit und schnell zu ihrer normalen Größe wiederhergestellt. Die Manneskraft ist schnell und nachhaltig zurückgebracht. Jeder Theil, der durch Krampfaderbruch affizirt war, wird wieder gesund und kräftig, wie von der Natur bestimmt.

Beschwerden.

Von allen Krankheiten, welche den Männern eigenthümlich sind, benöthigt keine geschicktere, intelligentere, wissenschaftlichere Behandlung als organische Beschwerden.

Vor einem Vierteljahrhundert lehrten mich meine alten Kollege-Professoren, wie in Fällen dieser Art Operationen vorgenommen werden müssen, aber zu solchen grausamen Methoden greifen jetzt nur Diejenigen, welche mit den vorgeschrittenen Methoden im Spezialfach nicht Schritt hielten.

Ich verwarf sie vor mehr als einem Jahrzehnt, nachdem ich eine Methode entdeckt und vervollkommnet hatte, welche allen Nutzen einer Operation gibt, ohne die Schmerzen und Gefahr zu verursachen, welche eine Operation mit sich bringt: eine blutlose, schmerzlose Methode für die Heilung von Beschwerden, welche die gesunden Schleimhäute nicht beeinträchtigt, sondern nur auf affizirte Theile einwirkt. Sie beseitigt und löst die unnatürlichen Gewächse auf, entfernt alle Theile der erkrankten, verhärteten Gewebe. Alle unnatürlichen Absonderungen hören auf und die Entzündung in der Gegend der Drüsenblase und Nieren wird beigelegt. Alle Hindernisse und Zustände werden beseitigt und Ihr seid wieder gesund, wie es die Natur bestimmt.

Spezifische Blutvergiftung

Keine Krankheit des Menschen, ererbt oder zugezogen, benöthigt promptere und mehr heroische Behandlung als spezifische oder ansteckende Blutvergiftung.

Hot Spring Bäder, spezifische Mittel, Pottasche, Quecksilber und andere mineralische Mixturen und Gifte mögen die äußeren Symptome zeitweilig auskochen oder in den Körper treiben, aber sie entfernen nicht das tödtende, zehrende Gift, ebenso wie die in der Sage angegebene Fontäne von Ponce de Leon auch nicht immerwährende Jugend brachte.

Ich habe spezifische Blutvergiftung vielleicht ernstlicher studirt, als irgend Jemand. Meine Behandlung, empfohlen von den besten Aerzten auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans, enthält keine gefährlichen Droguen oder schadlichen Medizinen irgendwelcher Art. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Krankheit und treibt alle Unreinigkeiten aus dem Körper. Bald ist jedes Anzeichen und Symptom vollständig und nachhaltig beseitigt. Das Blut, die Gewebe, die Nervenfibern, die Knochen und der ganze Körper sind gereinigt, geläutert, und vollständige Gesundheit ist wiederhergestellt und der Patient ist wieder für die Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich.

Vitale Nerven-Schwäche.

Wenn Ihr das Opfer von vitaler Nervenschwäche seid, mit all' den lästigen Symptomen, so beabsichtigt Ihr sicher nicht, in diesem Zustande zu bleiben. Ihr lebt nur einmal. Weshalb wollt Ihr das Leben denn nicht genießen und Euch voller Lebenskraft und guter Gesundheit erfreuen?

Die Thatsache, daß Ihr wirkungslose Mittel gebraucht habt, sollte Euer Vertrauen in allen Behandlungen nicht erschüttern und auch nicht Eure Hoffnung auf gründliche Heilung vernichten.

Während meines langen wissenschaftlichen Studiums und praktischer Erfahrung habe ich eine spezielle Behandlung für vitale Nervenschwäche erfunden, welche immer erfolgreich ist in Fällen, wo früher Erfolg, wie andere Aerzte sagten, unmöglich war. Sie stimulirt nicht zeitweilig, sondern stellt nachhaltig wieder her. Sie beseitigt die Entzündung der zarten Gewebe der Theile und versetzt sie wieder in einen normalen Zustand, nächtliche Absonderungen hören auf und sie beugt vorzeitigem Alter vor. Sie stärkt und kräftigt die Blutgefäße, welche den geschwächten Theilen die Ernährung zuführen. Inzwischen verschwinden alle anderen Symptome und der Patient sieht schließlich, daß er von diesem schrecklichen Leiden geheilt ist.

Hausbehandlung.

Wenn Ihr in der Stadt oder nahe der Stadt wohnt, solltet Ihr persönlich vorsprechen wegen Behandlung; aber wenn Ihr zu weit entfernt wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich und vertrauensvoll und Ihr erhaltet meine Ansicht, welche frei ist für Alle, die darum ersuchen. Es wird Euch sorgfältige wissenschaftliche Aufmerksamkeit gewidmet, eben so als wenn Ihr täglich in meine Office kommen würdet. Männer in den verschiedenen Theilen von Kanada und Mexiko, wie auch in den ganzen Ver. Staaten sind durch meine Hausbehandlung kurirt worden. Ich kann mit Recht sagen, daß es die vollkommenste und erfolgreichste Methode ist, die je entdeckt wurde.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich, 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Montag, Mittwoch und Freitag, 8:30 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Dr. J. B. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt

— vom —

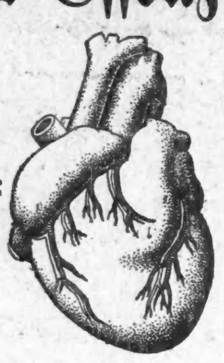
NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das größte medizinische Institut im Westen.

3. Flur. 246-248 State Str. Gegenüber Rothschild & Co.'s Dept.-Laden. sason*

Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz für das Herz

Erhält Euch gesund.



Herzschlag ist die plötzlichste Todesart. Er kommt ganz unverhofft und zerschneidet den Lebensfaden ohne Warnung. Das Herz geräth sehr leicht außer Ordnung. Wenn es unregelmäßig oder schwach schlägt, und Euch ein Gefühl beschleicht, als ob Ihr alle Kraft verloren hättet, dann heilt es sofort, ehe es zu schlagen aufhört. Es kann schnell, sicher und gewiß durch Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz kurirt werden. Dieses Mittel ist ein positiver Lebens-Wiederhersteller und Lebensretter. Es wirkt angenehm auf das ganze System. Es schafft erneuten Lebensmuth indem es den Appetit reizt, und somit Herz, Magen, Leber und Nieren neue Kraft verleiht. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nervenleiden, sowie die häufig bei Frauen vorkommenden Krankheiten werden schnell kurirt. Es heilt die schlimsten Kopfschmerzen sofort, indem diese gewöhnlich durch Verdauungs-Störungen hervorgerufen werden, und eine gesunde Darmentleerung das Uebel bald hebt. Durch Entfernung von Krankheitskeimen aus dem Blute stärkt und belebt es das ganze System und dient somit als Vorbeugungsmittel bei ansteckenden Krankheiten. Dieses Mittel stets im Hause zu halten sollte somit die Pflicht einer jeden gewissenhaften Hausfrau sein, der das Wohl ihrer Familie am Herzen liegt.

Probe-Flasche frei

M. R. Zaegel & Co.,
Deutsche Apotheker,
Sheboygan, . . . Wisconsin.

Um mich von der Güte des Mittels zu überzeugen, bitte mir, als Leser der „Abendpost", eine freie Probe-Flasche Zaegel's echter Schwedischer Lebens-Essenz portofrei zu senden.

Name ....

Stadt ....

Straße ....

Staat ....

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Was ich bei Maillard hörte. — Die Schöne in Schwarz und der Schwammige. — Wer sie war und wer er war. — Sie wollte ein Stern vom Theater werden und er sollte ihr „Engel" sein. — Ein Roman aus dem Leben.

New York, 13. April 1904.

Ich war die Fünfte Avenue heruntergeschlendert, am Nachmittag, und von Madison Square in den Broadway eingelenkt. Das Wetter war nicht sonderlich angenehm. Also beschloß ich wider mal bei Maillard einzukehren — Confiserie et Patisserie française. An der Seite, wo die großen Spiegel sind, war noch ein Tisch frei. Den erwischte ich glücklich. Stühle waren noch genug zu haben. Aber das ist ebenfalls überaus charakteristisch für das Land der unbegrenzten Gleichheit, daß sich in einem Restaurant oder Café Niemand an einen Tisch setzt, wo noch ein oder zwei Stühle frei sind. Eine Dame wird das nicht thun, wenn Damen an dem Tisch sitzen, ein Herr nicht, wenn Herren daran sitzen. Nun gar an einem Herren-Tisch wird eine Dame oder an einem Damen-Tisch ein Herr überhaupt nicht Platz nehmen. Dazu ist man viel zu steif, viel zu „exklusiv." In Europa sind sie tausendmal demokratischer. Da verbeugt man sich, nimmt den Hut ab, sagt höflich: „Gestatten Sie, daß ich hier Platz nehme?" und setzt sich auf das ebenso höfliche: „Bitte sehr, mit Vergnügen!" zu den Fremden, Damen oder Herren, ganz gleich. Hier gibt's das nicht. Thäte ich es, so würde ich als ein unverschämter, manierloser Eindringling angesehen. Besonders Damen würden sofort zu Eis erstarren und so bald wie möglich vom Tisch aufstehen. Folglich sitze ich bei Maillard an einem Tisch allein. An dem Tisch zu meiner Rechten sitzen zwei Damen und essen „Eiscream". Sie sind ziemlich verblüht, fett und runzelig und regen sich über irgend eine Verlobung auf. An dem Tisch zu meiner Linken sitzt eine Dame ganz in Schwarz, mir halb den Rücken zukehrend, und löffelt eine „Orangeade granitée frappée." Figur schlank und voll zugleich. Die rechte Hand, die den Löffel führt, ist weich und weiß mit Grübchen am Fingeransatz. Verschiedene Diamantringe blitzen an den Fingern. Die Nägel sind von einem zarten mattglänzenden Rosa, offenbar von einer Manikuristin in Stand gehalten. Ein Veilchenduft strömt von ihr aus, als sie einmal ihr Taschentuch herausholt. Sie liest in einem Buche. Endlich wendet sie den Kopf nach der Thür hin und blickt dann auf ihr Uhrchen. Aha, sie erwartet Jemanden. Das wiederholt sich noch mehrere Male. Dabei bekomme ich das Gesicht zu sehen. Es ist noch jung, so an die fünfundzwanzig, ganz leicht geschminkt. Mund klein, Nase fein und gerade, fast griechisch. Das Schönste sind die Augen: groß, schwarz, leuchtend, „unergründlich wie die Nacht", wie Lenau sagen würde. Was ist sie nun? Vornehme Dame, oder vom Theater, oder sehr feine Halbwelt? In New York sind die Drei wirklich kaum von einander zu unterscheiden. Geschminkt, elegant und tadellos im Auftreten sind sie alle Drei. Jetzt ruft sie den Kellner und bestellt sich zwei „Eclairs". Auch ein Glas Wasser will sie. Das Wort „glass" spricht sie nicht wie eine Amerikanerin aus, sondern wie eine Engländerin. Die gleiche Aussprache hat die amerikanische Bühne für das ernstere Drama. Und dann die Gesten und der Tonfall, mit denen sie den Kellner anredet. Zweifellos ist sie Schauspielerin, und zwar seriöse Schauspielerin: so feierlich bestellt man sich gewöhnlich nicht zwei „Eclairs" und ein Glas Wasser. Und plötzlich, ehe ich's noch gewahr werde, steht ein Herr an ihrem Tisch, begrüßt sie schnaufend und nach Luft schnappend, entschuldigt sich wegen seines Zuspätkommens, setzt sich nieder, bestellt einen Kaffee mit Kirsch. Es ist ein kleiner Herr, so gegen die Sechzig zu, Glatze, ein glattes, schwammiges Gesicht, das nach Schlagfluß aussieht, mit lauter kleinen Blutäderchen drauf. Den kenne ich. Zwar weiß ich nicht, wer er ist. Aber ich habe ihn oft gesehen, bei Martin, bei Muschenheim, im Waldorf-Astoria, im Hofbräuhaus, im Park-Kasino, im Theater, immer in lustiger Gesellschaft, Lebemänner und Lebeweiber, immer „Highballs" oder „Cocktails" trinkend. Die Schöne in Schwarz ist wie verwandelt. Sie lächelt und strahlt wie Aphrodite, als ihr Paris auf dem Berge Ida den Schönheitsapfel überreicht hatte. Ihre schwarzen Augen leuchten und glühen ihm ins schwammige Angesicht, daß ihm ganz heiß wird. Sie erzählt ihm von ihrer neuen Rolle in dem neuen Stück, das zuerst in Buffalo gespielt wird. Ich habe also richtig gerathen. Dann besprechen sie allerhand Geschäftliches. Mir geht ein Licht auf: der Schwammige ist mit Geld bei der Sache betheiligt, was sie in der Theatersprache einen „Engel" nennen. Er breitet seine schützenden Fittiche über das liebe Kind, das ein Stern am Bühnenhimmel werden möchte. Dafür gibt ihm das liebe Kind eine erste Hypothek auf sich selber. Alte Geschichte. Es ist doch gut, daß es thatsächlich noch Engel gibt, denen die Kunst über Alles geht, von den Künstlerinnen gar nicht zu reden. Und wenn eine reizende junge Dame ein Stern werden will, ist da nicht ein Engel der richtige Vermittler, selbst wenn er nahe an die Sechzig und schwammig ist? Das Alles ist jedoch nicht überwältigend interessant. Viel interessanter ist, was die beiden alten Damen am Tisch zur Rechten treiben. Sie haben beim Erscheinen des Schwammigen die Verlobung sofort fallen lassen und haben sich auf den Schwammigen gestürzt. Sie kennen ihn, ganz genau. Sie lassen ihn nicht aus dem Auge. Einmal, als sich die Schöne in Schwarz ganz nahe an den Engel drückt und ihm Etwas ins Ohr sagt, läßt die eine vor Aufregung den „Eiscream" vom Löffel auf die weißseidene Taille fallen. Der Schwammige, das erfahre ich jetzt, ist ein schwerreicher Spekulant in Grundeigenthum. Noch vor vier Jahren, als seine Frau noch lebte, war er ein ganz solider, vernünftiger Mensch, ein musterhafter Gatte und Vater. Dann starb seine Frau und eine merkwürdige Verwandlung ging mit ihm vor. Er gerieth in leichtsinnige Gesellschaft, betrank sich und verliebte sich immer zugleich. „Whisky and women!" meinte die ältere der beiden Klatschbasen, seufzte und nahm einen Schluck Eiswasser. Der Schwammige und die Schöne in Schwarz erhoben sich und gingen. Ein Prachtweib! Jetzt, wo sie stand, ließ sich das noch deutlicher erkennen. Die beiden Klatschbasen renkten sich die Hälse nach ihr aus. Nun ging's mit Volldampf: „Haben Sie das Jacket gesehen und den Hut? Alles von ihm bezahlt. Sieht er nicht aus wie ein alter Ochsenfrosch? Tausende von Dollars hat er schon verschwendet. Vor anderthalb Jahren haben ihn seine beiden Söhne in eine Anstalt bringen lassen, so herunter war er vom Whiskytrinken. Sie hofften, auf diese Weise würden sie ihn bessern und das Geld retten. Aber er ist wieder rausgekommen und treibt's ärger als je. Mrs. Wilson hat mir erst letzte Woche gesagt, seine Finanzen seien in hilfloser Verfassung. Was meinen Sie, was Die ihn jetzt wieder kostet? Er ist ja der reine Trottel. Es braucht ihn nur Eine so anzuschmachten, wie die vorhin, Sie haben's ja gesehen, und er läßt sich um den Finger wickeln. Neulich waren sie bei Peck & Peck an der Fünften Avenue, wo die unanständigen Strümpfe für Damen zu haben sind, und da hat er ihr sechs Paar der tollsten seidenen Strümpfe gekauft, die es im ganzen Laden gab, direkt aus Paris importirt. Eins war aus weißer Seide mit dunkelrothen Nelken darauf gestickt, denken Sie bloß, und dunkelblauen Schmetterlingen über und auf den Nelken. Woher ich das weiß? Mrs. Kerrigan war zufällig im Laden und beobachtete ihn. Er hat sich so albern benommen, daß die Clerks lachten. Sein Sohn Fred hat gesagt, das Beste wäre, wenn der Alte so bald wie möglich abkratzte." Und dann standen auch die Beiden auf und gingen.

Warum ich Ihnen das Alles erzähle? Vor ungefähr zwei Wochen schrieb mir eine Dame aus dem Westen einen liebenswürdigen Brief. Sie hatte mein Buch gelesen und wollte wissen, wie man interessante Geschichten schreibe, da sie glaubte, sie könne das auch. Das Schwierigste sei offenbar, sich das Alles zu erdenken. Merkwürdig, wie viele Leute dieser Ansicht sind. Erdacht braucht es am wenigsten zu sein. Erlebt muß es sein. Wer die Augen und Ohren offen hält, wird erstaunt sein, wie die schönsten Stoffe förmlich auf der Straße liegen. Man kann in ein Café gehen und kommt eine halbe Stunde später mit einem vollständigen Roman in der Tasche wieder heraus. Das Ausarbeiten — das ist das Schwierige.

H. F. Urban.

WIEBOLDT'S

Zephyr Ginghams
8.30 bis 10.30 Vorm.
32-zöll. extra feine Zephyr Ginghams — nette Streifen — in rosa, blau und grau — auch einfacher Seersucker — Yard 5½c

36zöll. Percales
1.30 bis 2.30 Nachm.
36-zöll. Percales, heller Grund — gestreift und geblümt — für eine Stunde, per Yard 5½c

Damen-Slippers
9.30 bis 10.30 Vorm.
Serge Hausslippers für Damen — mit Leder-Sohlen — alle Größen — werth 35c — solange der Vorrath reicht, per Paar 15c

Knaben-Schuhe
2.30 bis 3.30 Nachm.
Satin Calf Schuhe für kleine Knaben — ganz solid — Größen 9 bis 13½, werth $1.00, per Paar 49c

Nearsilks und Spunglaß
5 bis 10 Yards Längen von Nearsilk u. Spunglaß — alle Farben — die reguläre 15c Sorte — per Yard 7½c

Taffeta-Seide
Die neue und sehr moderne zweifarbige Taffetaseide — alle Farben-Kombinationen — schön und geschmackvoll — speziell, per Yard 75c

Spitzen-Gardinen
Nottingham Spitzen-Gardinen — großes Assortment von Mustern — speziell, per Stück 39c

Spitzen-Gardinen
Cable Net und Brussels Gardinen — 1 und 2 Paar Partien — werth bis zu $5 per Paar — speziell zu $1.95

Curtain Swiß
Fancy gestreifter Gardinen-Swiß, farbiger Scrim mit fancy Openwork Streifen — werth 12½c — per Yard 5½c

1.00 Männer-Hemden
Negligee-Hemden — gemacht aus import. Madras Cloth — mit einem Paar dazu passender Manschetten — 14 bis 17 — speziell zu 50c

50c Männer-Kappen
Reinwollene blaue Serge und fancy Cloth Kappen für Männer und Knaben, mit Seide und Satin gefüttert, 50c Werth — zu 19c

25c Hosenträger
Hosenträger für Männer und Knaben — aus import. elast. Webbing gemacht — rostsichere Trimmings — 25c Werth — zu 15c

Männer-Halstracht
Shield Bows für Männer und Knaben — gemacht aus feiner Seide und Satin — schwarze und helle und dunkle Effekte — 25c Werthe zu 5c

Teppich-Nägel
alle Größen — **3 Pakete für 1c**

Schäl-Messer jedes 3c

Montag

Wieder ein Rekord-Brecher in Preisen. — Weitere überzeugende Beweise, daß Wieboldt's am billigsten verkaufen.

Unsere Prämien sind Baargeld-Ersparnisse. — Wir haben nie versucht, Euch zu täuschen durch sogenannte Geschenke, für welche Ihr indirekt bezahlen müßt. — Unser Geschäft ist reell angefangen worden und hat sich ebendadurch stetig vergrößert. — Die Montags-Offerten werden unsere Behauptung, daß wir die billigsten Preise markiren, überzeugend beweisen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

4 Spezialitäten in Unterzeug und Strumpfwaaren

Feine gerippte Damen-Unterhemden — shaped — V-förmiger Hals — nett besetzt und ausgearbeitet — zu 10c

Damen-Strümpfe — schwarze, baumwollene, nahtlose Strümpfe — doppelte Fersen und Zehen — 15c Werth — zu 7c

Hemden und Unterhosen für Männer, halb Wolle und halb Baumwolle — Größen 34 bis 50 — 75c Werthe — per Stück 58c

Kinderstrümpfe — schwere schwarze gerippte baumwollene Strümpfe — Odds und Ends von 10c Strümpfen, per Paar 5c

Knaben-Vestee-Anzüge zu $1.00 — nur von 9:30 bis 10:30

$1 Vestee Knaben-Anzüge — Rock, Hosen und Weste mit besticktem Shield — gemacht aus besten reinwollenen blauen Serges und Cassimeres — von unseren regulären $3 und $4 Anzügen — nur Größen 3 und 4. $1

(Nur ein Anzug an jeden Kunden.)

Preisherabsetzungen an Spitzen, Stickereien und Bändern

Fancy baumwollene Torchonspitzen und dazu passende Einsätze — bis zu 4 Zoll breit — werth 10c — per Yard 5c

Stickerei-Einfassungen und Einsätze — alle netten Muster — werth bis zu 10c — Yard 5c

150 Stücke Allover Stickerei — überall für 45c verkauft — solange der Vorrath reicht, Yard 18c

Fancy Bänder — Nr. 40 und Nr. 60 — alle neuen u. netten Muster, werth 10c — spez. per Yard, 5c

Sechs ganz außerordentliche Werthe in Notions

Perlmutter-knöpfe, Dtzd. 1½c
Haarnadeln, 4 Papiere für 1c
Nähnadeln, 2 Papiere für 1c
Chines. Wachs, Holzgriff, 2 für 1c
Theerseife, 4-Unz. Stück, 4 für 5c
[illegible]bürsten, 10c Werth zu 5c

Groceries, Fleisch, Provisionen, Butter und Käse

Wieboldts Best 4-X oder Gold Medal Mehl, ¼-Bbl.-Sack $1.35
Bestes böhmisches Roggenmehl, 24½ Pfd. Sack 54c
H. & E. granulirter Zucker — 10 Pfund für 47c
Feines Korn — Trojan Sorte — per Dutzend $1.10 — per Büchse 10c
Feine Tomatoes — Boxwood Brand, Büchse 9c
Chapel Baked Beans — in Tomatosauce, 3-Pfd. Büchse 7½c
Vigor-O Breakfast Food — per Packet 7½c
Rolled Oats, offen, 5 Pfd. 15c
Feiner gebroch. Reis, 3 Pfd. 10c
Fancy schott. Erbsen — 5 Pfd. 14c, oder per Pfd. 3c
Feiner Tafelsyrup — Rex Brand, Quartbüchse 9c

Beste Stückenstärke, — fünf Pfund für 16c
Wieboldts Family oder Armours Family Seife, fünf Stücke für 22c
Ammonia — volle ½ Gall. Flasche 10c
Waschblau — Standard Waschblau, Flasche 4c
Nr. 2 Geflügelfutter — per 100 Pfd. Sack $1.20
Java- und Mocha-Kaffee — positiv die beste Sorte die je in Chicago zu 18c per Pfund verkauft wurde, werth 25c bis 30c 18c
Cocoa — Runkel Bros. od. Lowney's, ½ lb. Büchse 15c
Irgend eine unserer 43c [illegible]rten, per Pfd. 36c
Unsere feine Sorte Holsteiner oder [illegible]wurst, Pfd. 13c
[illegible] feine Knoblauch-Wurst, 2 Pfd. für 15c

Schinken — Swifts Premium oder Armours Star, Pf. 11¾c
Bestes Suppenfleisch, Pfd. 4½c
Gesalzene Spare-Ribs, Pfd. 4½c
Süßgepökelte Boston Butts oder Schulter, Knochenloses Rump Cornbeef, Vorderviertel echt. Spring Lamb, Prima Chuck Roast, sehr fein, Frisches loses Leaf Lard, Auswahl, per Pfd. 6½c

Butter und Käse.
Fancy Wisconsin Creamery Butter, per Pfd. 20c
Feinster Limburgerkäse, Pfd. 14c
Bester gerieb. Parmesan-Käse — per Flasche 17c

Spezieller Verkauf von Sämereien, Knollen und Pflanzen

Feiner Lawn Grassamen, per Pfund 14c
H. P. Rosenbüsche, assort. Farben, Stück 15c
Schneeballen u. Hydrangeas — per Stück 20c
Fruchtbäume — aufwärts von 25c
Blumen- und Gemüse-Samen, Dtzd. 10c, oder, Packet 1c
Natürliche Palmen — das Stück zu 9c

WIEBOLDT'S

Seidene Waists
9 bis 11 Vorm.
Peau de Soie und Taffetaseide Waists, schwere Sorte — reich besetzt — $4.50 bis $6 Werthe — für 2 Stunden $1.50

Damen-Unterröcke
10 bis 11 Vorm.
28 Dutzend feine mercerized Sateen Unterröcke — Flounce besetzt mit 2 Ruffles und Straps — $1.00 Werth, für eine Stunde 58c

Kinder-Kappen
9 bis 10 Vorm. und 2 bis 3 Nachm.
Tuch- u. Lederkappen für Kinder — wth. 35c bis 50c — speziell für 2 Stunden 10c

Schwarze Kleiderstoffe
8.30 bis 9.30 Vorm.
Unsere regulären 48c schwarzen Kleiderstoffe — nur 5 Yards an einen Kunden — für eine Stunde, per Yard 15c

54zöll. $1.00 Finetta
Absolut reinwollen — eine reguläre 98c Sorte — nur für diesen Montag, per Yard 59c

Reguläre 50c Suitings
Reguläre 50c Hosenstoffe und Suitings, um die Partie zu räumen, Montag, per Yard 25c

Ingrain Carpet
Strikt halbwollener Ingrain Carpet — große Reste von reinwollen. Ingrains — werth 75c — per Yard 39c

Brussel Rugs
Tapestry Brussels Rugs — Größe 9 bei 11 Fuß — Blumenmuster — reg. Preis $15, zu $10.95

Lonsdale Cambrics
4500 Fabrikreste von Lonsdale Cambrics — regul. 12½c Werth, per Yard 6½c

25c Damen-Handschuhe
Echt schwarze feine Lisle Handschuhe — bestickter Rücken — regul. 25c Sorte 12c

2.00 Männer-Hosen
500 Paar Hairline gestreifte Cassimere Hosen — Größen 32 bis 42 Taillenmaß, die Sorte für welche Ihr immer $2 bezahlt — Montag zu $1.00

Mädchen-Suits
Gemacht aus fancy Mixture Stoff, besetzt mit kontrastirenden Farben — Flare Skirt — Alter 14 bis 20 — Montag, speziell zu $5.00

Damen-Blusen
Separate Blousen — Gemacht aus gutem Stoff — Schulter Cape — mercerized gefüttert — nur in schwarz — zu $3.95

Bilderrahmen-Draht und Haken
1 Packet Nr. 1 Bilderdraht, 1 Dtzd. Bilderhaken .... Alles für ... 5c

PUSH-KURO

Ein Retter in der größten Noth ist Push-kuro. Es hilft, wenn auch alles Andere fehlschlägt. Heilt: **Rheumatismus, Nerven- und Blutleiden, Verdauungs-Beschwerden, Leber-, Herz- und Nierenleiden, Skropheln, Hautleiden und Catarrh. . .**

Willst Du nähere Auskunft? Schreibe an Dr. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd., Chicago. Büchlein über Push-kuro ist frei. Schreibe heute noch darum.

Push-kuro wird Dir für $1.00 transportfrei zugesandt, wenn es Dein Apotheker nicht hat. Cold-Push 25c.

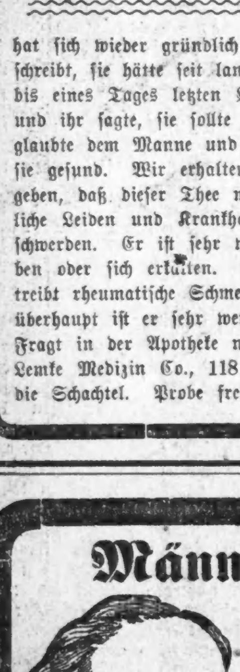
Jost Wunderlich von Klein, Texas berichtet, wie sein jahrelanges, schreckliches Hautleiden mit zwei Flaschen geheilt wurde.

COLD-PUSH für alle Husten und Erkältungen 25c.

Dr. H. C. LEMKE'S
Kalifornischer Kräuter-Thee

hat sich wieder gründlich bewährt. Frau Ulrich, nahe Lincoln, Kans., wohnhaft, schreibt, sie hätte seit langer Zeit an Magen- und Gedärme-Katarrh gelitten, bis eines Tages letzten Oktober einer unserer Agenten nach unserem Hause kam und ihr sagte, sie sollte doch einmal Lemke's Kräuter-Thee versuchen. Sie glaubte dem Manne und hatte diesen Thee längere Zeit gebraucht und jetzt ist sie gesund. Wir erhalten viele solcher Briefe, die Zeugniß von der Wahrheit geben, daß dieser Thee mit gutem Erfolg gebraucht wurde gegen allerlei innerliche Leiden und Krankheiten, wie Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Beschwerden. Er ist sehr werthvoll, wenn Kinder Scharlachfieber oder Masern haben oder sich erkälten. Er heilt Husten, Grippe, regulirt den Stuhlgang, vertreibt rheumatische Schmerzen aus dem Körper und reinigt das Blut gründlich; überhaupt ist er sehr werthvoll bei weiblichen Krankheiten aller Art u. s. w. Fragt in der Apotheke nach Lemke's Kräuter-Thee oder schreibt an Dr. H. C. Lemke Medizin Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Jll. Preis 25 und 50 Cents die Schachtel. Probe frei. 2apsa

Männer kommt zu mir.



Ein ehrlicher Doktor.

Ich heile und heile schnell. „Sprecht sogleich vor, wenn Ihr leidet."

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison.
Das älteste und größte medizinische Institut im Staate.

Junge Männer, alte, oder Männer mittleren Alters.

Nervenschwäche, verlorene Lebenskraft, nervös, niedergeschlagen, für Geschäft oder Arbeit untauglich, die Folge Irrungen oder organische Schwäche, Abneigung gegen Geselligkeit, Schüchternheit etc. — die Kraft wiederhergestellt — eine gründliche Heilung. **Blut-Vergiftung** in allen Stadien dauernd geheilt durch sichere Mittel. **Harn- und Blasenleiden** schnell kurirt; auch **Hämorrhoiden** und After-Krankheiten kurirt, **Varicocele, Hydrocele** und alle Krankheiten, wegen welchen Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt. Leichte Abzahlungen; kein Schneiden. Schreibt wegen Formular und „Männer-Buch" frei. X-Strahlen-Untersuchung frei.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison.

Zimmer 216. Sprechstunden jeden Tag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abends. Arbeitsleute werden Zeit finden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Office offen bis 9 Uhr Abends. — Sonntags-Sprechstunden v. 9 Vorm. — 1 Uhr Nachm. 16jan,sa*

Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von 50 Cents und aufwärts. Mein Finger-Bruchband hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12. R. Rahn, deutscher Bruchband-Expert, Nachfolger von R. Schenzinger, 82—88 W. Madison Str., Ecke Jefferson Str. 23mstgl*

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 8—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Andere schlagen fehl.
KNIGHT'S RHEUMATIC CURE
schlägt niemals fehl.

Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred S. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Jll. Etablirt 1868. ap2jamomiti

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,dbosa*

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen
NEURALGIE,
Rheumatismus, Hexenschuss.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:
New York, d. 12. Oct. 1897. Ich fand Dr. Richter's ANKER PAIN EXPELLER ein sehr werthvolles Liniment gegen Neuralgie. [Unterschrift] Kovarik, PROFESSOR DER VIOLIN ABTHEILUNG DES NATIONAL CONSERVATORY OF MUSIC.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 INTERNATIONALE GOLD- u. MEDAILLEN. Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministern, etc.

Frei für Alle!

Der berühmte chinesische Fachmann

GEE WO CHAN

Will, daß jede kranke, schwache und entmuthigte Person in der Stadt sich seine freie Probe-Offerte, welche nur noch kurze Zeit giltig ist, zu Nutze macht. Er will Euch beweisen, daß Eure Krankheit nicht hoffnungslos ist, ganz gleich wie viele Aerzte sie aufgegeben haben. Ihr sollt erfahren, daß die chinesische Behandlungsmethode in allen hartnäckigen, schwierigen und komplizirten Krankheiten viel besser ist als alle anderen. Er will, daß Ihr erfahret, daß seine vegetabilischen Mittel nachhaltig heilen, daß sie jede Spur von Krankheit aus dem Körper entfernen und Euch Eure Gesundheit wiedergeben. Er will Euch den Unterschied zwischen gewöhnlichen billigen Droguen und Giften zeigen, welche Euren Körper verseucht haben und den seltenen, zarten und den unbekannten vegetabilischen Mitteln von dem geheimnißvollen Reiche der Blumen. Er wird Euch erklären, weshalb sie nicht nur als Medizin wirken, sondern auch als Speise, daß sie die Gifte aus dem Körper ausscheiden statt mehr hereinzubringen. Er wird Euch die tausende von Zeugnissen zeigen, welche er von dankbaren Patienten erhielt, die er aus der Tiefe der Verzweiflung gerettet hat. Er will, daß Ihr erfahret, daß was er für tausende Andere gethan hat, er auch für Euch thun kann. Er will Euch den großen Unterschied zwischen seiner Medizin und den von allen anderen zeigen. Er wird Euch erklären, weshalb einer kurirt, wo alle anderen fehlschlagen. Er will Euch zeigen welches Glück seine Medizinen in die Heimstätten Tausender gebracht haben seit er diese wunderbare Methode einführte, seit der Zeit als er von seiner Regierung als Spezial-Kommissär der großen Weltausstellung geschickt wurde.

Er machte diese große freie Probe-Offerte in Anerkennung der tausenden Gefälligkeiten, welche ihm das dankbare Publikum entgegengebracht, dessen Wohlergehen er zu schützen wünscht. Er will die hoffnungslosesten, verzweifeltsten, dem Tode verfallenen Patienten, die an Krankheiten schlimmer Art leiden wie Katarrh, Asthma und alle Krankheiten der Kehle und Lunge, alle Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren, Krankheiten, welche den Frauen eigenthümlich sind, immer ohne gefährliche Operation oder Untersuchungen heilen. Vergrößerte Drüsen und alle Krankheiten, welche die vitalen Organe affiziren, wie Herzkrankheit etc., Rheumatismus, Malaria, Fallsucht und alle Leiden des Nervensystems verschwinden wie durch Zauber durch die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Medizinen.

Aufschub ist immer gefährlich, deshalb sprecht sogleich vor und erfahret, was für Euch gethan werden kann. Es kostet Euch nichts und wenn Euer Fall unheilbar ist, wird es Euch bald gesagt.

427 Wabash Ave.

2½ Block südlich vom Auditorium. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, sollten wegen freier Frageliste schreiben. 6ap,sat*

Gegr. 1894. Früher 185 E. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm. 6ag,bo[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 N

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. and Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N	* 5.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Jowa und Dakota	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V	* 8.30 V
	* 9.00 V	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 V
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	* 5.55 N	
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	* 9.00 V
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V	** 9.00 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	**10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N. Rockford—Abf. **3.00 N. *4.00 V., **9.00 V. *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., **9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., **3.00 N., **5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.30 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 8.00 N	*6.30 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.25 V	*10.50 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans und Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.30 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+5.50 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	* 2.50 V	* 4.30 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington u. Chatsworth	+8.35 V	+10.50 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.25 V	+5.50 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	+ 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.20 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 N.

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N. Ankunft in Boston.. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 N.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 N.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

* 8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
** 5.30 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
* 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 N; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	*7.33 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 9.00 V	* 5.35 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	* 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.33 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	* 7.30 V	* 3.35 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.25 N
New York (Wells Fargo Expr.)	* 3.00 N	* 8.45 V
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.25 V
New York und Boston	* 7.15 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 7.15 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.